

Jahres-Berichte

Saison 2009/2010

des Präsidiums,
der Sportwarte,
Referenten
und Bezirke



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

Erfolgreiche SSV-Sportler 2009/2010

Simone Hauswald (SC Gosheim)



Andreas Katz (SV Baiersbronn)





Präsident:

Es wurde zielgerecht gearbeitet

Von Heiner Dangel, Kirchheim/Teck

Der 26. März 2009 war mit den auf dem außerordentlichen Verbandstag getroffenen Entscheidungen von einschneidender Bedeutung. Heute, rund eineinhalb Jahre später, gibt es innerhalb des Verbandes noch sehr wenige kritische Stimmen. Der verbliebene Verkaufserlös ist in die mittlerweile gegründete SSV-Schönblickstiftung eingebracht. Der Festabend anlässlich der Stiftungsgründung war ein bleibendes Erlebnis. Einziger Wehrmutstropfen, wenn das überhaupt so bezeichnet werden darf, ist das aktuell niedrige Zinsniveau. Von einer „sprudelnden Quelle“ anstelle eines „Fasses ohne Boden“ war die Rede. So plätschert die Quelle angesichts des äußerst niedrigen Zinsniveaus eher, als dass sie sprudelt. Substanzerhalt ist und bleibt die Maxime für die Stiftung, so dass die Förderung ehrgeiziger Projekte noch etwas auf sich warten lassen muss. Die Nutzer des Berghauses, unsere Ausbilder und Kursteilnehmer, sind erfreut, dass die Instructorlehrgänge nun in anspruchsvollerem Gelände durchgeführt werden können. Die in der Zusammenarbeit mit dem neuen Eigner des „Schönblick“ aufgetretenen Schwierigkeiten, vor allem im täglichen Umgang, sind zwischen allen Beteiligten ausdiskutiert und so sehen wir weiter dem Kursbetrieb an unserem „Hausberg“ entgegen.

Vizepräsident Günter Schempp beginnt seinen Jahresrückblick mit der Feststellung, „dass noch nie so viele Aktive aus dem Schwäbischen Skiverband erfolgreich an Olympischen Spielen; Juniorenweltmeisterschaften und Weltcupveranstaltungen teilgenommen haben wie in der letzten Saison.“ Hierbei ist der Bereich Biathlon zweifelsohne zurzeit das Aushängeschild des SSV. Mit zwei Bronzemedailen in Vancouver und dem Mixed-Staffel Weltmeistertitel präsentierte Simone Hauswald ihre Sonderstellung in diesem Winter. Mit dieser Saison beendet Simone ihre Leistungssportkarriere. Doch in der „zweiten Reihe“ stehen schon die neuen jungen SSVler mit Simon Schempp, Startläufer in der Staffel Deutschland in Vancouver, Mixed-Staffel Weltmeister und Europameister. Daneben Katrin Hitzer als zweifache Europameisterin. National zeigen die SSV Talente aus den Biathlonstützpunkten Ulm, Uhingen, Schömburg, Gosheim ihre Klasse bei zahlreichen Meisterschaften mit Titelgewinnen.

Ist Biathlon stellvertretend für alle Sportbereiche im SSV? Sicherlich nicht, aber in den anderen Bereichen arbeiten wir auch mit ähnlichen Strukturen. Dies mag auf den ersten Blick vor allem im alpinen Bereich nicht sofort erkennbar sein. Ablesen kann man aus der Entwicklung des Biathlons im SSV jedoch, dass konsequentes und zielgerichtetes Vorgehen zum Erfolg führt. An der Basis erfolgt dies hier nicht durch den Einsatz der in vielen Bereichen geforderten Verbandsgelder und hauptamtlicher Trainer. Garant für den Erfolg ist hier der ehrenamtliche Einsatz. Ehrenamt in der Arbeit vor Ort ebenso wie auch hieraus entstehend der uneigennützigere Einsatz größerer und kleiner finanzieller Zuwendungen. Solches Engagement hat in der Vergangenheit stets zum Erfolg geführt. Der Einsatz nur von Finanzmitteln des Verbandes und hauptamtlicher Trainer kann diese Entwicklungen nicht initiieren sondern lediglich begleiten, fördern und beschleunigen.

Aus der Entwicklung innerhalb des Berichtszeitraumes werden zwei elementare Grundprobleme innerhalb unseres Verbandes ersichtlich. Innerhalb der einzelnen Ressorts und Bereiche wird zielgerichtet gearbeitet und kommuniziert. Die Verknüpfung aus den einzelnen Bereichen heraus in angrenzende Aufgabenfelder und vor allem auch auf Ebene der Bezirke ist verschiedentlich zu verbessern.

Im Blick jüngster Erfolge unserer Sportler, die schon seit einigen Wintern auf sich aufmerksam machen (!) werden wir, in den zur Umsetzung unserer in 2008 entwickelten Schneesportkonzeption geführten vielsei-

tigen und vielfachen Gesprächen und Verhandlungen, als SSV immer besser als „Leistungssportverband“ wahrgenommen. Im Rahmen dieses Konzeptes, das den Skisport in Baden-Württemberg und im SSV deutliche Vorwärtspulse geben wird, haben wir große Fortschritte erzielt. Die Zukunft des Skiinternats in Furtwangen wurde mit unserer Hilfe gesichert, so dass unsere Nachwuchssportler aus den nordischen Disziplinen und dem Biathlon dort weiter gute Entwicklungsperspektiven vorfinden. Die mittlerweile mit unserer Beteiligung gegründete Leistungssport-GmbH wird voraussichtlich zum 1. Oktober auch im operativen Bereich starten können. Hierzu bedarf es noch der Feinjustierung letzter Finanzierungsdetails des bereits schon verabschiedeten Finanzplanes. Die Schnittstellen im Leistungssport, von der verbandsinternen Nachwuchsförderung hin auf das Spitzenniveau in Baden-Württemberg und weiter mit der Hinführung an internationales Niveau über die Bundeskader, sind bekannt und werden auch in der Verzahnung ehren- und hauptamtlicher Strukturen gelebt. Viel Arbeit erwartet uns noch im alpinen Bereich. Dort haben wir die meisten Mitglieder und die meisten jungen Sportler. In den Vereinen und Bezirken gibt es noch ein zu differentes Meinungsbild und zu divergierende Interessen in Bezug auf eine einheitliche Entwicklung junger Sportler. In der Jugend haben wir in Zusammenarbeit mit Marker/Dalbello/VÖLKL eine interessante württembergische Rennserie etabliert. Ähnliche Modelle müssen wir noch mehr regional wie auch zielgruppengerecht, beispielsweise auch im Seniorenbereich, entwickeln.

Im Ausbildungs- und Lehrwesen hat sich die seit dem Verkauf des „Schönblicks“ angestrebte Strukturveränderung beschleunigt. Eine neue Breitensportordnung wurde nach gründlicher Diskussion in den Gremien verabschiedet und wird nun gelebt. Wie im Sport ist auch hier zu beobachten, dass die Ressorts sich schnell weiter entwickeln. Die Verknüpfung aus den einzelnen Sparten heraus in angrenzende Bereiche und vor allem auch auf und innerhalb der Bezirke läuft im Prinzip schon besser als im Sport. Dennoch gibt es hier noch Verbesserungsmöglichkeiten. Das DSV-Schulsportkonzept wird auch innerhalb des SSV, z. B. in der Region Isny, umgesetzt. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Verein, Stützpunkt und Schule sollten noch mehr genutzt werden. Letztlich erwächst dies jedoch nur aus Initiativen von Vereinen mit engagierten Lehrern heraus. Mit Lehrern und Kräften die sich sowohl im Verein als auch in der Schule einbringen.

Diese Themen und Prozesse wurden durch die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle begleitet und mit vorangetrieben. Bemerkenswert ist, dass dies in einem Umfeld geschah und weiter geschieht, in dem uns auch durch Dritte, z. B. die Finanzverwaltung, Abläufe und Maßnahmen aufgezwungen werden. Bei deren Umsetzung zieht das Hauptamt sich hierbei oft unverschuldet einen gewissen Unmut auf sich. Die Neugestaltung des Leistungssports und der hierdurch anstehende Wechsel unseres langjährigen Mitarbeiters Jens Schölch als Geschäftsführer zur Leistungssport GmbH, in Verbindung mit neuen Aufgabenbündelungen nicht nur im Freizeit- und Breitensport, gaben Anlass, die Aufgaben und Abläufe innerhalb der Geschäftsstelle mit externer Hilfe zu prüfen. Notwendig gewordene Effizienzsteigerungen durch den Grundsatz „gleiche Systeme und gleiche Prozesse“ zu erzielen, wurden durch die externe „Aufgaben- und Prozessanalyse“ als der richtige Weg bestätigt. Nur so ist die Geschäftsstelle künftig in der Lage die vielfältigen und neu hinzugekommenen Aufgaben mit dem vorhandenen Personal zu bewältigen.

Zusammen mit dem seit langem für uns arbeitenden Softwareentwickler und drei Sportfachverbänden hat der SSV eine GmbH gegründet. Mit der Gründung der neuen Firma und Übertragung der Softwarerechte an dieselbe ist eine für alle Seiten wichtige Weichenstellung erfolgt und die Basis für eine nachhaltige Zusammenarbeit geschaffen. Der Beitritt in diese GmbH sichert vor allem die bisher in diesem Bereich getätigten Investitionen und Aufwendungen für die Zukunft ab. Bisher waren die Rechte im Alleineigentum des Entwicklers, wir konnten seither nur jeweils Nutzungsrechte erwerben und hatten jedoch die Entwicklung der Software „Phoenix“ mit unserem Einsatz und der Zusammenarbeit mit anderen Sportfachverbänden entscheidend mit geprägt. Mit überschaubaren Finanzmitteln sind wir als Mitgesellschafter nun in einer wesentlich besseren Position.

Zu konstatieren sind sportliche Erfolge, verbandsinterne Veränderungen in nahezu allen Bereichen, personelle und technische Veränderun-

gen in der Geschäftsstelle. Diese Vielfalt von Veränderungen findet sich auch im täglichen Leben der Wirtschaft. Die nachstehenden Berichte beleuchten und erklären diese Vorgänge im Detail. Ich freue mich, dass diese lebendigen Entwicklungen von einer Vielzahl Skisportbegeisterter mitgetragen wird und bedanke mich bei allen für deren Einsatz. Mit dem Dank verbinde ich die Hoffnung auf ein weiteres Mitwirken und noch engeres Zusammenwachsen innerhalb unseres Schneesports.



Ressort Finanzen

Jahr großer finanzieller Bewegung

Von Adolf Lamparter (Vizepräsident), Münsingen-Dottingen

Der Schwäbische Skiverband hat im Jahr 2009 durch erfolgreiche Sportler für viele positive Schlagzeilen gesorgt. Dies war nur möglich, weil sich viele Trainer, Betreuer und Ausbilder engagieren. Dieses Engagement verursacht Kosten. Aufgabe des Finanzressorts ist es dafür zu sorgen, dass die notwendigen Komplementärmittel für die Maßnahmen bereitgestellt werden. Dies erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanerstellung. Der Jahresbericht gibt deshalb nur einen Überblick darüber, ob die Haushaltsansätze in den Grundzügen eingehalten worden sind. Betrachtet man die Abrechnung insgesamt, kann dies ohne wenn und aber bejaht werden. Innerhalb der einzelnen Bereiche gab es jedoch deutliche Verschiebungen. Die Gründe für diese Verschiebungen müssen untersucht, und bei der Aufstellung des HHPI für das Jahr 2011 berücksichtigt werden.

Aus der Sicht des Ressortleiters kann das Jahr 2009 als ein Jahr der großen finanziellen Bewegungen und als ein Jahr des Neubeginns bezeichnet werden.

Der Verkauf des Ausbildungszentrums „Berghaus Schönblick“ hat uns wesentlich mehr beschäftigt, als zunächst angenommen wurde. Besonders erfreulich ist die Tatsache, das der SSV aus dem Verkauf einer eigenen Stiftung über 1 Mio. Euro zuführen konnte.

Rechnungslegungsbestimmungen über die Verwendung von öffentlichen Geldern, die Vorschriften des Steuer- und Sozialversicherungsrechtes zwingen uns, die Abrechnungen von Lehrgangsmaßnahmen zeitnah und differenzierter zu erstellen. Sämtliche Vorgänge innerhalb unseres Verbandes sind so zu dokumentieren, dass die Mittelverwendung im Sinne des Gemeinnützigkeitsrechtes nachgewiesen werden kann. Die Mittelverwendung ist buchmäßig festzuhalten und durch Belege nachzuweisen. Auf Verbands- und Bezirksebene muss die Rechnungslegung nach den selben Kriterien erfolgen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die vom Gesetz- und Verordnungsgeber geforderten Nachweise erbracht werden können.

Gesamtrechnung 2009 (Euro)			
Einnahmen	2009	HHPI	Änderungen
Zuschüsse	450.306	449.150	1.156
Sonstige Einnahmen	798.180	779.258	18.922
Entnahme aus der Rücklage	51.821	48.692	3.129
Summe	1.300.307	1.277.100	23.207
Ausgaben	2009	HHPL	Änderungen
Sport	795.427	763.850	31.577
Beiträge	73.808	69.000	4.808
Kosten der Geschäftsstelle	396.253	386.700	9.553
Verwaltungskosten	34.819	57.550	-22.731
Summe	1.300.307	1.277.100	23.207

Dies war der Grund, weshalb im Jahre 2009 eine Vereinheitlichung der Rechnungslegung und eine einheitliche Abrechnung für sämtliche Lehrgangsmaßnahmen eingeführt wurde. Diese Veränderung führte zu Aufregungen und unsachlichen Äußerungen. Zwischenzeitlich haben sich die Wogen etwas beruhigt, Unzulänglichkeiten konnten teilweise ausgeräumt, bzw. Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die diesen notwendigen Veränderungsprozess unterstützt und begleitet haben. Mein besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer Herrn Jörg Stadelmaier, der in 2009 die Verantwortung für die Buchhaltung übernommen hat.



Ressort Sonderaufgaben

„Abwicklung“ des Berghaus Schönblick

Von Werner Junge (Vizepräsident), Stuttgart

Wie schon im Jahresbericht 2008/2009 dargestellt wurde das Ressort Finanzen Zug um Zug an Adolf Lamparter übergeben. Er zeichnet auch bereits für den SSV-Haushaltsplan 2009 und den Haushaltsplan 2010 zusammen mit SSV-Geschäftsführer Jörg Stadelmaier verantwortlich. Auch der Jahresabschluss 2009 der Verbandskonten wurde von Adolf Lamparter und dem Geschäftsführer getätigt. Seit dem 1. 1. 2009 wird auch die bislang von mir geführte Buchhaltung des Verbandes vom Geschäftsführer geführt. In diesem Bereich war ich im Berichtszeitraum in Beratungsfunktion involviert und tätig.

Während meiner Zeit als ehrenamtlicher „Schatzmeister“ des SSV habe ich die Finanzpolitik des Verbandes immer mit dem nötigen Augenmaß unter dem Motto „nur soviel auszugeben, wie auch eingenommen wird“ betrieben. Diese Richtschnur hat sich auch mein Nachfolger als „Schatzmeister“, Adolf Lamparter zu eigen gemacht, dem ich mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2008 eine solide geführte „Kasse“ übergeben konnte.

Als besondere Aufgabe erledigte ich im Berichtszeitraum die Buchhaltung und Abrechnungen in Sachen „Hausverwaltung“ des Berghauses Schönblick. Durch den Verkauf der Immobilie an die Kur- und Verkehrsbetriebe (KVU) Oberstdorf gab es in 2009 im Bereich der Rechnungsführung und Buchhaltung „Hausverwaltung“ zusätzliche Arbeit. Seit dem 16. Mai 2009 gehört die Immobilie „Berghaus Schönblick“ nicht mehr dem SSV.

Nach den Beschlüssen des Präsidiums, des Hauptausschusses und eines außerordentlichen Verbandstages wurde das Grundstück und das Gebäude zu den best möglichen Konditionen verkauft. Der notarielle Verkaufspreis belief sich auf rund 1,9 Mio Euro.

Von der Verkaufseinnahme musste der SSV für erhaltene Staatszuschüsse 205.000 Euro an das Kultusministerium bzw. den Württ. Landessportbund zurückzahlen. 1.002.000 Euro wurden in die „SSV-Schönblick Stiftung“ des SSV eingebracht. Die „Schönblick-Stiftung“, Stiftung des Schwäbischen Skiverband e.V.“ wurde im November 2009 gegründet. Um den Vermögenswert des Hauses dem SSV zu erhalten, wurde die Stiftung ins Leben gerufen. So kann ein beträchtlicher Teil des „Schönblickvermögens“ künftig mit dafür sorgen, dass die finanzielle Basis unseres Verbandes weiter auf soliden Füßen stehen kann. Im Geschäftsjahr 2010 wird der Verkauf des „Schönblick“ endgültig erledigt und abgewickelt.

Der langjährige Verlag (Hans Rigotti) unseres Organs DIE SKISPUR, hat nach 33 Jahre guter Zusammenarbeit den Vertrag für die Herstellung der Zeitschrift zum 31. 12. 2010 fristgerecht gekündigt. Als eine meiner „Sonderaufgaben“ wurde die Tatsache aktuell zusammen mit dem Präsidium unser im 41. Jahrgang erscheinendes Organ zu sichern und

einen Weg zu suchen wie die die „SKISPUR“ weiter geführt werden kann. Es zeichnet sich ab, dass DIE SKISPUR weiter bestehen wird, wobei angedacht ist, dass der SSV das Verlagsgeschäft selbst übernehmen wird. Entsprechende Gespräche und Konzepte wurden eingeleitet und werden in den nächsten Monaten weiter betrieben. Soviel kann schon jetzt gesagt werden: unser Organ DIE SKISPUR wird sich ohne erhöhten finanziellen Aufwand herausbringen lassen.

Zum Schluss gilt mein Dank den hauptamtlichen Mitarbeitern der SSV-Geschäftsstelle, dem Kameraden im Präsidium, im Hauptausschuss und in den Bezirken für die stets gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unseres SSV.



Der Blick zurück dient nur wenn er in die Zukunft gerichtet ist. Blicken wir zurück, so können wir feststellen, dass noch nie so viele Aktive aus dem Schwäbischen Skiverband erfolgreich an Olympischen Spielen; Juniorenweltmeisterschaften und Weltcup-Veranstaltungen teilgenommen haben wie in der letzten Saison. Ich gratuliere allen Aktiven zu ihren Erfolgen im vergangenen Winter in allen Disziplinen und auf allen Ebenen. An der Spitze natürlich Simone Hauswald zu ihrem zweifachen Medaillengewinn bei den Olympischen Spielen und den weiteren Erfolgen in der abgelaufenen Saison, diese war sicherlich der Höhepunkt ihrer Karriere. Ich bedauere ihren Entschluss aufzuhören, respektiere ihn aber mit dem Dank des gesamten Verbandes. Du hast uns viel Freude bereitet, für die Zukunft alles Gute in der Hoffnung, dass dein zukünftiges Wirken und Tun auch weiterhin unserer Jugend und dem SSV zugute kommt.

Richten wir den Blick in die Zukunft so kann der Schwäbische Skiverband feststellen, eine ganze Anzahl hoffnungsvoller Talente in seinen Reihen zu haben die uns noch viel Freude bereiten werden: Simon Schempp, Kathrin Hitzer, Pascal Bodmer, Anna Rupprecht, Melanie Faißt, Andreas Günter, Manuel Faißt, Andreas Katz, Stefan Keppler sind alle in DSV Kadern und Hoffnungsträger für die Zukunft.

Viele weitere junge Athleten/innen sind ebenfalls in DSV Kadern und haben die Voraussetzungen zu großen Leistungen in der Zukunft. Ich bitte alle weiterzumachen und hoffe, dass sie das Quäntchen Glück und die Gesundheit auch in der Zukunft haben als Voraussetzung für weitere Erfolge. Diese Erfolge sind notwendig um auch in Zukunft in allen Bereichen und Disziplinen von der Infrastruktur bis zu individuellen Förderung finanziell und materiell von den Verbänden und dem Land gefördert zu werden. Auch im Sponsorenbereich ist dies eine Voraussetzung.

Um aber diese Erfolge zu erreichen sind zielgerichtete Konzepte und Strategien notwendig, die laufend überdacht und angepasst werden müssen. Die Einführung des Stützpunktesystems und die laufende Weiterentwicklung bis hin zur Versorgung mit Bussen wurden in den letzten Jahren umgesetzt.

Ich bin der Auffassung, dass im alpinen Bereich Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten geschaffen worden sind. Von der Talentsichtung bis zu den Landeskadern sind die Arbeiten genau definiert, die Kader benannt, die finanziellen Voraussetzungen sowie ein schlüssiges Wettkampfsystem vorhanden.

Hier gilt es die definierten Aufgabenteilung vom Verein über den Bezirk, vom Verband bis zur ARGE tatkräftig umzusetzen. Diese Bitte habe ich an alle Beteiligte; konstruktive Kritik ist jederzeit erlaubt; persönliche Eitelkeiten sollten zurückgestellt werden. Ein bezirksübergreifendes

Netzwerk für diese Arbeit wäre wünschenswert. In den anderen Disziplinen sind diese Voraussetzungen ebenfalls vorhanden – aber manchmal etwas einfacher zu regeln.

Es gibt nichts Wichtigeres im Leben als Dank zu sagen. Dies möchte ich tun, ich danke allen Veranstaltern, Helfern und Organisatoren für die reibungslose Durchführung der Rennen, allen Trainern/innen, Referenten und Funktionären für ihren engagierten Einsatz in unserem geliebten Skisport, den hauptamtlichen Mitarbeitern/innen der Geschäftsstelle insbesondere Jens Schölich für die geleistete Arbeit und die Unterstützung, dem Präsidium für die richtigen Beschlüsse und Entscheidungen, dem LSV, DSV, WLSB und dem Kultusministerium, hier insbesondere Karl Weinmann für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und Förderung des Skisports.

Wir hoffen, dass die neue Schneesportkonzeption auf ARGE-Ebene in nächster Zeit endlich auch umgesetzt wird und die Zukunft und Weiterführung des Skiinternats in Furtwangen gesichert ist um in Baden-Württemberg weitere Erfolge zu erzielen.

Packen wir es an – es gibt noch viel zu tun.

Sportwarte und Referenten berichten

Sportwart alpin – Karl Krieg (Waldstetten)

Der Weg ist das Ziel

Die eingeschlagene Richtung ist die Richtige und muss unbedingt eingehalten werden.

Sieht man die erfolgreiche Schülerarbeit, welche von den verantwortlichen Schülertrainern geleistet wird.

Hierzu braucht es aber eine tatkräftige Unterstützung, angefangen in den Skischulen und dann Fortsetzung in den Vereinen finden sollte. Die neugeschaffene Ausführung der VR-Talentiade soll dazu dienen, früh in der Breite Talente zu fördern und auszubilden. In drei Veranstaltungsphasen führen alle Baden-Württembergische Skiverbände Sichtungungen und Rennen durch. Hier liegt die Verantwortung bei den Sportwarten Talente für Ihre Arbeit zu finden. Dazu stellt der Schwäbische Skiverband Mittel zur Verfügung, die ausschließlich der Talentförderung dienen.

Die Arbeit in den Stützpunkten wurde nicht immer so eingehalten, wie man es sich vorgestellt hatte. Hier wurde zu viel mit Angelegenheiten, welche eigentlich Bezirksaufgaben waren, vermischt. Dafür wurden nun Regio-Teams geschaffen, verantwortliche Trainer eingebaut, die für diese Teams in erster Linie Konditionsmaßnahmen und zentrale Schneetrainings durchführen. Hier liegt die Verantwortung ausschließlich beim Schwäbischen Skiverband.

Im Landeskader Schüler wurden wiederum gute Ergebnisse erzielt. Zwei Athleten vom SVS schafften es in den Landeskader Jugend und gehen ab September ins Skiinternat nach Oberstdorf.

Der Landeskader Jugend, wird ab der neuen Saison von Simon Sengele geleitet, der in Oberstdorf und Isny für die Herrenmannschaft der Heiner Längst, David Ketterer und Max Maas angehört, verantwortlich ist. Bei den Damen ist Ann-Katrin Magg im Landeskader und trainiert mit der Gruppe des Allgäuer Skiverbandes.

Der Verbandskader Jugend wird in zwei Mannschaften geteilt. In der so genannten LG2, welcher ein reiner J16 Kader und unter der Leitung von Carlo Butsch steht. Ihn unterstützen noch zwei junge Nachwuchstrainer. Ihr Arbeitsauftrag lautet: „Die Athletinnen und Athleten Ramona Böttinger, Nina Gassner, Patrick Bauer, Alexander Dick, Tobias Jutz und Dennis Wagner über NJR-Rennen sich zu nationalen FIS-Rennen zu qualifizieren um weitere Perspektiven nach oben zu haben.

Der zweiten Gruppe gehören alle Jugendjahrgänge an. Leider schafften

in der vergangenen Saison bei den Damen keine die Qualifikation zu FIS-Rennen.

Bei den Herren erreichten zwei Athleten die Qualifikation zu FIS-Rennen und zur Deutschen Jugendmeisterschaft. Ab der neuen Saison stehen diesem Kader Svenja Hujara und Justus Wolf als verantwortliche Trainer zur Verfügung und verfolgen das gleiche Ziel, sich für FIS-Rennen zu qualifizieren.

Stephan Keppler LG Ia, Marvin Ackermann LG Ib und Philipp Gassner LG IIa gehören den Lehrganggruppen des Deutschen Skiverbandes an. Mit Freude wurde die Olympiateilnahme von Stephan Keppler aufgenommen. Leider konnte er unsere und seine Erwartungen nicht erfüllen, wünschen wir ihm und uns, dass der Erfolg in der nächsten Saison eintrifft. Marvin Ackermann erzielte gute Erfolge und konnte sich für die JWM qualifizieren, auch hier waren die Ergebnisse vielversprechend. Philipp Gassner fuhr bei internationalen FIS-Rennen gute Ergebnisse und schaffte somit den Aufstieg von der LG IIb in die LG IIa.

Gestattet mir zum Schluss meiner Ausführungen eine kritische Anmerkung an die Verantwortlichen in den Bezirken was die Betreuung der Jugend betrifft.

Dazu sollten sich die Jugendsportwarte vielleicht zusammen tun um den Jugendlichen weitere Perspektiven zu geben, am Wettkampfsport und für spätere Aufgaben wie Trainer und Betreuer zu erhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Trainern, Referenten, und vor allem bei den ausrichtenden Vereinen von Rennveranstaltungen für Ihren unermüdlichen Einsatz, Entgegenkommen und Mithilfe bedanken. Denn nur gemeinsam schaffen wir das erhoffte Ziel und unsere nicht immer leichte Arbeit führt uns dahin, wo wir letztendlich alle gemessen werden.

Referent Jugend alpin – Walter Blankenhorn (Dettingen/Teck)

Straffes und gut organisiertes Training

Der Trainingsbesuch der 15 Athleten war durchweg positiv. Leider fiel eine Läuferin infolge eines Bänderrisses dann aus.

Bei den NJR Rennen konnte sich ein Läufer dann auch für den Start bei FIS-Rennen qualifizieren. Trotz des Ausscheidens eines Trainers konnten die Läufer zu den NJR und CIT-FIS Rennen gefahren werden. Allerdings konnten aus finanziellen Gründen die letzten Rennen nicht mehr beschickt werden.

Ein großes Erlebnis war für vier Athleten des Jugendkaders die Teilnahme am olympischen Jugendlager in Vancouver.

Vom 13.–15. Mai fand der Basiskurs statt, dabei konnten 12 Läufer in den Jugendkader aufgenommen werden, ein Athlet bekam den Kandidatenstatus und die verletzte Läuferin ist mit dem Verletztenstatus ebenfalls wieder dabei und kann hoffentlich bald wieder mittrainieren. Dabei kommen nun sechs Läufer aus dem Bezirk Allgäu-Oberschwaben, vier vom Bezirk Stuttgart, drei von der Südwest-Alb und ein Läufer vom Bezirk Alb-Donau.

Die Trainer Justus Wolf und Svenja Hujara sind mit dem Pflingstkurs voll durchgestartet und die Kadernmitglieder erwartet ein straffes und gutes neues Trainingskonzept.

Referent Schüler alpin – Martin Renftlen (Uhingen)

Regioteamkonzept zum Abschluss gebracht

Im Sommer 2009 starteten wir kurzfristig die angekündigte S12 Offensive zur Förderung des Alpinen Nachwuchses. Die Gründe waren vielfältig aber begründet in den nicht ganz so erfolgreich und glücklich agierenden Stützpunkten. Was über die Jahre hinweg immer wieder gefordert wurde, spezielles Training auch Bezirksübergreifend für die Besten, Trennung von Bezirk und Stützpunkt und Sichtung und Förderung der S10 in den Bezirken, wurde nicht zielgerichtet umgesetzt. Unter der Regie des SSV wurden die REGIOTEAMS (RT) geschaffen um mit entsprechenden SSV-Trainern in kleiner Gruppe konzentriert an der alpinen Skitechnik zu arbeiten. Die Besten 98 aus den Stützpunkten wurden zu 2 Gruppen zum Einen bestehend aus den Bezirken Stuttgart, Südwestalb und Schwarzwald und zum Anderen bestehend aus den Bezirken Mittlere Alb, Ostalb, Alb Donau und Allgäu-Oberschwaben zu drei Maßnahmen eingeladen.

Uns war bewusst mit dieser schnellen kurzfristigen Aktion nicht bei allen anzukommen. Aber es war an der Zeit zu handeln. Die durchgeführten Maßnahmen bis Weihnachten kamen gut an und brachten sicherlich dem einen oder anderen nochmals einen Schub für die anstehende Rennsaison.

Die SSV-Schülermannschaft konnte nach den Sommerferien bis Weihnachten die Verhältnisse in Hintertux bzw. später im Bregenzerwald nutzen um auch hier gut vorbereitet in die Rennsaison zu gehen. Begonnen hat die Saison wieder mit wenig Schnee. Das Eröffnungsrennen in Nesselwang vom Bezirk Stuttgart konnte mehr recht wie schlecht mit dem ersten Schnee und viel Kunstschnee durchgeführt werden. Die beiden Torläufe auf dem flachen Gelände waren dann doch der richtige Anfang. Mit zwei Riesentorläufen in Zöblen ausgerichtet vom Bezirk Mittlere Alb ging es im Januar weiter. Die BaWü-Meisterschaften in Mellau wurden vom Bezirk Schwarzwald organisiert und durchgeführt. Mit den Schwäbischen Schülermeisterschaften in Ebingen hatten wir dieses Jahr eine richtig gute Veranstaltung im heimischen Gelände. Was keiner so richtig für machbar hielt, aber durch sehr viel Einsatz der SSV Trainer und der Ebingener Mannschaft ist es uns gelungen einen Torlauf sowie einen würdigen Riesentorlauf am Steilhang der Degerwang Rennpiste von oben durchzuführen. Stundenlang wurde Schnee produziert um eine gute und feste Unterlage zu bekommen. Joachim Vollmer, Martin Lenz und die Ebingener Mannschaft verteilten am Freitag und Samstagabend den Schnee und spritzten zusätzlich noch Wasser um eine gute und feste Piste zu bekommen. Allen beteiligten hier nochmals vielen Dank. Da die Schneeverhältnisse in Ebingen über lange Zeit hinweg gut blieben, konnte nochmals als DSV-Schülerpunkterennen das 2. Alb Race ausgetragen werden. Das Gleiche gilt auch für den Stixner. Hier konnte auch wieder im März das 2. Allgäu Race von Isny durchgeführt werden.

Das diesjährige Sölden-Gedächtnis-Rennen in Balderschwang konnte am Samstag auf einer sehr guten und würdigen Strecke mit einem Riesentorlauf ausgefahren werden. Leider änderte sich in der Nacht das Wetter und es regnete unaufhaltsam was dann auch zur Absage am Morgen führte. Wenn bei solchen widrigen Verhältnissen alle Sportwarte und Trainer der anwesenden Vereine und Bezirke mehrheitlich Entscheiden nicht zu fahren, muss dies Akzeptiert werden. Gesundheit und Sicherheit geht auch mal vor Einsatz und Engagement einzelner. Mit dem Abschlussrennen in Grasgehren bei schon sehr frühlingshaften Temperaturen und weicher Piste konnte die Rennsaison innerhalb des SSV abgeschlossen werden. Überregional fanden wieder 2 Kat II Rennwochenenden einmal am ATA am Oberjoch und einmal der LEKI-Pokal statt. Vier Deutsche-Schüler-Cup Wochenenden der S14 und drei Deutsche-Schüler-Cup Wochenenden der S12 waren auf dem Programm. Ein Deutscher-Schüler-Cup wurde vom SC Mahlstetten in Bernau durchgeführt. Die Saison verlief ruhig und ohne ganz große Erfolge. Dies war uns bekannt und wir hoffen nun auf die Saison 2010/2011 die von den Startplätzen her einiges wieder hoffen lässt. Allen 95er die nun in die Jugend kommen wünsche ich weiterhin viel Spaß und Erfolg.

**Werden Sie Mitglied
im Förderverein des
Schwäbischen Skisports e.V.**

Durch den Zusammenschluss der beiden Genossenschaftsverbände der Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg im Sommer letzten Jahres wurden die Alpinen Wettbewerbe der VR-Talentiade Ski neu organisiert. Innerhalb der Baden-Württembergischen Skiverbände wurden Regionale Talentiaden durchgeführt. Im SSV hatten zwei 2tägige VR-Talentiaden Ski am Stixner und eine 1tägige VR-Talentiade in Enzklosterle. Das gemeinsame VR-Talentiade-Finale am Hochlitten durchgeführt vom VfL Kirchheim krönte die Saison unsere jüngsten Alpinen Rennläufer. Die Besten 12 SSVler nahmen noch am DSV-S10 Finale am Arber teil. Auch dieses Jahr waren wieder die Trainer Holger Klotzbücher und Jens Ziegler als Parcourbauer für die Spielwiesen und als Kurssetzer bei den Veranstaltungen dabei.

Über die ganze Saison hinweg wurde das REGIOTAEM-Konzept vom vergangenen Jahr weiter mit den Trainern und den Verantwortlichen diskutiert und zum Abschluss gebracht. In der Folge sind nun die Alpinen Stützpunkte gestrichen und wir bündeln die Förderung der S12er intensiv in den REGIOTAEMS. Das Regioteam ist unter dem SSV-Schülerkader positioniert und beginnt nach der Rennsaison mit 8-12 S12er vorrangig aus dem älteren S12 Jahrgang, dieses Jahr sind dies die 98er. Vereinzelt kann auch vom jüngeren S14 Jahrgang, dieses Jahr sind es die 97er, jemand dabei sein. Das Regioteam führt der bis vier Maßnahmen bis zu den Sommerferien durch in denen intensiv an der Grundeinstellung und der Skitechnik gearbeitet wird. Gleichzeitig besteht und trainiert auch der Förderkader. 14 Schüler des Jahrgangs 1999 werden hier unter der Obhut von Holger Klotzbücher und Jens Ziegler bis zu den Sommerferien in den skifahrerischen Grundlagen trainiert. Der Förderkader löst sich nach den Sommerferien auf. 3-5 die sich besonders gegenüber den Anderen in ihrer Einstellung, ihrem Einsatz und ihrem skifahrerischen Können abgehoben haben, kommen in den SSV-Schülerkader. Die verbleibenden wechseln in die dann getrennten arbeitenden Regioteams bis zu den Rennen. Wir wollen mit den Regioteams und dem Förderkader den guten Nachwuchs bei zentralen Schneemaßnahmen intensiv fördern. Wie wichtig dies uns und dem SSV ist zeigt auch die Bereitstellung von zwei LEKI-Bussen.

Wichtig ist aber auch, dass ganzjährig jedes Mannschaftsmitglied sich vielfältig sportlich betätigt und sich konditionell ständig verbessert. Wir haben nunmehr auch auf Grund der Stützpunktstreichung mit den Trainern es soweit fertig gebracht, dass wieder ein gezieltes zusätzliches Konditionstraining ausnahmslos für alle SSV Mannschaftsmitglieder angeboten werden kann.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen rechtherzlich für die Unterstützung und die konstruktiven Diskussionen und Gespräche bedanken. Besonderer Dank an Jens Schölch für die gute Zusammenarbeit und seinen Einsatz für die Schüler und den Alpinen Skisport im SSV sowie an Lisette Armbruster von der Geschäftsstelle. Allen Trainern und Helfer ein großes Lob für eure Arbeit und euren Einsatz.

Referent Städteskillauf (CIT-FIS) – Thomas Schirmer (Albstadt)

Fast alle Rennen durchgeführt

Der Start in die Saison verlief leider schleppend, zu spät kam die nötige Kälte um pünktlich mit dem Trainingsbetrieb beginnen zu können. Wir mussten eine Zweiwöchige Verschiebung in Kauf nehmen. Außerdem ist unser langjähriger Trainer Franz Verbic erkrankt und fiel für die komplette Saison aus. Dennoch konnten die restlichen Kurse im Kautertal, als endlich der Schnee da war, wie geplant stattfinden. Leider machte uns der Winter auch beim Weihnachtstkurs, der erstmals im Tannheimer Tal stattfand einen Strich durch die Rechnung zu wenig Schnee und dann auch noch Tauwetter. Dank der Unterstützung durch Norbert Mendyk konnten wir wenigstens in Jungholz einigermaßen gut trainieren nur den letzten Tag mussten wir wegen Regen dann streichen.

Die Rennen konnten fast alle wie geplant durchgeführt werden. Bei den im Bereich des DSV ausgetragenen CIT-FIS Rennen war die Startplatz-Situation besser als im Vorjahr, eng war es nur in Garmisch, bei den anderen Rennen konnten wir eigentlich immer in zufriedenstellender

Stärke antreten. Ein Sorgenkind im internationalen Bereich war allerdings der Damen Sektor, wo wir kaum präsent waren.

Auch im CIT World-Cup hätten wir vermehrt starten sollen, allerdings kam es immer wieder zu Überschneidungen und auch zu einzelnen Rennausfällen wie z. B. Markstein. Leider müssen wir dafür mit dem Verlust von zwei Startplätzen im Inland und drei Plätzen im Ausland büßen. Trotz des vermehrten Einsatzes der SVS Damen konnten wir die Quote nicht halten, weil dafür Schwaben weniger gefahren sind. Vielleicht können wir nächstes Jahr die neue LGII bei der Jugend in diesem Bereich einsetzen, allerdings ist Teilnehmen nicht alles, es sollten auch ein paar Punkte herauspringen. Unsere Leistungsträger mit Steffen Bimber, Johannes Merg, Jens Haller, waren zwar immer gut platziert, uns fehlte aber einfache die personelle Stärke bei den Rennen, wenn wir denn die Startplätze hatten.

Im Deutschlandpokal war die Lage ähnlich, die Rennen waren einfach zu weit weg um eine sinnvolle Beschickung zu verantworten. In Thüringen waren wir mit einer starken Mannschaft vor Ort und mit allen acht Starterinnen und Startern unter den ersten Zehn. Die Leistung würde stimmen, nur sollten wir wieder kontinuierlich an der Serie teilnehmen. Dagegen spricht einfach der Kostenfaktor, sowohl von Seiten der Trainer als auch von Seiten der Athleten.

Das Roland Kuhn Rennen führte der Bezirk SWA mit Hilfe der Kampfrichter vom SSV durch. Diesmal brachten wir auch beide Rennen über die Bühne, wenn auch den Slalom unter sehr harten Witterungsbedingungen, am Ende waren zwar alle nass aber zufrieden!

Im SSV-Super-Cup waren alle Mitglieder der CIT-Mannschaft am Start und auch an der Spitze zu finden, diese Serie hat an Attraktivität sicher gewonnen.

Am Schluss noch vielen Dank an alle, die meine Arbeit unterstützt haben vor allem Armin Verbic, der als Trainer trotz seiner im Winter hohen beruflichen Belastung immer wenn es ging verfügbar war, Karl Krieg der uns beim Roland Kuhn hervorragend geholfen hat, Walter Blankenhorn der immer da war wenn man ihn gebraucht hat und unsere Routiniers in der Mannschaft, die bei unserem verkleinerten Trainerteam immer mit angepackt haben.

Referent Senioren alpin – Günther Silcher (Flein)

Unsere Meisterschaften sind ein Neuanfang.

Höhepunkt im alpinen Seniorenbereich waren die Schwäbischen Senioren-Meisterschaften. Wir haben erreicht, dass sie für 2010 nicht mehr ein Anhängsel an die Meisterschaften der Aktiven oder an das Saisonabschlussrennen waren, denn dort mussten die Senioren auf ausgefahrenen Pisten ihre Meisterschaften austragen. So gingen die Teilnehmerzahlen „in den Keller“, man brauchte kaum mehr als eine Hand, um die Starter zu zählen.

Um auch die alpinen Schwäbischen Seniorenmeisterschaften heimatnah auszurichten, bot sich an, dass der WSV Ebingen im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums dieses Rennen übernahm, wobei man natürlich wusste, dass damit nicht das große Geld zu verdienen ist. Glücklicherweise gibt es einen Siegfried Binder, der sofort seine Bereitschaft erklärte, mit dem WSV Ebingen unseren Versuch zu unterstützen. Dabei war mir bewusst, dass dieser Verein eine so eingespielte Mannschaft hat, für welche die Durchführung eines Rennens Routine ist.

Wir fanden mit dem 13. Februar einen Termin, der nicht mit anderen überörtlichen Rennterminen kollidierte, denn auch das war klar, dass die Alten auch anderswo bei Rennen gebraucht werden. So war es der Faschingssamstag, den wir auswählten. Die Rennen waren sportlich auf einem guten Niveau. Bei den Damen siegte mit der Doppelsiegerin Tanja Fischer eine Läuferin, die beachtliches fahrerisches Können aufweist und sich im Seniorenbereich in Deutschland nicht zu verstecken braucht.

Welche Bedeutung beim SSV diese Meisterschaften haben, beweist die ganztägige Anwesenheit des SSV-Präsidenten Heiner Dangel, der sich beim Veranstalter und insbesondere bei Siegfried Binder bedankte.

An diesem Nachmittag kam aus dem Kreise der Aktiven der Vorschlag, auch in Zukunft die alpinen Schwäbischen Seniorenmeisterschaften immer am Hang in Ebingen auszutragen. Dies nahm der Präsident begeistert auf und versprach, diese Vorhaben zu unterstützen.

Wenn das Versprechen aller Teilnehmer, beim nächsten Rennen mindestens einen weiteren Rennläufer mitzubringen, eingehalten wird, dann hat der WSV Ebingen mit seiner Pionierarbeit den entscheidenden Schritt dafür getan. Deshalb sollte man schon frühzeitig diese Planung (Alpine Schwäbische Seniorenmeisterschaften in Ebingen) „zementieren“.

Schwäbische alpine Seniorenmeister wurden:
Damen Slalom und Riesenslalom:
Tanja Fischer (SC Onstmettingen)
Slalom Herren: Bastian Danzinger (VfL Nagold)
Riesenslalom Herren: Bernd Weiler (TSV Weilheim/Teck)

Ich verabschiede mich auf diesem Wege von meiner Funktionärstätigkeit beim SSV und hoffe, dass meine Idee zu einem Erfolg führen wird und mein Nachfolger bei den nächsten Meisterschaften in Ebingen mehr als 50 Starter begrüßen kann. Mein besonderer Dank gilt Werner Junge und Siegfried Binder für ihre vorbehaltlose Unterstützung in allen Fragen.

Referent Kampfrichter alpin – Wilhelm Haller (Trossingen)

Kampfrichter hatten nur eine kurze Pause

Kaum waren die letzten Rennen am 28./29. 3. 2009 vorbei, wurde die Einteilung für insgesamt acht Inline-Rennen vorgenommen. Auch hier leisteten alle eingeteilten Kampfrichter gute Arbeit. Alle Rennen wurden nach den Richtlinien der DWO ordnungsgemäß und ohne Probleme durchgeführt werden.

Mit der DSV-Kampfrichtertagung in Schmallenberg-Bödefeld, 16./17. 10. 2009 sowie der SSV-Tagung am 24. 10. 2009 in Dettingen/Teck wurde die Saison 2009/2010 begonnen. Für die insgesamt 20 Rennen wurde die Einteilung problemlos durchgeführt. Eine SSV-Kampfrichter-Fortbildung wurde am 19. 3.–21. 3. 2010 in Verbindung mit dem Roland-Kuhn-Gedächtnis-Rennen durchgeführt. Alle Teilnehmer waren hier gefordert und lösten ihre Aufgaben mit Bravour. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Voll des Lobes waren die eingeteilten Kampfrichter über die vom WSV Ebingen durchgeführten Deutschen Meisterschaften in den Speed-Disziplinen vom 22. 3. 2010 – 27. 3. 2010. Auch wenn witterungsbedingt nicht alle Rennen durchgeführt werden konnten, waren die eingeteilten Kampfrichter hoch zufrieden.

Alle Rennen wurden ordnungsgemäß nach den Richtlinien der IWO/DWO durchgeführt. Über Meinungsverschiedenheiten wurde ausgiebig diskutiert und konnten so hoffe ich, doch zum Guten gelöst werden.

Allen eingeteilten Kampfrichtern, Schiedsrichtern und Rennleiter möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für ihren Einsatz bei nicht immer besten Witterungsverhältnissen aussprechen.

Die Zusammenarbeit mit den Sportwarten im SSV und Bezirken sowie den Trainer und Bezirksreferenten war wie in vergangenen Jahren sehr gut. Auch an dieser Stelle ein Dankeschön.

Am 24./25. 4. 2010 wurde die traditionelle Frühjahrstagung mit den

nordischen Kollegen in Aalen von Erhard Kurz organisiert. Über alle Wettkämpfe alpin/nordisch und Biathlon wurden ausgiebig diskutiert. Gleichzeitig mussten bei dieser Tagung schon die Weichen und Einteilung für die im Mai 2010 beginnenden Inline-Rennen gestellt werden. Ein Besuch des Zeiss-Museums in Oberkochen und eine sehr informationsreiche Führung rundeten diese Tagung ab.

Beim Verbandstag am 16. Oktober 2010 werde ich mich nochmals für weitere drei Jahre zur Wahl stellen und hoffe auf Euer Vertrauen.

Referent nordische Kombination – Klaus Faißt (Baiersbronn)

Andreas Günter ist das Aushängeschild

Ab Anfang Dezember konnte in dieser Saison das Training auf Schnee durchgeführt werden. Die beiden ersten Schneelehrgänge mussten allerdings in St. Moritz abgehalten werden. Erst ab Ende Dezember waren die Schanzenanlagen in Hinterzarten und am Ruhestein dank Beschneieuung sprungfähig. Durch Beschneieuung war ebenfalls die Nachtloipe am Kniebis ab Mitte Dezember präpariert. Mein Dank ergeht an die Vereine, die den gesamten Winter über die Anlagen in gutem Zustand gehalten haben.

Fast alle Wettkämpfe wurden planmäßig durchgeführt. Lediglich die VR-Talentiade in Meßstetten konnte am geplanten Termin mangels Schnee nicht stattfinden und eine örtliche oder zeitliche Verlegung kam für den Verein nicht in Frage.

Die SSV-Meisterschaften der Schüler im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination wurden vom SV Mitteltal-Obertal ausgerichtet.

Im Schwarzwald wurden fünf Veranstaltungen um den GTP-Pokal jeweils im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination angeboten. Bei dieser Serie waren die wenigen Baiersbronner Kombinierer in fast allen Klassen ganz vorne zu finden. Mein besonderer Dank geht hierbei an den Organisator Karl Hassler, der die Serie wieder zu einem Erlebnis für die Kinder werden ließ. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Finn Braun, der sowohl im Spezialspringen als auch in der Nordischen Kombination immer auf dem Podest zu finden war.

Die BAWÜ Meisterschaften konnten mit großem Aufwand in Isny abgehalten werden. Mein Dank geht nochmals an die vielen Helfer und die schnelle Abwicklung. Alle Klassen konnten hierbei von den Baiersbronner Kombinierern gewonnen werden.

Eine kleine Anzahl von Sportlern (alle SV Baiersbronn) konnten beim Deutschen Schülercup sehr gut mithalten und vordere Platzierungen erreichen. Der Technik Parcours mit Alpinen Fahrformen auf Langlaufski in den Klassen S12/13 kam in Schmiedefeld wegen zuviel Schnee und organisatorischen Problemen nicht zustande. Dafür standen zwei Spezialspringen auf dem Programm.

In der Schülerklasse S12 dominierte eines der größten Talente im SSV Jonathan Siegel. Er konnte alle Wettkämpfe in überlegener Manier für sich entscheiden. Einmalig in dieser Saison war der dreifach Triumph in Johannegeorgenstadt sowohl im Sprint als auch im Einzelwettkampf durch Jonathan Siegel, Marius Meyer und Constantin Schnurr. Marius Mayer erreichte 2 x den 2. und 1 x den 3. Rang. Constantin Schnurr komplettierte den tollen Erfolg mit 2 x Platz 3 und 1 x Platz 5. In der Klasse S13 erreichte Roman Kampf einen ausgezeichneten 7. Platz in der Gesamtwertung. Bestes Einzelergebnis war der 4. Rang in Johannegeorgenstadt. Sebastian Pfau erkämpfte sich in der Klasse S14 den ausgezeichneten 6. Gesamtplatz. Seine besten Ergebnisse waren 2 x der 4. Platz in Hinterzarten und Rastbüchl.

In der Klasse S15 konnte Petrick Hammann in der Gesamtwertung ebenfalls einen sehr guten 6. Platz erreichen. In Baiersbronn und Rastbüchl gelangen ihm seine besten Resultate mit jeweils Rang 3.

Somit war der SSV in den Klassen S13, 14 und 15 jeweils mit einem Sportler vertreten.

In der Klasse J16 beim Deutschlandpokal landete Sebastian Welle in der Gesamtwertung auf dem 10. Platz. Beste Einzelplatzierungen waren 2 x der 5. Rang in Schonach und Lauscha.

In der J17 konnte Tobias Haug als Gesamt Dritter überzeugen.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Klingenthal waren fünf SSV Sportler am Start (alle SV Baiersbronn). In der Klasse J17 konnte einmal mehr Manuel Faißt mit 2 x Rang 1 seinen Vorjahressieg wiederholen. In derselben Klasse gelang Tobias Haug der ausgezeichnete 3. Platz. Die Top Platzierungen komplettierte Markus Sommerhalter mit Rang 9. In der Klasse J16 kam Sebastian Welle auf die Plätze 10 und 11, sowie Petrick Hammann als jüngerer Teilnehmer auf einen ausgezeichneten 5. Platz.

Aushängeschild des SSV in der abgelaufenen Wintersaison war vor allem der A Weltcupstarter Andreas Günter (SV Baiersbronn). Er gilt als hoffnungsvolles Talent und hat die Olympischen Spiele in Vancouver knapp verpasst und beim BGS hat er nach wie vor sehr gute Voraussetzungen für den Leistungssport. Mit den Plätzen 22 und 24 im A-Weltcup gelangen ihm seine besten Einzelergebnisse. Im B-Weltcup konnte er dreimal aufs Siegerpodest steigen.

Seine ersten A-Weltcupeinsätze erhielt Manuel Faißt als 16 jähriger. Im B-Weltcup gelangen ihm 3 Platzierungen unter den besten 15. Ferner erhielt auch Johannes Wasel einen B-Weltcup Einsatz und konnte sich mit Rang 20 im Vorderfeld platzieren.

Bei der JWM in Hinterzarten wurden mit Johannes Wasel und Manuel Faißt zwei Sportler vom SSV nominiert. Im Sprintwettkampf erreichte Manuel Faißt einen ausgezeichneten 10 Platz. Johannes Wasel war in dem sehr starken Deutschen Team als Ersatzmann nominiert.

Mit Danny Winkelmann wirkt am Stützpunkt Baiersbronn sehr erfolgreich ein hauptamtlicher Trainer seit nunmehr 3 Jahren und dies hatte zur Folge, dass der SV Baiersbronn auch bei den OPA-Skispielen der Jahrgänge 94 und 95, 2 Sportler am Start hatte. Petrick Hamman glänzte hierbei als 5. und Sebastian Welle erkämpfte sich Rang 15.

Wie schon in den vergangenen Jahren betreibt nur der SV Baiersbronn ernsthaft die Nordische Kombination. In den Anfängen stehen wieder Isny und der SV Mitteltal-Obertal. In den Stützpunkten sollte nochmals geprüft werden, ob gemeinsam mit den Langläufern nicht eine Kooperation möglich wäre. In unserem Verbandsgebiet gibt es derzeit 41 Kombiniierer in allen Altersbereichen. Es bedarf auch weiterhin großer Anstrengungen, um in der aufwendigen Sportart Nordische Kombination in Deutschland mitzuhalten.

Bereits im Sommer fanden einige hochwertige Wettkämpfe statt, die für den Winter in die Wertung kommen. So startete im Herbst der erste Schülercup S14/15 in Isny. Ferner galt es bei den Deutschen Meisterschaften in Oberhof vom 23. und 25. Juli und auch bei zwei Alpencups in Form zu sein.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stützpunktleitern, vor allem bei der SSV Geschäftsstelle und Jens Schölch, den Funktionären und Eltern bedanken, die zum Gelingen der erfolgreichen Saison beigetragen haben.

Referent Skispringen – Thomas Aubele (Degenfeld)

Sehr erfolgreiche Saison

Der Schwäbische Skiverband kann auf eine sehr erfolgreiche Saison der Skispringer zurückblicken. Allem voran sind hier natürlich zunächst die riesigen Erfolge unseres diesjährigen Aushängeschildes Pascal Bodmer (SV Meßstetten) zu erwähnen, der mit einem 2. Platz beim Weltcup in Kuusamo das bislang wohl beste Weltcup-Einzelresultat eines schwäbischen Skispringers markierte. Außerdem gelangen ihm

drei weitere Weltcup-Ergebnisse unter den besten Zehn; zudem war er an einem deutschen Weltcup-Sieg im Teamspringen beteiligt. Die Gesamtwertung der Vierschanzentournee schloss er als hervorragender Siebter ab. Im Gesamtweltcup landete er am Ende auf dem 19. Rang. Durch seine ausgezeichneten Leistungen wurde der 18jährige ins deutsche Team für die Olympischen Winterspiele in Vancouver berufen. Bei seinem Start von der Normalschanze kam er auf den 31. Platz.

Neben Pascal Bodmer durften auch Maximilian Mechler (WSV Isny) sowie Christian Ulmer (SC Wiesensteig) einzelne Weltcup-Bewerbe bestreiten. Mechler schaffte dabei mit den Plätzen 26 und 28 den Sprung unter die besten 30. Christian Ulmer wurde am Ende der Saison noch in das deutsche Team für die Skiflug-Weltmeisterschaften berufen, erhielt dort allerdings keinen Einsatz.

Eine Silbermedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften von Hinterzarten sicherte sich Pascal Bodmer – zusammen mit dem deutschen Team – im Mannschaftsspringen. Bei den Damen schrammten zwar die SSVlerinnen knapp am Edelmetall vorbei. Mit Carina Vogt (SC Degenfeld, Platz 5), Anna Rupprecht (SC Degenfeld, Platz 9) und Melanie Faißt (SV Baiersbronn, Platz 11) waren jedoch gleich drei schwäbische Springerinnen im Vorderfeld der Ergebnisliste zu finden.

Auch in der „1. Liga“ des Welt-Damen-Skispringens – dem sogenannten FIS-Ladies Continentalcup – zeigten sich die SSV-Damen von ihrer besten Seite. Carina Vogt konnte beim Heimwettkampf in Baiersbronn Anfang Januar sogar einen Sieg erringen; zudem gewann Magdalena Schnurr (SV Baiersbronn) einen Sommerwettbewerb. Gleich mehrfach sprangen Carina Vogt, Magdalena Schnurr und Melanie Faißt auf das Siegerpodest sowie zahlreich unter die besten Zehn. Außerdem gelang mit Anna Rupprecht – einer erst 13jährigen SSV-Nachwuchshoffnung – mit einem neunten Platz ein weiteres Top-10-Ergebnis. Svenja Würth (SV Baiersbronn) – mit einem 12. Platz als bestem Ergebnis – war ebenfalls häufig unter den besten 30 zu finden. In der Gesamtwertung des Winters platzierten sich mit Melanie Faißt auf Platz fünf und Carina Vogt auf Platz acht gleich zwei SSV-Sportlerinnen ganz vorne. Im Sommer erreichten Melanie Faißt als Dritte sowie Magdalena Schnurr auf Platz sieben die besten Gesamt-Platzierungen.

Im B-Weltcup der Herren zeigten Kevin Horlacher (SC Degenfeld), Maximilian Mechler und Christian Ulmer Klasse-Ergebnisse. Horlacher sprang mit Rang sieben und acht zweimal unter die besten Zehn. Mechler schaffte sogar einen Einzelsieg und konnte diese Leistung in der Folge sodann mit weiteren Top-10-Ergebnissen bestätigen. Christian Ulmer konnte sich mit den Plätzen fünf und acht zweimal ganz vorne in den Ergebnislisten eintragen. Im FIS-Cup kam Maximilian Mechler mit einem Sieg und mehreren weiteren Rängen unter den besten Sechs auf einen zehnten Gesamtwertungsplatz. Weiterhin erzielten Christian Ulmer (einmal ein zweiter Platz) sowie Kevin Horlacher (Ränge 4 und 8) sowie Jan Mayländer (SC Degenfeld, u. a. Platz 20) sehr gute Einzelresultate.

Zahlreiches Edelmetall gewannen die SSV-Skispringerinnen und Skispringer auch bei den nationalen Meisterschaften. Kevin Horlacher, Pascal Bodmer und Christian Ulmer holten sich zusammen mit dem Schwarzwälder Martin Schmitt im Teamspringen den deutschen Meistertitel. Außerdem sicherte sich Pascal Bodmer tags zuvor die deutsche Juniorenmeisterschaft. Bei den Damen wurde Carina Vogt deutsche Vizemeisterin; zusammen mit Melanie Faißt (Platz 4), Magdalena Schnurr (6.) und Svenja Würth (9.) kamen gleich vier SSV-Mädels unter die besten Zehn. Im Einzel der Herren erreichte Christian Ulmer Position sechs. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften erzielten Manuel Faißt (SV Baiersbronn, Rang 5, Jugend 17) und Alexander Schmid (SC Degenfeld, Rang 6, Jugend 16) die besten Ergebnisse. Beide schrammten mit dem baden-württembergischen Team als Vierte haarscharf an einer Teammedaille vorbei. Bei den Mädchen wiederholte Anna Rupprecht den Titelgewinn bei den deutschen Schülermeisterschaften; ihre Vereinskameradin Franziska Keller (SC Degenfeld) holte sich zudem Bronze.

Gleich fünf Athleten des SSV wurden für die Skispiele der Alpenländer (O.P.A.-Skispiele) nominiert. Siege durften hierbei Anna Rupprecht im Einzel der Mädchen sowie Alexander Schmid im Teamwettbewerb der

Jungs feiern. Schmid wurde im Einzel zudem Sechster. Oliver Kamienski (WSV Isny) flog auf Platz 12, Manuel Fritzsche (SV Meßstetten) wurde 25ster und Dominik Mayländer (SC Degenfeld) belegte Platz 28. Beim „FIS-Youth-Cup“ gelang Dominik Mayländer im Sommer in Hinterzarten ein furioser Sieg. Manuel Fritzsche wurde hier 13ter. Anna Rupprecht landete als Dritte des Mädchenspringens auf dem Siegerpodest.

In der Gesamtwertung des Deutschen Schüler-Cups konnte Anna Rupprecht den Gesamtsieg bei den Schülerinnen 14/15 feiern. Bei den Schülerinnen 12/13 wurde Franziska Keller Gesamt-Vierte. Bei den Schülern 12 gingen gleich alle drei Podestplätze der DSC-Gesamtwertung an den SSV: Jonathan Siegel (SV Baiersbronn) gewann vor Axel Mayländer (SC Degenfeld) und Marius Mayer (SV Baiersbronn). Bei den Schülern 13 kam Tim Fuchs (SC Degenfeld) mit Platz sieben auf die beste Gesamt-Platzierung. Auch bei den Schülern 15 waren mit Dominik Mayländer (Platz 5) und Oliver Kamienski (Platz 10) zwei SSVler unter den besten Zehn der Gesamtwertung zu finden.

Auch in den Gesamtwertungen des Deutschland-Pokals waren SSV-Sportler unter den Top-10 vertreten: Jan Mayländer (5. Platz, Jugend 17), Melanie Faißt (4., Damen), Svenja Würth (6., Damen), Carina Vogt (8., Damen) und Alexander Schmid (6., Jugend 16).

In der neuen Saison trainieren insgesamt 12 Spezialspringer in den DSV-Mannschaften: Pascal Bodmer (A-Mannschaft Herren), Kevin Horlacher (B-Mannschaft Herren), Carina Vogt (A-Mannschaft Damen), Melanie Faißt (A-Mannschaft Damen), Magdalena Schnurr (A-Mannschaft Damen), Anna Rupprecht (B-Mannschaft Damen), Svenja Würth (B-Mannschaft Damen), Alexander Schmid (D/C-Kader), Dominik Mayländer (D/C-Kader), Oliver Kamienski (D/C-Kader), Manuel Fritzsche (D/C-Kader), Tim Fuchs (D/C-Kader 97er).

Am Abschluss meines Berichts gilt natürlich ein herzliches Dankeschön allen beteiligten Personen im Verband, im Bezirk und den Vereinen, die sich – ganz gleich in welcher Funktion – im Laufe des Jahres für den Skisprung-Sport engagiert haben.

Referent Langlauf – Siegfried Dilger (Mahlstetten)

Dritter Platz bei der Junioren-WM

Andreas Katz (SV Baiersbronn) ist aktuell unser erfolgreichster Athlet. Im Laufe des Winters hat er durch souveräne Leistungen im Continentalcup mehrfach seine Freikarten für den Weltcup geholt. Der Start bei der Tour de Ski sollte nur der Auftakt für die U23 WM im eigenen Land sein. Jedoch waren viele sehr beeindruckt wie lange seine Prologzeit bei der Tour an erster Stelle stand. Nachdem er die Tour geplant vorzeitig beendete, ging es für ihn direkt in die Vorbereitung der U23WM. In einem harten Pursuit-Rennen bei schweren Bedingungen erkämpfte er sich verdient die Bronzemedaille.

Ebenfalls für die U23WM qualifiziert hatten sich Jessica Müller (SV Baiersbronn) und Sabrina Bühler (TSG-SZ Leutkirch). Beide könnten ihre Ziele erfüllen und platzierten sich im Mittelfeld. Knapp an der Qualifikation für die JWM gescheitert waren Anja Gruber (TSG-SZ Leutkirch) und Sarah Waidelich (SC Enzklosterle).

Leider werden wir von den oben genannten Athleten nur noch Andreas Katz und Jessica Müller in der kommenden Saison als aktive Sportler erleben. Die restlichen Athleten werden uns nicht mehr bei internationalen Rennen vertreten, bleiben uns aber alle als Trainer und Ansprechpartner für unsere Jugend erhalten. Hier möchte ich ein großes Lob an die Trainer aussprechen, die unsere Athleten gut in unser System integrieren konnten.

Jugendbereich: Vor der Saison hatte sich der DSV dazu entschlossen, seine Jugend nicht beim COC starten zu lassen, um den Wettkampfkalender etwas zu entschärfen und die nationale Rennserie aufzuwerten. Daher ist die Leistung unserer J17 Jungs, allen voran Florian Notz, hoch einzustufen, er gewann die Gesamtwertung

und mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft komplettierte er eine erfolgreiche Saison. Bei unseren jugendlichen Mädchen fehlt die Masse an Athletinnen, so dass der SSV nur im jeweils jüngeren Jahrgang vertreten war. Trotzdem konnten unsere Spitzenathletinnen mit um die vorderen Platzierungen laufen. In der kommenden Saison werden hoffentlich die Schwankungen der einzelnen Sportler etwas weniger, so dass die Gesamtsaison mit konstanter Leistung bewältigt wird.

Die LG2 welche unter der Leitung von Christian Völz und Thomas Waidelich die Vorbereitung bestritt, konnte im Winter sich im stark umkämpften Mittelfeld platzieren. Die LG2 konnte sich auch wie in den Jahren zuvor, dem zweiwöchigen Norwegenlehrgang vom Skibezirk Allgäu-Oberschwaben anhängen und darüber hinaus an weiteren Lehrgangsmaßnahmen teilnehmen.

Des Weiteren gibt es Bemühungen eine SSV-Jugendmannschaft zu installieren, welche die immer größer werdende Spanne zwischen Kaderathleten und engagierten Vereinssportlern zu schließen versucht. Dadurch soll versucht werden Jugendlichen wieder den Spaß am gemeinschaftlichen Training zu geben und sie im Skilanglauf zu halten.

Schülerbereich: Bei den Schülern ist der SSV mit zwei Sportlern, Tobias Weyer (SC Heubach) und Moritz Waidelich (SC Enzklosterle) bei den OPA-Spielen vertreten gewesen. Sicherlich sind die Schülerleistungen umstritten, da wir bei den Jungs mehr Klasse als Masse und bei den Mädchen mehr Masse als Klasse haben. Um weiterhin eine gute Schülermannschaft stellen zu können, müssen die drei Verbände der Skiverbände Baden-Württemberg (SBW) weiter zusammen wachsen. Es sind für die angelaufene Saison Maßnahmen ergriffen worden. Der Schülerbereich wird dieses Jahr mit vier zusätzlichen SBW-weiten Lehrgangsmaßnahmen gefordert. Hierbei wird das Augenmerk auf die Spitzensportler in zwei Lehrgängen, aber auch auf die Förderung im Anschlussbereich wert gelegt. Als weitere Maßnahme soll der Ausbau des Stützpunktsystems fortgesetzt werden.

Die erste Stufe der Zusammenarbeit mit dem SVS sieht vor, dass eine Integration der nördlichen Athleten des SVS, in den Stützpunkt am Kniebis, stattfinden soll.

Nach wie vor liegt die gesamte Nachwuchsarbeit auf den Schultern des Ehrenamts und ich möchte hier allen ehrenamtlichen Trainer, die Zeit finden neben dem Vereinstraining auch noch aktiv auf Verbands-ebene mitzuarbeiten, meinen Dank aussprechen. Für die kommende Saison konnten wir mit Stefan Waidelich einen ehrenamtlichen Trainer finden, der nun die Gesamtorganisation des Schülerkaders vornimmt.

Im SSV finden alle Arten von nationalen Wettkämpfen statt. Ein Dank geht an den WSV Isny, der anlässlich seines 100jährigen Jubiläums, einen Deutschland Pokal übernommen hat. Der DSV war mit der Durchführung mehr als zufrieden und die Zuschauer haben einen 2,5 km Prolog und am darauf folgenden Tag ein interessantes Verfolgungsrennen gesehen.

Ende Januar konnte die Baden-Württembergische Meisterschaft im Loipenzentrum auf dem Hornberg durchgeführt werden. Der TV Weiler i.d.B. konnte mit schier endlosem Bemühen auf der Strecke seit langem wieder ein Rennen auf der Alb durchführen. Unsere Gäste aus dem Schwarzwald waren überrascht wie groß Baden-Württemberg ist.

Etwas weniger Glück hatte der SSV Spaichingen, der auf den Kniebis ausweichen mussten um dort die Schwäbischen Teamsprint- und Einzelmeisterschaften durchzuführen. Das Einzelrennen war zugleich das Finale des SSV-Cup. Leider musste die Gesamtsiegerehrung unserer Cup-Serie verschoben werden, da die Preise des Hauptsponsors nicht beim Veranstalter angekommen sind. Die Siegerehrung wird beim Rollerwettkampf in September nachgeholt.

Über die ganze Saison fanden für die Jüngsten Talentwettkämpfe statt. Die Besten qualifizierten sich für das VR-Talentteam. Im diesjährigen Team befinden sich, Linda Fahrner, Celine Baumann, Axel Braun, Felix Klaiber und Rico Luz.

Trainersituation: Leider ist es den drei Verbänden der SBW erneut nicht gelungen, einen dritten Landestrainer zu positionieren. Es wird eine der Hauptaufgaben der kommenden Leistungssport GmbH sein, diese Stelle in Baden-Württemberg zu installieren. Die qualifizierte Abdeckung aller Jahrgänge und Leistungsklassen, die in Baden-Württemberg vertreten sind erfordern eine personelle Aufstockung.

Busflotte: Die Stützpunkte profitierten wieder von der Erneuerung der LEKI Busflotte. Damit unsere Stützpunktleiter und Trainer in den Stützpunkten weiterhin so mobil und erfolgreich arbeiten können, gilt der Dank an unseren Hauptsponsor LEKI und dem Präsidium für die Bereitstellung der Busse sowie die Koordination und Verwaltung der Flotte.

Referent Senioren nordisch – Walter Ziller (Degenfeld)

Winter wie in alten Zeiten

In dieser Saison sind Schnee und winterliches Wetter zum Alltag geworden und haben so den Schneesport nicht nur in den Bergen, sondern auch im Flachland belebt. Wer sich im Sommer durch Nordic Walking bewegt hat, hatte auch mit den identischen Bewegungen auf Langlaufskiern keine Probleme und konnte dies aufgrund der guten Schneelage überall gut umsetzen. Der etwas angestaubte Skilanglauf hat somit im ganzen Land an Attraktivität gewonnen und ist wieder zur Trendsportart geworden.

Wie in jedem Jahr wurden die Seniorenlehrgänge des Schwäbischen Skiverbandes DSV offen durchgeführt und waren wie immer gut besucht. Die Tauplitzalm- und Livignio-Lehrgänge sind mittlerweile schon zur Tradition und somit fester Bestandteil des Seniorenlanglaufs geworden. Auch Anfänger sind bei diesen Lehrgängen herzlich willkommen.

Die Bayrischen Seniorenmeisterschaften wurden von Weißenstadt in Neubau (Franken) in Verbindung mit dem DSV Masten Cup durchgeführt. Danach fanden die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Girkhausen statt. Anmerken möchte ich, dass die etwas geringe Teilnehmerzahl auf den frühen Termin Mitte Januar zurückzuführen ist. Änderungen der Streckenlängen hatten keine Auswirkungen, denn nach wie vor waren es zu wenig Teilnehmer um Staffeltwettbewerbe durchführen zu können.

Falun in Schweden war Austragungsort der Seniorenweltmeisterschaften. Die für die SZ Leutkirch startende Kerstin Drexler holte 2x Silber und eine Bronzemedaille und glänzte mit guten Läufen in der Klasse D 41-46. Zum Zeitpunkt der Meisterschaft herrschten Temperaturen von Minus 20 Grad und die Wettkämpfe fanden zum Teil auf Weltcup-Strecken statt.

Am Ende der Wintersaison fand der internationale Skadi-Loppet in Bodenmais in Verbindung mit der DSV Skilanglaufserie und dem Finale des DSV Masters Cup statt. Diese gelungene Veranstaltung war für die Seniorensportler ein toller Abschluss im langen Winter.

Zum Schluss meines Berichtes komme ich noch zu dem Aspekt, dass der Wintersport dieses Jahr trotz Wirtschaftskrise und dem damit verbundenem Geldmangel sehr erfolgreich war. Die Sportindustrie, Vereine, Veranstalter und die Sportler selbst waren zufrieden. Ein herzliches Dankeschön gilt dem SSV und allen die unseren Sport unterstützen.

**Referent Kampfrichter nordisch –
Siegfried Günter † (Baiersbronn)**

Viele wichtige Einsätze

Die Saison 09/10 begann mit der DSV-Kampfrichtertagung in Grainau vom 3.-5. 07. 2009. Teilnehmer vom SSV waren Siegfried Günter, Kampfrichterreferent nordisch, Uli Forner, FIS-TD, Jörg Schmieder, FIS-Sprungrichter und Wolfgang Hammann, FIS-Anwärter. Bei der diesjährigen DSV-Tagung wird entschieden, ob Wolfgang Hammann 2011 die

FIS-Sprungrichterprüfung ablegen kann. Da die Anzahl der FIS-Sprungrichter im DSV von ca. 30 auf ca. 24 reduziert werden soll, ist die Prüfung für 2011 noch in Frage gestellt. Im Sommer 2009 waren die Sprungrichter des SSV bei verschiedenen Mattenspringen unterwegs. Höhepunkt dabei war der Einsatz von Uli Forner als Vertreter der BaWü Skiverbände bei der Deutschen Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen vom 15.-17. 07. 2009.

Lehrgänge wurden angeboten und durchgeführt am: 16. 08. 2009 SSV-Sprungrichterlehrgang in Bad Griesbach, 06. 09. 2009 SSV-Sprungrichterlehrgang in Degenfeld, 03. 10. 2009 BaWü Sprungrichterlehrgang in Hinterzarten, Die SSV-Kampfrichterprüfung war am 05. 09. 2009 in Degenfeld. Die Prüflinge waren Nicole Huber und Stefanie Mirus, beide vom Bezirk Schwarzwald. Kurzfristig absagen musste Markus Strass vom Bezirk Alb/Donau aus beruflichen Gründen. Unsere Herbsttagung war am 24. 10. 2009 in Dettingen/Teck, dabei wurde u. a. die Einteilung der Kampfrichter für die vergangene Saison vorgenommen.

Die wichtigsten Einsätze waren: 15.-19. 07. 2009 Deutsche Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen, 27. 09. 2009 Deutschlandpokal in Berchtesgaden, 10.-11. 10. 2009 Deutscher Schülercup in Hinterzarten, 15.-17. 01. 2010 Deutschlandpokal in Schonach, 05.-07. 02. 2010 Deutschlandpokal in Lauscha, 20. 02. 2010 Deutscher Schülercup in Baiersbronn, 12.-14. 02. 2010 Deutsche Jugendmeisterschaft in Klingenthal, Februar 2010 Deutschlandpokal in Rastbüchl.

Die Einsätze vom FIS-Sprungrichter Jörg Schmieder waren 28.-29. 12. 2009 Vierschanzentournee in Oberstdorf, 02.-03. 01. 2010 COC Ladies in Baiersbronn, 05.-06. 01. 2010 COC Ladies in Schönwald/Schonach, 15.-17. 01. 2010 COC SS/NK in Neustadt

Zum Ende des vergangenen Winters kam Uli Forner noch zu einem Einsatz als TD in Slowenien. Unsere diesjährige Frühjahrstagung war am 08.-09. 05. 2010 in Aalen. Bis auf den Bezirk Stuttgart waren alle nordischen Referenten der Bezirke anwesend, ebenso FIS-TD Uli Forner und FIS-Sprungrichter Jörg Schmieder. Verstorben sind die im letzten Jahr die Kampfrichter Alpin Karl Günter aus Baiersbronn und Rudolf Günter aus Schönmünzach. Wir wollen Ihnen ehrendes Andenken bewahren. Zum Schluss darf ich mich bei allen Kampfrichter/innen, bei allen Bezirksreferenten/-innen, sowie beim SSV und den Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

*

Siegfried Günter war seit 2004 Kampfrichter nordisch im Schwäbischen Skiverband. Er verstarb Anfang August. Eine große Anzahl von Kampfrichtern begleiteten ihn am 7. August auf dem Friedhof in Baiersbronn auf seinem letzten Weg. Der Schwäbische Skiverband wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sportwart Biathlon – Werner Rösch (Dornstadt)

„Ein Wintermärchen“

Eine olympische Saison ist schon etwas besonderes, mit Spannung schaut man auf die Ersten Wettkämpfe, wer kann sich von unseren Schwaben für die Olympischen Spiele qualifizieren!

Simone Hauswald SC Gosheim machte es etwas spannend in Östersund lief es nicht so gut. Aber ab Hochfilzen zeigte die Formkurve steil nach oben mit dem Weltcup Sieg in Oberhof sowie dem zweiten Platz in Ruhpolding konnte sie beruhigt das Projekt Olympische Spiele angehen. Eine Olympiade nach Maß zwei Bronze-Medaillen im Massenstart sowie in der Staffel ein toller Erfolg, aber auch danach zeigte Simone, dass sie in der Form ihres Lebens war, mit einem 3-fach Sieg in Oslo sowie dem Weltmeister-Titel in der Mixed Staffel, dem Gewinn der kleinen Kristallkugel im Gesamtweltcup Sprint, sowie dem zweiten Platz in der Gesamtwertung des Weltcups eine Krönung einer überaus erfolgreichen Saison.

Etwas überrascht waren wir alle von dem Entschluss auf diesem Höhepunkt die Karriere zu beenden, ich kann nur sagen herzlichen

Dank an dich Simone für deine Treue zum Verein SC Gosheim sowie zum Schwäbischen Skiverband. Du bist ein Vorbild für unsere Jugend, ich wünsche Dir alles Gute für die Zukunft.

Kathrin Hitzer (SC Gosheim) hatte zu Beginn der Saison etwas gesundheitliche Probleme und schaffte den Sprung auf den Olympiazug nicht, aber sie konnte kämpfen mit einer tollen Energieleistung kämpfte sie sich wieder an die Spitze heran, wurde Europameisterin im Einzel und in der Staffel sowie Siegerin im JBU Cup im Einzel.

Simon Schempp (SZ Uhingen) in der Vorbereitungszeit toll in Form hatte zu Beginn des Weltcups etwas Probleme, aber dank einer klugen Entscheidung seiner Trainer wurde er dennoch für die Olympischen Spiele nominiert. Bei seinem Staffeleinsatz zeigte Simon, dass er zu seiner alten Stärke wieder zurückgefunden hat, Simon lief ein klasse Staffelfrennen, an Platz drei übergab er an Andreas Birnbacher, am Ende sprang der fünfte Platz heraus. Kurzfristig wurde Simon bei den Europameisterschaften in der Staffel eingesetzt der Lohn Europameister in der Staffel. Wieder zurück im Weltcup spielte Simon seine Stärken aus, mit der Mixed Staffel wurde er Weltmeister und in Oslo schaffte er es in der Verfolgung mit dem zweiten Platz aufs Treppchen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Saison.

Wer denkt bei all den Erfolgen noch an den Nachwuchs? Auch die Jugend lies bei beiden Deutschen Meisterschaften nichts anbrennen. Alexander Ketzler (SZ Uhingen) kam mit drei Medaillen nach Hause: Deutscher Meister im Sprint, dritter Platz im Einzel und Deutscher Meister in der Staffel machten ihn mit zum erfolgreichsten Sportler der DJM.

Noch zwei weitere Schwaben mischten an der Spitze mit: David Pfeil (DAV Ulm) holte sich mit einer tollen Schieß- und Laufleistung den Deutschen Meister Titel im Einzel, Patrick Köppe (DAV Ulm), als Ersatzmann kurzfristig nominiert, hatte eine Sternstunde im Sprint mit einer 0 Fehler Schießeinlage konnte auch er den Deutschen Meistertitel mit nach Hause nehmen, um das ganze noch zu komplettieren holte sich Leonhard Knöllner (DAV Ulm) noch den Gesamtsieg im Deutschland Pokal der Jugend 16. Bei solchen Leistungen fallen Ergebnisse wie der zweite Platz beim Deutschland Pokal in Oberhof von Anna Wahls (DAV Ulm) oder der dritte Platz von Matthias Weh (WSV Isny) in Kaltenbrunn fast unter den Tisch.

Aber auch bei den Schülern können wir einige Erfolge vermelden, wenn auch die Jahrgänge nicht so stark sind wie der Jahrgang 94. So zeigte doch Luca Schweiger (DAV Ulm) eine absolut klasse Laufleistung, wenn es auch beim Schießen ab zu nicht so klappt, konnte er den fünf-

Die Schwäbischen Skimeister/innen 2009/10

Ski Nordisch

Skilanglauf Teamsprint

Schüler Annika Wolf / Daniela Keppler, SV Agenbach
Mathias Jans / Philipp Sonntag, SC Vogt

Jugend Johanna Schnurr / Magdalena Schnurr, SV Baiersbronn
Finn Loughnane / Benjamin Waidelich, SC Enzklosterle

Juniorinnen/Frauen Hannah Schumacher / Eva Wolf, SV Agenbach

Junioren/Männer Guido Wolf / Robin Gramer, SV Agenbach

Skilanglauf Einzel

Schüler 12/13 Jana Klaiber, SC Enzklosterle
Niklas Waidelich, SC Enzklosterle

Schüler 14/15 Pia Fink, SV Bremelau
Moritz Eaidelich, SC Enzklosterle

Jugend 16 Robin Gramer, SC Enzklosterle

Jugend 17 Eva Wolf, SV Agenbach
Luca Winkler, SZ Römerstein

Junioren Guido Wolf, SV Agenbach

Aktive Annette Amman, TSG/SZ Leutkirch
Danny Winkelmann, SV Baiersbronn

Skispringen

Schüler Franziska Keller, SC Degenfeld
Manuel Fritzsche, SV Meßstetten

Nordische Kombination

Schüler Sebastian Pfau, SV Baiersbronn

Ski alpin

Slalom

Schüler Nina Gassner, SV Neuenbürg
Patrick Bauer, TV Kressbronn

Jugend Manuela Schmohl, SC Unterensingen
Christoph Heckeke, TG Biberach

Aktive Manuela Schmohl, SC Unterensingen
Philipp Hauff, VfL Kirchheim

Senioren Tanja Fischer, SC Onstmettingen
Bernd Weiler, TSV Weilheim

Riesenslalom

Schüler Zoe Mehnert, SCB Friedrichshafen
Tobias Jutz, SG Burgstetten

Jugend Sabine Mimra, WSV Isny
Christoph Heckeke, TG Biberach

Aktive Manuela Schmohl, SC Unterensingen
Philipp Hauff, VfL Kirchheim

Senioren Tanja Fischer, SC Onstmettingen
Bastian Danzinger, VfL Nagold

ten Platz in der Gesamtwertung des DSC belegen, auch mit Nicola Sprung und Simon Klein kommen weitere Sportler mit Potential in die Jugend.

In diesem Jahr werden wir erstmalig gemeinsam mit dem Skiverband Schwarzwald einen Perspektivkader in der Jugend aufstellen, Sinn und Zweck sind, diesen Kader als Unterbau zur ARGE zu installieren, eine leistungsorientierte Trainingsplanung sowie Lehrgänge in Abstimmung mit der ARGE durchzuführen, die Leitung übernimmt Matthias Rösch.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Weg, Sichtung und Ausbildung der Sportler in den Vereinen sowie am Stützpunkt und dann bei entsprechender Leistung der Wechsel an das Skiinternat in Furtwangen der richtige Weg ist. Ich kann nur hoffen und Wünschen, dass unsere Verbandsspitze das Schiff Skiinternat bald wieder in ruhiges und sicheres Gewässer bringt, der Schlingerkurs der letzten Monate war für die Basis nur sehr schwer zu verstehen.

Sportler werden in den Vereinen ausgebildet, dies wird oft vergessen, die Vereine benötigen Zuspruch auch manchmal eine Zuwendung um die Aufgaben welche auf sie zukommen Bewältigen zu können, eine Danke geht an die Familie Bauer in Schömburg, sowie an Rudolf Denking mit seinem Trainerstab nach Gosheim und an Reiner Schempp mit seinen Trainern nach Uhingen und an Matthias Rösch mit seinen Trainern nach Ulm.

Ein herzliches Danke geht nach Schönwald/Furtwangen für die gute Zusammenarbeit mit Dirk Scheja sowie Ina Metzner, und ein besonderes Danke an Steffen Hauswald für 16 Jahre Landestrainer, das was wir heute sind haben wir dir Steffen zu verdanken, ich wünsche dir in der Schweiz eine tolle und erfolgreiche Zeit, und vergesse uns nicht.

Referent Kampfrichter Biathlon – Erhard Kurz (Oberkochen)

Reibungsloser Verlauf der Wettkämpfe

Die ARGE-Kampfrichter-Sitzung Biathlon fand am 09. Juni 2009 in München Planegg statt.

Bei der Herbsttagung und Schulung am 24. Oktober 2009 in Dettlingen/Teck wurden die Kampfrichter zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeteilt. Auch wurden die Änderungen IBU und DWO besprochen und weiter gegeben.

Der Sommerbiathlon in Dornstadt/Ulm am 25. Juli 2009 und der Kurz-Sprint am 18. Oktober 2008 konnte mit guter Beteiligung durchgeführt werden. Kampfrichter: Kurt Eckert; Thorsten Bayer; Erhard Kurz.

Am 20. Dezember 2009 fand auf dem Notschrei bei Schneefall der SV-Cup statt. In der neu umgebauten Anlage waren beste Arbeitsbedingungen. Leider wurde beim Umbau nicht an die Athleten gedacht (Umkleideraum). Wetter gut 20 Grad minus. 23. Januar 2010 wurde in Dornstadt ein Biathlon SV Cup ausgetragen. Ein großes Lob an den Veranstalter Der sich große Mühe gemacht hat und eine Strecke mit Schnee bedeckt hat. Kampfrichter: Kurt Eckert; Thorsten Bayer; Erhard Kurz.

Das DSV Schülercup am 30./31. Januar 2010 in Schönwald fand an beiden Tagen bei guter Beteiligung statt. Kampfrichter: Herbert Bögel; Stefan Allgaier. Die BaWÜ-Meisterschaften fanden am 6. Februar 2010 in Gosheim statt. Die Strafrunden sollte auf einer ebenen Fläche gelegt werden. Bei der Zeitnahme stellte sich heraus, dass man auch die 10tel Sekunden mitlaufen lassen sollte (fünf Paare zeitgleich). Kampfrichter: Kurt Eckert; Erhard Kurz; Birgit Weber und Heidi Hermle beide Anwärtinnen. Der SV Cup in Schönwald am 27. Februar 2010 war ein gelungenes Rennen bei schönstem Schwarzwaldwetter und schnell organisierter Siegerehrung. Kampfrichter: Heidi Hermle AW.

Am 25. 11. 2009 haben Stefan Allgaier und Thorsten Bayer die Kampfrichterprüfung erfolgreich abgelegt, Herzlichen Glückwunsch. Erfreulich

ist auch dass am 3. 12. 2009 in Gosheim ein Lehrgang stattfand mit zwei Anwärtinnen: Heidi Hermle und Birgit Weber.

Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern und Kampfrichtern für den reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe und wünsche allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Sportwart Snowboard (kom.) – Jens Schölich (Stuttgart)

Drei JWM Nominierungen

Für die Snowboard-Junioren-WM im August 2010 in Neuseeland haben sich Selina Kammerer (SC Schönwald – Parallelsalom/Paralleleriesensalom) sowie Luca und Paul Berg (beide SC Konstanz – Snowboardcross) durch ihre Ergebnisse in der abgelaufenen Europacup-Saison qualifiziert.

Geschwister Bergs Junioren-Nationalmannschafts Team-Kollege Andreas Fischle (SV Obertürkheim) konnte leider die Snowboardcross-Qualifikationskriterien knapp nicht erfüllen.

Die Saison 2009/2010 stand für das Snowboardteam Baden-Württemberg unter einem „Generationenwechsel“ – der Fokus lag und liegt seit Beginn der abgelaufenen Saison auf dem neuen Landeskader Schüler Snowboardcross (Jahrgänge 2002–1997) sowie den Stützpunkt-Teams, nachdem der bisherige Landeskader Snowboardcross nach den Wechsels ans Skiinternat in Oberstdorf aufgelöst wurde. Für den Schülerkader 2010/2011 haben sich aus dem SSV neu Moritz Metzger (SC Onstmettingen) und Sebastian Pietrzykowski (WSV Ebingen) qualifiziert. Seit vergangenem Jahr sind bereits Selina Huber (TSV Laichingen) sowie Jonas Wenzler (WSV Ebingen) Mitglied im Schülerkader.

An drei Stützpunkten – Albstadt-Ebingen, Feldberg und Schönwald – wurde unter der Woche zusätzlich zu den Wochenendmaßnahmen mit den Schülern trainiert. Bei den Wettkämpfen zeigten die Kids deutlich, dass die Trainingskonzepte in Baden-Württemberg stimmig sind und bei weiterer kontinuierlicher Trainingsarbeit erfolgreiche Zeiten bevorstehen.

Die go4snow rookie tour 2010, die Nachwuchsrennserie für 5 bis 14 jährige in Baden-Württemberg, stoppte in Ebingen, in Schönwald, am Feldberg sowie am Hochhäderich/Österreich. Der Stopp in Laichingen musste aufgrund von Schneemangel abgesagt werden. Das rookie tour Konzept ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz einzigartig und findet großen Anklang. Weitere Infos gibt es unter www.rookie-tour.de

Zahlreiche Berichte und Bilder rund um das Snowboardteam Baden-Württemberg sind auf der Internetplattform www.go4snow.de sowie auf der Facebook-Fanseite zu finden.

Um weiterhin den Snowboardwettkampfsport in Baden-Württemberg voranzutreiben, ist das go4snow-Team auf weitere Vereine mit aktiver Snowboard-Abteilung sowie am Wettkampfsport interessierten Trainer angewiesen. Interessenten sind herzlich dazu aufgerufen, sich unter raceoffice@go4snow.de zu melden.

Referentin Freestyle – Christine Arnold-Bopp (Friedrichshafen)

Deutsche Freestylewochen am Oberjoch

Für die deutschen Nachwuchsfreestyler und somit auch für die Freestyler des Schwäbischen Skiverbandes waren die ersten deutschen Freestylewochen am Oberjoch im Januar ein absolutes Highlight. Begonnen mit der Nachwuchsrennserie für die Schüler, welcher ein Schnuppertraining in der Buckelpiste voranging, über einen Deutschlandpokal bis hin zum Europacup wurde alles geboten.

Die für den EC hervorragend präparierte Buckelpiste konnte dank der

Bergbahnen Hindelang-Oberjoch bis zum Saisonende aufrecht erhalten werden und bot somit auch für die Athleten vom Stützpunkt Schwaben hervorragende Trainingsmöglichkeiten. Mit zahlreichen Teilnehmern im Schülerbereich, fünf Teilnehmern beim Deutschlandpokal sowie zwei Teilnehmern beim Europacup konnte sich auch der Schwäbische Skiverband während der Freestylewochen gut präsentieren.

Als Saisonabschluss und Mannschaftshöhepunkt konnten sich fünf Athleten aus dem Stützpunkt für die Deutsche Meisterschaft ebenfalls am Oberjoch qualifizieren.

Der Stützpunkt des SSV in Albstadt wird nach wie vor hervorragend geleitet vom Trainer Armin Weiß. Im Trampolinbereich wird er unterstützt durch die Trainer Achim Mehnert und Charles Leibold. Bereichert wurde das Training weiter durch Grundlagen des Kunstturnens vermittelt durch Uwe Balzer. Wie erfolgreich der Stützpunkt arbeitet zeigt sich schon darin, dass sich nach dieser Saison ein Läufer für den D/C-Kader, eine Läuferin für den D-Kader und zwei Athleten für den DSV-Sichtungskader qualifizieren.

Zwischenzeitlich hat das Sommertraining mit Trampolin und Wasserschanze wieder begonnen. Auf der Wasserschanze werden Vorwärts- und Rückwärtssaltos, Doppelsaltos und Doppelschrauben trainiert. Diese Sprünge werden auf dem Trampolin vorbereitet, bevor Sie dann im Spätsommer auf den Schnee gebracht werden.

Referent Rollski alpin – Marcus Scheffler (Ludwigsburg)

Erfreuliches beim Nachwuchs

Mit Moritz Herzig von der Skizunft Kornwestheim stellte der SSV wieder einmal einen der erfolgreichsten Grasskifahrer in Deutschland. Der Juniorenläufer belegte den dritten Rang in der Deutschland-Pokal-Gesamtwertung der Herren. Diese Wertung besteht aus zwölf Einzelrennen die in sechs verschiedenen Landesskiverbänden des DSV ausgetragen wurden. Bei diesen Rennen belegte er mehrfach zweite und dritte Plätze.

Aber auch zwei Ausfälle waren zu verzeichnen. Auch international konnte er gute Platzierungen verbuchen. Genannt werden soll hier nur der 13. Platz im Riesentorlauf und Platz 19 im Slalom bei den Juniorenweltmeisterschaften in Tschechien.

Weniger Glück hatte sein Trainingskamerad Florian Duve aus Donzdorf. Er stürzte schon am Beginn der Saison, verletzte sich schwer und kam im Verlauf der Saison nur schwer wieder in Tritt. Am Ende konnte er Platz 16 in der Deutschland-Pokal-Gesamtwertung für sich verbuchen.

Erfreuliches tut sich dagegen beim Nachwuchs. Seit dieser Saison trainieren bei der Skizunft Calmbach, unter der Leitung von Marianne König, sechs Rennläufer, von denen fünf im Schülerbereich, einer in der Jugend startet. Als Vorteil erweist sich hierbei der Trainingshang in Dobel. Zu Beginn jeder Sommersaison wird hier der eigene Lift installiert. Der Hang wird von den Grasskifahrern selbst gemäht, so dass ein regelmäßiges Training stattfinden kann. Mit diesen Voraussetzungen sind auch schon einige kleinere Erfolge zustande gekommen.



**Fördern Sie den
Nachwuchs im
Schwäbischen Skiverband**



**Werden Sie Mitglied
im**

**Förderverein des
Schwäbischen Skisports e.V.**

Auskünfte auf der Internetseite des SSV
www.online-ssv.de






Ressort Freizeit- und Breitensport

Veränderungen in vielen Bereichen

**Von Jochen Müller (Vizepräsident),
Isny/Allgäu**

Die Saison 2009/10 war eine durchweg gute Saison. Der Schnee hat es möglich gemacht, dass das Verbandsangebot und damit fast alle Veranstaltungen in bewährter Form durchgeführt werden konnten. Viele kleine Korrekturen und Verbesserungen wurden in verschiedenen Bereichen umgesetzt und die unverändert hohen Teilnehmerzahlen in den vielen Bereichen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Neben der Fortführung der bewährten Angebote wurden aber einige wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die neue Ordnung für den Bereich Freizeit- und Breitensport wurde auf den Weg gebracht. Die ersten Sitzungen wurden abgehalten und es zeigt sich schon jetzt, dass sich durch die neuen Strukturen weitere Möglichkeiten eröffnen. Eine engere Vernetzung der einzelnen Bereiche, eine bessere Kommunikation und nicht zuletzt eine verbesserte gemeinsame Ausübung der Verantwortung für die operative Arbeit ist durch diese Veränderung sicher möglich.

Neben der strukturellen Veränderung, hat der Verkauf des Berghauses Schönblick für den Freizeit- und Breitensport einschneidende Veränderungen gebracht. Durch den Pächterwechsel gab es veränderte Rahmenbedingungen, die für die Maßnahmen neue Herausforderungen brachten. Einzelne aufgetretene Differenzen und Kritikpunkte konnten im Nachgang zur Saison geregelt werden und so ist zu wünschen, dass auch in der kommenden Saison die Lehrgangsmaßnahmen mit einer hohen Qualität am Schönblick abgewickelt werden können.

Erstmals wurde ein Instructor-Lehrgang in Warth durchgeführt. Auch wenn nicht alles optimal verlief, so ist das Gelände in Warth für die Anforderungen an diesen Lehrgang natürlich eine deutliche Bereicherung. Und es ist sicher zu prüfen, ob zielgruppenorientierte Lehrgänge, für die am Schönblick nicht die optimalen Bedingungen vorhanden sind, zukünftig stärker ausgelagert werden sollten.

Im Bereich Skischule, Inline, Skilauf an Schulen und in den verschiedenen Disziplinen wurde, wie die Interviews zeigen, die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. Dies gilt ebenso für alle nicht genannten Bereiche.

So bleibt zu wünschen, dass wir den eingeschlagenen Weg gemeinsam und gut weitergehen, konstruktiv Lösungen für die gestellten Probleme suchen und für den anstehenden Verbandstag weiterhin engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden, die den hohen Arbeitsaufwand im Ehrenamt leisten. Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein Dank für die geleistete Arbeit, wie auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Ohne die engagierte Mitarbeit aller wären die vielfältigen Aufgaben im Freizeit- und Breitensport nicht leistbar. Daher allen ein herzlicher Dank und für die neue Saison ein gutes Gelingen, viele gute Ideen und natürlich immer ausreichend Schnee.

Sportwart Ski-Inline – Stefan Reutter (Wernau)

Im Rückblick, was bleibt dir an dieser Saison als Positives, was Negatives?

Bei uns läuft ja aktuell schon wieder eine Saison, so dass ich die angesprochene Saison 09 fast nicht mehr in Erinnerung habe. Ich mache trotzdem ein Versuch.

Die Entwicklung im Ski-Inline Bereich geht ständig voran. Jedoch ändert sich das in vielerlei Hinsicht. Im Bereich Aus- und Fortbildung hatten wir rückläufige Teilnehmerzahlen auf Lehrgängen, so dass wir viele Veranstaltungen in der letzten Saison absagen mussten. Es sieht auf

den ersten Blick nach Stillstand aus. Die Skater sind eben unberechenbar und oftmals Individualisten, die sich selten Gruppen anschließen und vielmehr Ihren Sport so ausüben wie sie wollen.

Wenn wir in den Bereich des Wettkampfsports schauen, ist festzustellen, dass die Teilnehmerzahl stetig zunimmt und wir immer mehr ein professionelles Rennengeschehen haben. Die Cup Serie des Schwäbischen Skiverbandes ist nach wie vor unumstritten die Serie Nummer 1 im Deutschen Skiverband. Mit dem Gründen der ARGE SBW fördern wir Athleten von S12 bis J16. Selbst die talentierten Schüler S10 werden in einem Nachwuchsteam vorbereitet und in einen erweiterten Kader integriert. Unser Trainer ist Tobias Bacher vom SC Wurmlingen.

Was ist in der aktuellen Saison zu erwarten? Was gab es an Veränderungen?

Wir werden trotz der Erfahrungen im letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder Aus- und Fortbildungslehrgänge anbieten und höchst flexibel auf individuelle Anfragen und vereinsinterne Fortbildungen reagieren und hoffen, dass die Vereine diese Chance nutzen.

Im Wettkampfsport sind wir mit einem sensationellen Trainingslager in Reschen in die Saison gestartet. Stefan Reutter organisierte die Trainingsmaßnahme. Unter der Leitung der Trainer: Klaus-Hermann Witzmann, Stefan Reutter, Johann Rumpf und Peter Mayer wurde konzentriert und zielgerichtet trainiert.

In der aktuellen Inlinesaison (2010) werden wir zusammen mit dem WRIVE erstmalig eine einheitliche Rennserie im Inline-Slalom in Baden-Württemberg anbieten. Wir kommen den Wünschen der Vereine: „Die Verbände sollten zusammen arbeiten“ nach und treten in ein neues Inline Zeitalter ein. Wir wünschen allen Sportlern und Vereinen viel Erfolg.

Du stehst beim Verbandstag nicht mehr zur Wahl? Wie geht es im Inline-Bereich weiter?

Wir haben hier schon gute Gespräche geführt und wir haben sehr gute Mitarbeiter, die schon bisher mitgearbeitet haben. Von daher denke ich, dass wir einen guten Vorschlag für die Wahl haben und die Interessen des Inline-Bereichs auch zukünftig gut vertreten sein werden. Von daher bin ich sehr optimistisch für die Zukunft!

Referent Skischulen – Hans Peter Saur (Wernau)

Im Rückblick, was bleibt dir an dieser Saison als Positives, was Negatives?

Eigentlich fallen mir nur positive Erinnerungen ein. Das vor zwei Jahren geänderte Profil der Seminare brachte sichtbare Erfolge durch ausgebuchte Termine. So waren nahezu 100 Skischulleiter und deren Stellvertreter Teilnehmer an Seminaren an denen sie ihre Grenzen erweitern, ihren Stil verbessern und die vielen Facetten des Schneesports entdecken konnten. Im Mittelpunkt der Seminare standen Referate zu den Themen Menschenkenntnis/Menschenführung, Marketing und Internet. Dass hierbei der Nerv der Teilnehmer exakt getroffen wurde zeigte die rege Diskussion im Anschluss und an den folgenden Tagen. Den polysportiven Bereich des Schneesports konnten sich die Teilnehmer mit einer eintägigen Telemarschschulung erschließen. Abschluss und Highlight der Seminarpraxis war der Synchro-Cup der Skischulleiter. Die ausgewerteten Feedbackbögen bestätigten dem Seminarteam eine erfolgreiche Arbeit, die Ansporn und Anreiz für die folgenden Jahre ist.

Ganz besonders positiv erscheint mir im Rückblick die Arbeit der Vereine, die durch die kundennahe Arbeit hohe Teilnehmerzahlen erreicht haben. Vater des Erfolges ist die Erkenntnis in den kundennahen Ski-gebieten des Schwarzwaldes und der Schwäbischen Alb präsent zu sein. Zum Teil bis Ende Februar waren die Skischulen des Verbandes in diesen Ski-gebieten im Kursbetrieb beschäftigt. Bleibt zu wünschen, dass der kommende Winter ähnlich wird und die großen und kleinen Schneesportler heimatnah lernen können.

Werden Sie Mitglied im Förderverein des Schwäbischen Skisports e.V.

Der Horst-Ibele Förderpreis des DSV ging in diesem Jahr in das Verbandsgebiet des SSV? Was bedeutet das?

Der SSV Wernau erhielt den „Horst Ibele Förderpreis“. Mit diesem Förderpreis werden die langjährigen Anstrengungen dieser Skischule im Kinder- und Jugendbereich gewürdigt. Von diesen Erfahrungen profitieren zwischenzeitlich alle Skischulen des Verbandes an den Aus- und Fortbildungslehrgängen. Nutznießer der „Skitty World“ sind aber letztendlich die zahlreichen Kinder, die ihre ersten Schritte im Schnee in den Skikindergärten unserer Skischulen erlernen.

Was steht aus deiner Perspektive aktuell an?

Kommunikation, Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch u. v. m sind die Aktivposten, die eine Skischule ihrem Verein bietet. Darüber hinaus ist die sportliche Wertschöpfung ein Pfand für die Zukunft der Vereine. Auf der einen Seite entstehen Kontakte zu Personengruppen, die bislang noch nicht im organisierten Schneesport beheimatet sind, zum anderen entstehen aber auch die ersten Kontakte mit dem Wettkampfsport. Gerade diese Kontakte sind es die eine gut funktionierende Skischule für einen Verein wertvoll machen. Hier ist ein Handlungsfeld, das wir bearbeiten werden.

Referent Schneesport an Schulen – Peter Offenwanger (Amtzell)

Im Rückblick, was bleibt dir als Positives, was als Negatives in Erinnerung?

Wir hatten insgesamt eine gute Saison mit stabilen Anmeldezahlen bei unseren Lehrgängen. Die Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulsport, mit dem wir schon kooperieren, verlief gut und kann noch ausgebaut werden. Die Ausbildung der Schülermentoren ist stark wie noch nie nachgefragt. Hier gibt es aber im Bereich Stuttgart eine geringe Nachfrage, im Bereich des Regierungspräsidiums Tübingen eine sehr hohe Zahl von Meldungen, die fast nicht bewältigt werden kann. Die Veranstaltung Jugend trainiert für Olympia wurde im Rahmen des Schneesportfestivals wieder mit Erfolg durchgeführt.

Welche Aufgaben stehen in deinem Bereich an?

Wir haben einige kleinere Aufgaben, die dringend erledigt werden sollten. Grundsätzlich müssen wir die Informationen zu unseren Maßnahmen an den Schulen noch besser kommunizieren und bewerben. Viele erfahren noch nicht, was wir anbieten. Dann sollte die zusätzliche Fortbildung im Allgäu noch ausgebaut werden, hier bestehen gute Möglichkeiten noch mehr Personen zu erreichen. Eine ganz grundsätzliche Frage müssen wir aber angehen: Wir müssen Möglichkeiten schaffen, wie Sportstudenten und Lehrer zügig zu einer DSV-Lizenz kommen. Auf diesem Weg erhalten wir Zugang zu den Schulen und können die Idee des Wintersports sehr viel besser unter den Schülern, und damit unter jungen Menschen, voranbringen.

Was hältst du von der Strukturänderung im SSV-Breitensport? Deine Wünsche?

Mit der Strukturänderung ist der Wunsch verbunden, effektiv zu arbeiten und unsere Ideen voranzubringen. Hier sind die ersten Ansätze ganz gut und wir haben schon offen und konstruktiv erste Fragen bearbeitet. Der eingeschlagene Weg ist gut, jetzt gilt es die nächsten Schritte mutig zu gehen.

Disziplin alpin – Jens Bühler (Leinfelden-Echterdingen)

Im Rückblick, was bleibt dir an dieser Saison als Positives / Negatives?

Im Großen und Ganzen sind wir im Bereich Lehrwesen alpin mit der abgelaufenen Saison 09/10 sehr zufrieden. Unser vielfältiges Angebot – vom Kinderskilauf oder Eltern-mit-Kind-Lehrgang bis zu den Race Camps oder Freeride-Lehrgängen – findet sehr großen Anklang. Dies bestärkt uns bei diesen Zielgruppenorientierten Lehrgängen weitere innovative Angebote zu schaffen und neue Trends frühzeitig zu erkennen. Speziell im Bereich „Slope-and-Style“ wollen wir mittelfristig mit verschiedenen Maßnahmen den Vereinen neue Möglichkeiten zur Attraktivierung ihres Angebots geben. Auf der anderen Seite erkennen wir bei unseren klassischen Fortbildungslehrgängen den zunehmend zu erfüllenden Spagat bei den Anforderungen und Wünschen unserer Skilehrer und Übungsleiter. Hier reichen die Wünsche vom einem Lowbudget-Angebot mit Übernachtung auf einfachen Hütten bis hin zu erstklassigen Hotels mit großem Wellnessbereich in sehr hochpreisigen Skiorten. Um bei diesen Anforderungen allen gerecht zu werden, sind bezirks- bzw. regionübergreifende Fortbildungsmaßnahmen in Zukunft neu zu entwickeln und bestehende Angebote zu erweitern.

Sehr positiv haben sich in der Saison 09/10 unsere Ausbildungszahlen entwickelt. Nach der eindeutig unbefriedigenden Kapazitätssituation bei den Sportschulen des Landes zur Absolvierung der überfachlichen Ausbildung sehen wir nun stark steigende Teilnehmerzahlen bei unseren ÜL-Grundstufenlehrgängen. So hohe Zahlen, dass wir leider – trotz massiven Versuchs die Kapazität bei den Schneelehrgängen zu erhöhen – nicht alle Interessenten ausbilden konnten. Dies schmerzt umso mehr, da wir uns wohl bewusst sind, dass die Vereine im SSV dringend Nachwuchs im Übungsleiterbereich benötigen. Dazu bleibt rückblickend festzuhalten, dass wir im Lehrwesen mit unseren Ausbildern noch flexibler auf die Bedarfe reagieren müssen. Obgleich dies uns auch vor erhebliche Herausforderungen stellt, denn alle derzeit tätigen Ausbilder sind mit den verschiedensten Einsätzen in den eigenen Vereinen, im SSV, im DSV mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Schneesport an der zeitlichen Obergrenze angelangt. Und neben den vielen Einsatztagen noch Beruf und Familie „unter einen Hut“ zu bringen ist wahre Höchstleistung. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten. Zur Lösung dieses Konflikts werden wir unser Lehrteam Alpin in den kommenden Jahren konsequent erweitern.

Eine bedeutende Neuheit in der abgelaufenen Saison war sicherlich der Ortswechsel unserer Instructoren-Lehrgänge vom Berghaus Schönblick weg nach Warth. Die Bedingungen in und um das Skigebiet von Warth kommen sicher den Anforderungen an die Ausbildung zum DSV-Instructor erheblich entgegen, so dass wir dieses Modell weiterführen und ggf. ausbauen.

Was hältst du von der Strukturänderung im SSV-Breitensport? Deine Wünsche?

Die Strukturänderung im Breitensport war ein wichtiger Schritt auf dem Weg den Bereich Breitensport für die kommenden Herausforderungen richtig aufzustellen. Eine noch engere Verzahnung der Bereiche Ausbildung, Jugend und Skischule ist damit gegeben und anstehende Entscheidungen können hoffentlich in Zukunft breitensportübergreifend schnell getroffen werden. Auch der vermehrte Austausch aller Disziplinen im SSV untereinander kann helfen, von einander zu lernen und erfolgreiche Modelle zur Gewinnung von Teilnehmern für uns und im nächsten Schritt für die Vereine abzugleichen.

Wichtig ist mir dabei, dass wir mit der neuen Ordnung im Breitensport den Verwaltungsapparat schlank halten. Jede Stunde, die nicht unmittelbar unseren Kunden zu Gute kommt, ist mittelfristig fehl investiert. Eine dauerhaft hohe Zusatzbelastung durch die Erfüllung von verwaltungstechnischen Aufgaben können wir uns im Ehrenamt nicht leisten.

Zu guter Letzt ist ein weiterer Wunsch, dass wir im SSV die beiden Kernbereiche Breitensport und Wettkampfsport näher aneinander

rücken. Ob Ausbilden von Skilehrern und Übungsleitern oder das Training unserer jungen Nachwuchstalente – die optimal gefahrene Kurve ist nahezu die Gleiche und die notwendige Methodik/Didaktik leicht zu übertragen. Zu diesem Verständnis müssen wir kommen.

Bereichsleiter Breitensport – Peter Keller (Stuttgart)

War die Strukturveränderung im Breitensport notwendig?

Um es auf den Punkt zu bringen: Die Strukturveränderung war nicht nur notwendig, sondern längst überfällig! Wie wir alle wissen ist nichts beständiger als der Wandel. Auch das Umfeld und die Anforderungen, die den SSV und seine Vereine im Breitensport umgeben, haben sich in den letzten Jahren wieder und wieder verändert und weiter entwickelt. Neue Themenfelder sind dazu gekommen, die gesellschaftlichen Veränderungen wirken auch auf den Schneesport, eine Finanzkrise jagt die nächste, der Klimawandel ist in aller Munde und und und...

Die Gremien im SSV mit den Ausschüssen Lehrwesen und Skischule wurden entsprechend mit immer breiteren Anforderungen konfrontiert, die nicht mehr ihrem Kerngeschäft entsprachen und ohne dabei von ihren originären Aufgaben entlastet zu werden. Dies kann irgendwann nicht mehr zur Zufriedenheit aller funktionieren, zumal unsere Mitarbeiter im Breitensport ihre Aufgaben ehrenamtlich, also unentgeltlich und neben ihrem eigentlichen Beruf erledigen. Deshalb musste strukturell eine sinnvolle Lösung gefunden werden, die einerseits den Möglichkeiten der Mitarbeiter und andererseits den Anforderungen an den Verband gerecht wird. Mit der Gruppierung der operativen Geschäfte in „Bereiche“ und der „Führung Breitensport“ als zentrales Lenkungs-gremium sind wir nun strukturell wesentlich klarer aufgestellt. Für die übergreifenden Zielsetzungen gibt es zudem die „Jahreskonferenz Breitensport“, die es so bisher im SSV-Breitensport überhaupt nicht gab.

Was versprichst du dir davon?

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir durch die Strukturveränderung die Grundlagen hin zur Flexibilisierung und Dynamisierung in der Arbeit des Verbandes geschaffen haben. Wir sind jetzt in der Umsetzungsphase und es wird sich in den nächsten Sitzungszyklen zeigen müssen, ob wir unsere Zielsetzungen erreichen. Für mich ist klar, dass durch die Unterteilung des bisherigen Ausschuss Lehrwesen in Arbeitsbereiche und der damit einhergehenden Verkleinerung und Gruppierung der Gremien das Ergebnis sein muss, einerseits schneller auf neue Anforderungen zu reagieren wie auch andererseits Routineaufgaben fachkompetenter und damit effizienter bearbeiten zu können als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Zudem denke ich, dass durch die Neustrukturierung unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter im Breitensport an den Themen arbeiten, die sie selbst am meisten interessieren und betreffen. Schon allein dadurch ist die Motivation zur Mitarbeit deutlich höher als dies die bisherige Struktur zuließ, in der im Wesentlichen ein großes Gremium für alle Themengebiete zuständig war.

Ein weiterer entscheidender Erfolgsfaktor an der neuen Struktur wird die „Führung Breitensport“ sein, die eine wichtige Koordinationsaufgabe der Bereiche untereinander inne hat. Wenn es gelingt, diese zu einem eingespielten Team zu formen, was erklärtes Ziel ist, gehen wir davon aus, dass wir mehr Transparenz zwischen den Arbeitsbereichen erreichen und damit die Arbeit im gesamten Breitensport effizienter gestalten können.

Sind schon erste Ergebnisse der Strukturveränderung erkennbar?

Hier ein klares „Ja“! Nach der ersten Sitzung der „Führung Breitensport“ im April fand Anfang Juni die erste „Jahreskonferenz Breitensport“ statt, zu der alle Funktionsträger und Mitarbeiter im Breitensport auf Verbands- und Bezirksebene eingeladen waren, angefangen von den Referenten Lehrwesen über die Skischulreferenten bis hin zu den Disziplinleitern aller Sportarten, die der SSV im Breitensport betreibt. Die Jahreskonferenz Breitensport beschäftigte sich in ihrer ersten

Tagung mit grundsätzlichen Fragen und Überlegungen, wie der Breitensport im SSV in den nächsten Jahren aussehen könnte und in welche Richtung gesteuert werden muss. Interessant dabei waren die offenen Diskussionen und Lösungsansätze zu den vielfältigen Themenfeldern wie z. B. Klimawandel, gesellschaftliche Veränderungen, strategische Allianzen und vieles mehr, die an diesem Abend zur Sprache kamen. Es wurde allen klar, dass wir erst am Anfang eines generellen Umdenkprozesses stehen, den wir einleiten und forcieren müssen, um den sich ändernden Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Diese vielschichtige und weit gefasste Diskussion wäre mit der alten Struktur nicht möglich gewesen, da die Gremiensitzungen oftmals zu sehr mit Tagesgeschäft überladen waren und zudem ein Austausch über die Gremien hinweg in dieser Vielschichtigkeit strukturell nicht vorgesehen war. Von daher sind erste Ergebnisse der Strukturveränderung nicht nur erkennbar, sondern lassen auch optimistisch in die Zukunft blicken, dass der Verband mit seinem Mitarbeitern und Ressourcen sich den heutigen und künftigen Anforderungen stellen kann.



Schwäbische Skijugend:
Jugendleitergewinnung und Schneesportfestival
Von Jochen Dietz (Verbandsjugendleiter), Höpfigheim

Jugendleitergewinnung und deren schneespezifische Ausbildung

Nachdem wir inzwischen über eine große Adressdatei der Jugendleiter unserer Vereine und Abteilungen verfügen, konnten wir die Ausschreibung zum **Jugendleiter-Schneelehrgang** sehr direkt per **SSV-Jugend-Newsletter** an die richtigen Personen weiterleiten. Nach mehreren Anläufen hat es so endlich geklappt und am zweiten Wochenende im Dezember fand mit 20 Teilnehmern besagter Lehrgang in Oberjoch statt. Mit Skifahren und Schulung im Schnee wurde es, abgesehen von einigen Fahrten in Jungholz, nicht viel. Es gab zwar genügend Schnee, dieser konnte aber nicht präpariert werden.

Daher war es gut, dass ein **Nachtreffen unserer Jugendlichen vom Japanaustausch** statt fand und die gesamte Verbandsjugendleitung anwesend war. So konnten direkt zu den verschiedensten Themen „Finanzierung von Freizeiten“ – „Recht- und Haftungsfragen“ – „Skischule“ – „Juniorteam“ – „Freiwilliges soziales Jahr“ – usw. Fragen gestellt und kompetent beantwortet werden. Manche hätten noch gerne Ideen zur Freizeitgestaltung gehabt. Dazu reichte die Zeit nicht mehr und wurde auf den neuen Termin im Dezember 2010 verschoben.

Insgesamt eine gute Veranstaltung, die Hoffnung für eine gute Zukunft und der Gewinnung weiterer Mitarbeiter für die Jugendarbeit in der Verbandsjugend, der Bezirke und den Vereinen macht.

Sneesportfestival 2010 in Oberjoch

Trotz einiger kurzfristigen Änderungen von Stationen kamen 3000 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus 60 Schulen des Landes zum 13. Sneesportfestival der Schulen.

Die beteiligten DSV-Skischulen haben mit 50 Mitarbeitern in bewährter Weise ein reichhaltiges und interessantes Programm zusammengestellt. Die kurzfristigen Änderungen und Absagen haben sie so gut gelöst, dass den Teilnehmern nichts fehlte.

Vom Juniorteam wurde die „**Station Rauschbrille**“ angeboten. Auf der Ebene konnte man sich zu Fuß oder auf Ski einen Eindruck machen, wie man sich eigentlich fühlen müsste, wenn Alkohol auf der Piste im Spiel ist. Nicht nur die Jugendlichen waren entsetzt, auch viele Erwachsene.

Besonders herauszustellen war der Wettbewerb „**Jugend trainiert**

für Olympia – Ski Alpin“. Hier hatten wir 150 Schüler in ca. 30 gemischten Mannschaften aus 20 Schulen angemeldet. In drei Wettkampfklassen gab es tolle Wettbewerbe. Einige Schulen aus unserem Verbandsgebiet nahmen an der ersten Veranstaltung auf dem Feldberg teil.

Dass Ski-Alpin bei Jugend trainiert für Olympia eine Zukunft hat, zeigen die Gesamtzahlen aus Gesamt Baden-Württemberg: 60 Mannschaften aus 50 Schulen mit 450 Teilnehmern.

Im kommenden Winter sind auch Grundschulen startberechtigt im Sinne des DSV „Auf die Plätze fertig – Ski“.

Leider waren die Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit Ihrem Angebot einer Erlebniswerkstatt im Schnee nicht bei uns, sondern halfen im Schwarzwald die Veranstaltung zu bereichern. Im nächsten Winter dürfen wir sie bestimmt wieder in Oberjoch begrüßen.

Den Verantwortlichen der Bergbahnen, hier vor allem Eric Enders mit all ihren Mitarbeitern gilt unser besondere Dank für die gute Zusammenarbeit. Den Vereinen/Skischulen aus Ehingen, Markgröningen, Schwaikheim und Wernau, sowie der Geschäftsstelle und einigen unermüdblichen Freiwilligen übermitteln wir unseren Dank für die langjährige engagierte Mitarbeit.



Bezirk Alb-Donau
Die Erfolgsstory des kleinsten Bezirks geht weiter
Von Hans Fülle (Bezirksvorsitzender), Heroldstatt

Ein Winter wie ihn sich jeder Skifahrer wünscht, liegt hinter uns. Beste Trainingsbedingungen, Motivation und Kondition brachten dem Skibezirk Alb-Donau Erfolge so wie sie noch nie da waren. Eine so lange Saison fordert aber auch von allen Beteiligten eine große Portion Stehvermögen.

Die Vorbereitung begann für die Alpinen mit sehr viel Pech. Unsere Hoffnung auf Olympia, Lisa Walz, verletzte sich zum 2. Mal am Kreuzband und musste ihre Karriere noch bevor sie richtig begann, beenden. Im Jugend/Aktivbereich glänzte aber wie immer Jens Haller als Garant für überregionale Meistertitel. Ganz erfreulich entwickelt sich Daniel Bohnacker in der jüngsten Disziplin, dem Skicross. Er steigerte sich stetig und wurde dann auch im Weltcup eingesetzt. Mit guten Platzierungen reichte es ihm sogar zum Weltcupfinale und schloss die Weltcupseason als zweitbesten Deutschen auf dem 14. Platz ab. Mit 33 Stockerplätze konnten unsere Schüler noch die Saison 2008/09 toppen. Ramona Böttinger konnte in ihrer Paradedisziplin, dem Riesenslalom, die Schwäbische- und die Baden-Württembergische Meisterschaft gewinnen. Mit 4 Siegen und 5 zweiten Plätzen auf überregionaler Ebene war Alica Frank an Zuverlässigkeit nicht zu überbieten. Die weiteren Spitzenplätze teilten sich Markus Bader, Christine Walter, Angela Walter, Linus Reulein, Jonas Dettler und die Newcomer Felix und Moritz Fetscher, Philipp und Florian Laib.

Die zwei nordischen Hochburgen Bremelau und Römerstein haben Verstärkung durch die Jugendarbeit von Elke Ruopp bekommen, so dass jetzt auch wieder der WSV Mehrstetten im Wettkampfsport vertreten ist. Durch die hervorragende Nachwuchsarbeit sieht man deutlich an den Wettkämpfen zur VR-Talentiade. Hier ist der Bezirk immer zahlen- und leistungsmäßig sehr gut vertreten. Es mangelt dem Bezirk definitiv nicht an Talenten. Nachdem im letzten Jahr Luca Winkler Deutscher Meister wurde konnte in diesem Jahr Florian Notz dieses Kunststück wiederholen. Die beiden Ausnahmetalente, sie besuchen gemeinsam das Skiinternat in Furtwangen, beherrschten auch den Deutschlandpokal durch Seriensiege. Ebenfalls in der deutschen Spitze ist der Bezirk Alb-Donau mit Pia Fink vertreten. Bei den BAWÜ-Meisterschaften

ten erfolgreich waren auch Isabelle Mettang, Emelie Eisele und Isabelle Sturm.

Auch weiter auf Erfolgskurs sind die Biathleten. Biathlon hat sich inzwischen zu einer Ganzjahres-Sportart entwickelt. Dies zeigen die Anzahl der Starts. Beim Sommerbiathlon waren unsere Skijäger 178 mal und beim Winterbiathlon 244 mal am Start. Der Aufwand mit Schneekanonen, Pistenbully, Traktoren und Radlader hat sich gelohnt, fordert aber von allen alles ab. Am 23. 01. 2010 fand die Premiere statt. Über 100 Biathleten starteten beim SV-Cup in Ulm/Dornstadt. Momentan trainieren 53 junge Sportler und Sportlerinnen auf der Dornstadter Anlage. Die Athleten dankten den Trainern und Organisatoren den hohen Einsatz mit tollen Erfolgen. Auf überregionalen Rennen erzielten 14 Biathleten 38 Stockerlplätze. Besonders hervorzuheben ist noch, dass Luca Schweiger, David Pfeil und Leonhard Knöllner in den Landeskader berufen wurden.

Die Ski-Inliner aus dem Bezirk konnten auf die wohl beste, erfolgreichste und kaum zu überbietende Saison zurückblicken. Ein Garant dafür, dass wir die erfolgreichste Nachwuchstruppe in Europa stellen, dürften die sehr guten Trainingsbedingungen rund um Hüttisheim sein. Manuel Zörlein war der erfolgreichste deutsche Schüler mit den Meistertiteln im Slalom, Riesenslalom, Parallelslalom und der Kombination. Als Sahnehäubchen kam noch der Vizeeuropameister dazu. Raphaela Schrader war bei den deutschen Frauen das Maß aller Dinge. Auch Trainer Michael Merz krönte seine Saison als Deutscher Meister im Riesenslalom, Kombination und Nordic Blading. Ebenfalls Deutscher Meister und dazu noch 3. bei den Europameisterschaften war Benedikt Heudorfer-Merz. Weitere unzählige Gesamtsiege in Cupserien, Bayerische und Baden-Württembergische Meistertitel gingen an unsere Ski-Inline-Truppe.

Die zahlreichen Veranstaltungen, die die Bezirksvereine durchführten erforderten einen hohen Aufwand an Personal und Energie. Egal ob es im Biathlon, im Alpinen oder im Nordischen Bereich war, alle Rennen wurden bestens organisiert. Wie z. B. der Sylvesterlauf mit über 200 Startern. Zu diesen Veranstaltungen konnten unsere Kampfrichterobmänner immer zuverlässige und besonnene Kampfrichter stellen, die mit viel Sachverstand und Augenmaß alle Situationen beherrschten.

Neun DSV-Skischulen und eine SSV-Skischule sorgen in unserem Bezirk für die nötige Ausbildung. Nach dem alljährlichen Weihnachtstauwetter mussten die meisten Kurse wieder in den Januar verlegt werden, was für die Skischulen ein enormer Aufwand war. Dann aber gab es kein Halten mehr und die Kurse waren sehr gut besucht. Bambini, Anfänger-, Ski- und Snowboardkurse waren sehr gefragt. Auch die Allgäukurse waren schnell ausgebucht. Die vom Bezirk angebotenen Trainingsabende für Anwärter in Donnstetten waren gut besucht. In der Frühjahrssitzung wurde über eine Erweiterung des Angebots diskutiert, dringend sollte auch das Angebot für Snowboarder gemacht werden. Die Sommersaison ist bereits angelaufen und umfasst wieder Inline- und Nordic-Kurse.

Das Ausbildungswesen hat 186 Lehrkräfte geschult. Als besonders hervorhebenswert ist in diesem Zusammenhang, dass sich für die Fortbildung Telemark, welche ausschließlich der Bezirk Alb-Donau durchführt, 38 Teilnehmer gemeldet hatten. Diese Kurse nutzten zum Teil auch Teilnehmer aus anderen Skiverbänden.

Eine lange Saison hatten auch die Tourengerer und durch die meiste stabile Wetter- und Schneelage war die Lawinengefahr im Allgäu und den Alpen nicht so extrem, was aber nicht zu Leichtsinns verleiten sollte. Deshalb werden auch für den kommenden Winter wieder Kurse angeboten.

Nach der Umstrukturierung im SSV werden auch die Ansprüche an den Bezirk, besonders im alpinen Bereich verstärkt. Hatte man sich in der vergangenen Saison schwerpunktmäßig um den Kinder- und Schülernachwuchs gekümmert, muss nun wieder die ganze Palette bis zum Leistungssport abgedeckt werden. Hier sind dann Trainer, Sportwarte und Eltern besonders gefordert, mit Ruhe auf die neue Situation zu reagieren. Im kommenden Jahr stehen auch mehrere Großveranstaltungen an. Als große Herausforderung gilt für den Bezirk und besonders für

den WSV Mehrstetten neben der Durchführung des Sylvesterlaufs auch nach längerer Zeit wieder die Ausrichtung der Schwäbischen Meisterschaften mit Teamsprint und den Distanzrennen. Zum Jubiläum des TSV Erbach richtet die Skiabteilung die BAWÜ- oder die Schwäbischen Schülermeisterschaften aus. Neben Sommerbiathlon steht beim DAV Ulm auch wieder ein überregionales Biathlonrennen an.

Als „Minibeizirk“ wird auch in Zukunft großes geleistet. Dazu sind der bestehende Ausschuss und die neu dazugekommenen Mitglieder hoffentlich gut vorbereitet. Mit der Mithilfe der Vereine, der Eltern, der Sponsoren, der Trainer, denen ich hier besonders danke schenken wir gemeinsam diese Aufgaben. Besonderer Dank für besondere Leistungen gilt hier dem Langlauftrainer des Bezirks und der Talentschmiede Römerstein Dieter Winkler, der in seinem Siebzigsten Lebensjahr immer noch trainiert und motiviert wie schon seit Jahren. Diese Leistung soll uns allen ein Vorbild sein.



Bezirk Allgäu-Oberschwaben

Die Kameradschaft darf nicht leiden

Von Jan-Rüdiger Schmidt, (Bezirksvorsitzender), Hergatz

Über 100 Schneetage. So was lässt sich sehen. Trotz Klimaerwärmung durften sich die Skilangläufer über viele besonders schöne Langläuferlebnisse freuen. Sei es im Training oder den Wettkämpfen. Direkt vor den Haustüren egal ob in Vogt, Leutkirch Niederwangen, Argenbühl oder unserem Stützpunktzentrum Isny. Die Loipenpfleger haben wieder einen guten Job geleistet und auch den Gemeinden gebührt ein Dankeschön für die unterschiedlichsten Dienstleistungen im Sinne des Wintersports. Zieht man Bilanz kann viel Positives berichtet werden.

- Sabrina Bühler Teilnehmerin bei der J 23 Weltmeisterschaft.
- LBS CUP Klassensiege
- Erneut erfolgreiche Durchführung des Skitty CUPS mit allen 4 Wettbewerben und einer Abschlussiegerehrung bei kapitemal Schneefall Ende März.
- Zahlreiche Meistertitel und Klassensiege bei Meisterschaften von den Schülerklassen bis hin zu den Senioren und im Behindertensport
- Kein Einbruch bei Teilnehmerzahlen, im Gegenteil es werden mehr und dafür gilt es allen Dank zu sagen, die sich in der Nachwuchsarbeit so ehrenwert einbringen.

Es ist eine alte Weisheit, dass der Langläufer zwischen Mai und Oktober gemacht wird. So auch im Skibeizirk Allgäu-Oberschwaben. Kilometerschrubben mit dem Stützpunktleiter Herbert Bühler Woche für Woche Monat für Monat, Tag für Tag.

Der Skitty CUP, welcher nach wie vor mit viel Engagement von der Familie Wetschorek organisiert und begleitet wird konnte mit wieder vier Wertungsrennen erfolgreich beendet werden. Die ausrichtenden Vereine SV Eglöfs, TSG Leutkirch, SG Niederwangen und WSV Isny haben unseren Nachwuchsläufere attraktive Wettkämpfe geboten. 108 Teilnehmer bis einschließlich J17 haben an dem für den Bezirk so wichtigen Skitty CUP teilgenommen und für einen neuen Teilnehmerrekord gesorgt.

Bei den Schwäbischen und Baden Württembergischen Meisterschaften holten sich folgende Sportler Podestplätze: Annette Amman, Kerstin Drexler, Hans Peter Drexler, Marcel Mann, Sabrina Bühler, Anja Gruber, Kerstin Zimmermann, Katja Radigk Christian Völz, alle TSG Leutkirch, Philipp Sonntag und Julia Rohrer, Mathias Jans alle SV Vogt, Michael Walter, SV Eglöfs. All diese Erfolge kommen nicht von ungefähr. Ein stark auf Kameradschaft ausgelegtes Trainingskonzept, motivierte Athleten und Trainer, verständnisvolle Eltern, engagierte Vereinsführungen, verlässliche Helfer, erfolgreiche Kooperationen

mit Schulen, erforderliche hilfsbereite Sponsoren, manchmal auch etwas Glück und immer noch den notwendigen Humor sind Garanten für das Geschilderte.

Es gäbe noch viel zu berichten, sei es von den Lehrgängen auf den Trainingslagern, vom Skandinavienaufenthalt, welcher mittlerweile landesweit Beachtung findet, von Wettkämpfen im Seniorenbereich, von Veranstaltungen in unserem Bezirk, von der Fortführung des Stützpunktkonzeptes, von Erwartungen an die Fachverbände und vieles mehr.

Zieht man Bilanz und prüft man auch die Nachhaltigkeit unserer Arbeit innerhalb des Skibezirkes, so dürfen wir mit Fug und Recht behaupten, dass wir gemeinsam auf einem guten und auch dem richtigen Weg sind. Die Zeiten haben sich innerhalb der Gesellschaft in den vielen Jahren des Sporttreibens verändert. Diesen Veränderungen gilt es auch im Sinne des Sports gerecht zu werden. Viel ist im Fluss und viel wird bewegt. Nicht leiden darf die Kameradschaft und die Leidenschaft für den Sport und für den Nachwuchs. Dass innerhalb des Skibezirkes eine so große Anzahl von Sportlern mit ihrem Umfeld und Funktionären diesen Weg gehen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott.

Was erwartet uns. Die Trainerarbeit muss professionalisiert werden. Die Ganztagesbetreuung in den Schulen bringt neue Herausforderungen denen wir uns unmittelbar stellen müssen. Ehrenamt und Hauptamt müssen kooperieren. Unternehmerische Strukturen sind unerlässlich. Das alles sind Schlagworte mit dem Wissen, dass hier wahnsinnig viel Arbeit vor uns liegt. Schritt für Schritt nach vorne schauen und den Weg gemeinsam bestreiten, der unsere Sportler motiviert den nicht ganz „schmerzfreien“ Leistungssport aber auch Hobbysport zu betreiben.

Alpin

Herausragend aus Sicht von AO ist sicher der Gewinn aller drei Mannschaftstitel im SSV.

Bei den Schülern gewannen wir in der Besetzung Anne und Leon Kucera, beide SV Ravensburg, Anne und Carla Zehle, SC Buchhorn, Patrick Bauer und Anton Grammel, beide TV Kressbronn, Moritz Weber, DAV Überlingen und Zoe Mehnert, SC Buchhorn mit fast vier Sekunden Vorsprung. Bei den Herren dominierte das Team AO 1 mit Johannes Merg, Nino Sebastiani, Christoph Heckeke, alle TG Biberach, und Beni Sittel, SC Schnetzenhausen.

Auch bei den Damen konnte man uns den Sieg nicht nehmen, das Team vom WSV Isny mit Sabine Mimra, Sarah Lämmlein und Laura Durach gewann souverän.

Bei den Schülern wurde bei den verschiedenen Rennen eine große Anzahl an Stockerlplätzen eingefahren. Bei den Ba.Wü. Schüler-MS wurde Patrick Bauer Vizemeister im SL, Leon Kucera gewann beim RS die S12-Klasse, Moritz Weber wurde dort Dritter, Zoe Mehnert wurde in dieser Klasse Zweite bei RS und Dritte bei SL. Anton Grammel wurde beide Male bester 98er. SSV-MS wurde im RS Zoe Mehnert und Patrick Bauer Dritter. Im SL wurde Patrick Bauer Meister. Leon Kucera gewann in beiden Disziplinen die S12-Klasse.

Außerdem gewann Anne Zehle noch zwei DSV Schülerpunkterennen.

Die besten Ergebnisse bei Jugend/Aktiv waren der SSV JG-MS-Titel von Sabine Mimra im RS. Beim gleichen Wettbewerb wurde Christoph Heckeke Doppelmeister. Sarah Lämmlein wurde Dritte beim SL, ebenso Nadine Bauer, TV Kressbronn, im RS. Sie gewann auch die JG 16 Konkurrenz. Julian Huber, SLZ Leutkirch, gewann im SL die JG 16 und wurde im RS Dritter. Laura Zehle, SC Buchhorn, wurde bei JG 16 Zweite im SL. Sabine Mimra konnte bei den Schwäbischen Aktivenmeisterschaften im SL den zweiten und beim RS den dritten Platz belegen. Ebenfalls Zweite im SL bei JG 18 wurde sie bei den BA.-Wü. JG MS. Darüber hinaus gewann Johannes Merg zwei DSV Punkterennen. Es ist festzustellen, dass wir bei den Schülern und bei der Jugend der erfolgreichste Bezirk im SSV waren.



Die Mittlere Alb hat sich einmal mehr als starker, kompakter und erfolgreicher Bezirk präsentiert. Wir nahmen den positiven Schwung aus der Saison 2008/2009 mit ins folgende Jahr und können nach zwei schneereichen Wintern eine erfreuliche Entwicklung feststellen. Fast drei Monate dauerhaft Schnee auf der heimischen Alb sorgte dafür, dass Sportarten wie Langlauf, Biathlon und auch der alpine Rennlauf im Nachwuchsbereich punkten konnten. Die Olympischen Winterspiele in Vancouver mit einem äußerst erfolgreichen deutschen Team haben den Schneesport in den medialen Focus gerückt. Dies gilt es nun zu nutzen. Dieser Winter jedenfalls hat einfach Spaß gemacht.

Bei unserer obligatorischen Herbstarbeitstagung konnten alle anstehenden Rennveranstaltungen zügig vergeben werden. Mit dem alpinen SSV-Schülereröffnungsrennen, dem SSV-Supercup mit den SSV-Jugendmeisterschaften, mit den vom TV Weiler i. d. B. ausgerichteten Baden-Württembergischen Langlaufmeisterschaften am heimischen Hornberg, dem internationalen Skispringen der Degenfelder auf der dortigen Großschanze sowie den BaWü-Meisterschaften im Inline in Dettingen/Teck haben wir auf Verbandsebene viel geleistet. Die Kooperation zwischen Bezirk und den Vereinen hat gut funktioniert.

Bei so viel Veranstalter-Engagement ist natürlich auch das Kampfrichterwesen gefordert. Wir haben im Bezirk mit Obmann Hendrik Kuhn (alpin) und Meta Hauber (nordisch) die Qualität, um den hohen Anforderungen im Rennwesen gerecht zu werden.

Ein Verband wird aber auch an seinen Erfolgen gemessen. Ein kurzer Querschnitt soll zeigen, welche hervorragende Arbeit in den einzelnen Ressorts geleistet wurde. In erster Linie sind es nämlich die Menschen, die durch ihr überdurchschnittliches, ehrenamtliches Engagement versuchen, ein Höchstmaß an Effizienz zu erzielen. Ohne diese Leute wäre alles nichts.

Beispiel Reiner Schempp. Mit ihm hat sich das Biathlon im Bezirk Mittlere Alb enorm entwickelt. Im Sog von den Erfolgen von Simon Schempp bei den Olympischen Spielen und im Weltcup kommen jährlich neue Talente nach. Mittlerweile zählt seine Truppe über 20 Jungens und Mädels mit teils großartigen Erfolgen. Nicola Sprung wurde Deutsche Schülermeisterin im Sprint der Sommerbiathleten, Alexander Ketzler deutscher Schülermeister im Sprintrennen und mit der Staffel bei den Wintermeisterschaften.

Eine Domäne ist und bleibt der Skisprung. Die jungen Wilden sind bereits in der Spur. Deutsche Meistertitel holten der Wiesensteiger Christian Ulmer im Teamwettkampf, Kevin Horlacher (Jugend) und Anna Rupprecht (Schüler), beide vom SC Degenfeld. Deutsche Vizemeisterin und 5. bei der Junioren-WM wurde Carina Vogt.

Deutscher Meister nennen darf sich auch Manuela Schmohl (SC Unterensingen) im Inline-Riesentorlauf und Julia Grüning (TV Neidlingen) im Inline-Slalom. Lisa Burghard (TV Unterlenningen) wurde hier Zweite, landete bei den Europameisterschaften mit dem Vizetitel ihren bislang größten Cup.

Auch die Alpinen agierten überaus erfolgreich. Bei der Jugend dominierte Manuela Schmohl (Unterensingen) das Geschehen, gewann drei BaWü-Titel und zwei Schwäbische Meisterschaften. Philipp Hauff (VfL Kirchheim) war der Shootingstar bei den Herren. Als BaWü-Meister im Slalom und Schwäbischer Doppelmeister im RT und SL gewann er, wie auch Manuela, die Gesamtwertung des SSV-Supercup 2010. Beim Schülernachwuchs glänzten Bianca Kühn (SAG Göppingen) und Victoria Köhler (SV Gmünd), die sich beide für den Deutschen Schülercup qualifizieren konnten.

Seit vielen Jahren gehört der Bezirk Mittlere Alb im Ausbildungswesen und bei den Skischulen bundesweit zu den führenden Verbänden. Kein anderer Bezirk hat so viele Bundes- und Landesausbilder wie unserer. Gut ausgebildete Übungsleiter sind die wichtigste Grundlage, im Breitensport- wie im rennsportspezifischen Bereich konstruktiv und altersgerecht zu schulen. Erst kürzlich wurde im Rahmen des Skischulkongresses des DSV der SSV Wernau als beste DSV-Skischule mit dem Horst-Ibele Förderpreis ausgezeichnet.

Allen Ressortleitern und deren Teams sage ich Danke für ihre ehrliche und selbstlose Tätigkeit. Der Druck auf das Ehrenamt ist größer geworden. Es wird immer mehr abverlangt. Die immer wieder veränderten Strukturen im Spitzen- Wettkampf- und im Breitensport erfordern nicht nur Anpassung, sondern schaffen auch Konfliktsituationen und Diskussionen, wo dann viel Energie verloren geht. Mit einem beträchtlichen Teil unserer Freizeit leisten wir einen gesellschaftlichen Beitrag, versuchen, wichtige Attribute wie Spaß, Motivation, Gemeinsinn und Teamgeist zu fördern mit der Zielsetzung, Breiten- und Wettkampfsport miteinander zu verknüpfen. Es kommt hinzu, dass wir uns mit schwierigen Entwicklungsphasen unserer jungen Athleten auseinander setzen müssen (Pubertät, Hemmzonen wie Wachstum, Schule, soziales Gefüge). Dies erschwert unsere Arbeit. Wir tragen Verantwortung und versuchen mit viel Idealismus den Anforderungen von Verband, Athleten und Eltern gerecht zu werden. Dies kann nicht immer funktionieren. Hin und wieder ist der Bogen überspannt. Dann fühlen wir uns schlecht, verstanden, werden dünnhäutig im Umgang mit Kritik, ecken an oder hinterfragen vieles. Viele Probleme sind personalisiert. Ein Grund ist die mangelnde Kommunikation und Kooperation. Da Sportpolitik über unseren Bezirksköpfen gemacht wird, findet vertikale Kommunikation vorwiegend von oben nach unten statt. Dies wiederum führt zu Irritationen und Fehleinschätzungen sowohl bei den Vereinen als auch Bezirken. Ich wünsche mir, dass die Meinungen der Bezirkstrainer mehr beachtet und respektiert werden.

Immer bestens informiert sind die Leser unserer von Rudi Kröner gepflegten Homepage www.bezirk-mittlere-alb.de. Die ist einfach Klasse!

Ich danke allen, die mich in meinem Engagement unterstützt, begleitet, bestärkt oder motiviert haben. Ich danke den Bezirksvereinen, Veranstaltern, den Sportwarten, Trainer und Trainerinnen sowie den vielen helfenden Eltern für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Netzwerke haben – zumindest bei uns – gut funktioniert.



In meinem zehnten Jahr als Bezirksvorsitzender des Bezirks Ostalb blicke ich auf eine Saison der Umbrüche und des Wandels zurück und will deshalb den Jahresbericht nutzen, um ein persönliches Resümee meiner Tätigkeit und meiner Arbeit zu ziehen.

Was mit meiner Wahl im Jahr 2000, zuerst zum stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, in Oberkochen begann, ist heute, nach zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den Bezirk und den Verband, eine immer schwierigere Tätigkeit mit vielen kritischen Anmerkungen geworden, die sich aber leider nicht so leicht beantworten lassen. Außerdem konnte auch ich sicherlich nicht alle an mich gerichteten Erwartungen und Wünsche und auch solche, die ich an mich selbst gestellt hatte, erfüllen, denn es ist nicht immer leicht, Beruf, Familie und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen. Manchmal blieb dann bei mir das Gefühl und die Frage zurück, hätte ich hier und da vielleicht noch etwas mehr machen müssen oder sollen?

Nach über 110 Veranstaltungen wie Verbandsehrungen, Sitzungen, Besprechungen, Siegerehrungen und anderen Terminen in dieser Zeit,

für die ich fast 7.900 km mit meinem Auto zurückgelegt habe, muss ich feststellen, dass auf alle Ehrenamtliche ein immer größerer Druck und Aufwand hinzu gekommen ist. Durch hohe formale und technische Auflagen sowie durch Anforderungen an Abrechnungsmodalitäten, Verträge, Protokolle, rechtliche Dinge usw. verhält es sich heute so, dass wir Ehrenamtliche zu Hause fast schon so eine Büro- und Kommunikationsausrüstung benötigen, wie das Hauptamt. Vieles ist in den letzten Jahren auf das Ehrenamt herunter gebrochen worden und muss nun von uns und unserem kleiner gewordenen Bezirkset geschultert werden. Ein Angebot z. B. zur Fort- oder Weiterbildung wurde in dieser Zeit von Seiten des Verbandes für Ehrenamtliche allerdings nicht gemacht.

Dies mag dann einer der Gründe sein, dass es auch bei uns im Bezirk immer schwieriger wird, Schneesportler zu einer längerfristigen ehrenamtlichen Mitarbeit zu motivieren, obwohl diese Arbeit auch oftmals viel Spaß und Befriedigung mit sich bringt und der Zeitaufwand wirklich in machbaren Grenzen liegt. Die Folge ist aber, dass allgemein bei den Ehrenamtlichen in vielen Vereinen und auch bei uns im Bezirksvorstand eine Überalterung festzustellen ist und ein Konzept, wie jüngere Schneesportler wieder besser zu motivieren sind, hier mitzuarbeiten, dringend erarbeitet werden muss. Da dies sicherlich aber nicht nur bei uns im Bezirk so ist, müsste diese Frage bezirksübergreifend im Verband aufgenommen und auch dort mit nach Lösungen gesucht werden.

Eine weitere alarmierende Tendenz ist die Tatsache, dass auch hier im Bezirk Ostalb immer weniger Vereine über ihre Vereinsgrenze hinaus aktiv sind. Sei dies im Rennlauf alpin, im nordischen Bereich oder bei der Mitarbeit im Bezirksvorstand und den Sommeraktivitäten. Diese negative Entwicklung ist natürlich ein großes Problem, für das ich aber leider auch keine Lösung anbieten kann. Tatsache ist aber, dass dadurch immer mehr Arbeit auf die wenigen noch aktiven Vereine bei der Ausrichtung von Rennen und Veranstaltungen kommt und die Belastungen der ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer hier in der Saison enorm hoch waren. Deshalb an dieser Stelle einen besonders herzlichen Dank, an alle die, die in der letzten Saison dieses überaus lobens- und nachahmenswerte Engagement noch gebracht und sich zu Gunsten unserer Mitglieder und Sportler eingesetzt haben. Bitte machen Sie weiter und lassen sich nicht entmutigen.

Ganz allgemein muss leider auch konstatiert werden, dass wir insgesamt im Bezirk einen Rückgang der Mitgliedsvereine hinnehmen mussten. Hatten wir im Jahr 2000 noch ca. 47 Vereine mit etwa 9.300 Mitgliedern, sind dem SSV-Bezirk Ostalb heute, zehn Jahre später, nur noch 38 Vereine mit 8.776 Mitgliedern zugeordnet. Auch dieser Aderlass ist eine unschöne Tendenz, die es zu stoppen gilt, von den Auswirkungen der demografischen Entwicklung ganz zu schweigen. Allerdings ist es im Ehrenamt auch hier sehr schwierig, Mitgliederwerbung im Bezirk bei den nicht im SSV organisierten Vereinen zu betreiben.

Ebenfalls kann es mir als Bezirksvorsitzender, der selbst aus dem Skischulbereich kommt, nicht gefallen, dass auch in diesem Bereich ein langsames Sterben, auch traditionsreicher Skischulen festzustellen ist. Heute haben wir nur noch 17 genehmigte Skischulen im Bezirk, bei 38 Vereinen oder Abteilungen, die sich mit Schneesport befassen. Zu Beginn meiner Tätigkeit waren es noch 21 genehmigte Skischulen. Außerdem spielt hier sicherlich das ungelöste Problem mit den Skischulen, die über den Deutschen Turnerbund organisiert sind, herein. Diese sind nicht über den Bezirkssportwart zu erreichen und fahren, zu unserem Leidwesen, ihre eigene Schiene. Leider hat auch die Einführung einer „Schwäbischen Skischule“, bei der die Auflagen zur Genehmigung nicht so hoch sind, wie bei den DSV-Skischulen, nichts an dieser negativen Entwicklung ändern können.

Was ich bereits in den letzten Jahren schon mehrfach angemerkt hatte, will ich auch heute in meinem Resümee nochmals benennen. Für mich bleibt immer noch die Frage, ob das praktizierte Stützpunktkonzept, in dem unser Bezirk im alpinen Bereich mit dem Bezirk Alb-Donau kooperiert, den gewünschten Erfolg bringt und unsere Bezirkstalente dort eine reelle Chance haben. Immerhin fließt hier jährlich ein großer Teil des Bezirksetats in diesen Stützpunkt, in dem allerdings dann nur wenige Skisportler unseres Bezirks berufen werden und dort trainieren können. In der abgelaufenen Saison waren es nur ganze zwei Sportler.

In den letzten 10 Jahren musste ich leider auch feststellen, dass der Umgang miteinander schwieriger geworden ist und sich Kontakte oftmals Kraft verzehrend gestalten. Generell ist der Informationsaustausch zwischen dem Bezirk und den Vereinen sicherlich verbesserungsfähig. Es bringt aber sicherlich auch nichts, sich auf der einen Seite über die nicht aktualisierte Homepage des Bezirkes zu beklagen und auf der anderen Seite ist niemand aus den Vereinen bereit, im Bezirksvorstand mitzuarbeiten und die aktuellen Termine einzupflegen und die Homepage zu verwalten.

Ebenso beschämend empfinde ich das mangelnde Verantwortungsbewusstsein einiger Vereinsvorstände und Abteilungsleiter gegenüber ihren Vereinen, indem sie so wichtige Gelegenheiten zum Informationsaustausch, wie z. B. den Bezirkstag, einfach unentschuldig und ohne uns Nachricht zu geben, fern bleiben. Dies zeugt von wenig Respekt gegenüber uns anderen Sportkameraden, die auch nur auf ehrenamtlicher Basis ihre Arbeit tun. Hier erscheint mir ein Umdenken und ein anderer Umgang miteinander in der Zukunft für dringend angebracht.

Als ebenfalls kontraproduktiv hat sich aus meiner Sicht das „Opfern der Herbstversammlungen“ als wichtige Informationsquelle herausgestellt. Allerdings muss aber auch festgehalten werden, dass der Aufwand in keinem Verhältnis mehr zum Interesse und zur Teilnahme an dieser Veranstaltung stand.

Positiv anzumerken will ich aber in diesem Bereich der Kontaktpflege die Tatsache, dass viele Vereine und Abteilungen des Bezirkes die Möglichkeiten der SSV-Ehrungen nutzen. So blieb mir dann oftmals die ehrenvolle Aufgabe, langjährig ehrenamtliche Mitglieder in einem würdigen Rahmen ehren zu dürfen. Häufig entwickelte sich dann dabei ein interessanter und informativer Meinungsaustausch mit den Vereinsvorsitzenden oder den Abteilungsleitern der jeweiligen Vereine und für mich ein wertvoller Einblick in die Arbeit vor Ort.

Ein einschneidendes Ereignis, dass sicherlich auch noch auf die Zukunft ausstrahlt und noch einige Veränderungen mit sich bringen wird, war in der abgelaufenen Saison der Verkauf des Ausbildungszentrums Berghaus Schönblick. Mag der Verkauf auch sachlich begründet und auch notwendig gewesen sein, so war doch die Ausführung und die Umsetzung des Verkaufs nach meinem Dafürhalten nicht verbandswürdig. Außerdem wird noch zu klären sein, wie zukünftig die Aus- und Fortbildungen weiter organisiert werden und wo sie eine neue Heimat finden.

Positiv muss hier aber auch angemerkt werden, dass es durch diesen Verkauf im vergangenen Dezember gelungen ist, eine Schönblickstiftung zu gründen. Mit dem Verkaufserlös war es möglich, ein Stiftungskapital von einer Millionen Euro in die Stiftung einzubringen. Diese hat jetzt den Zweck, Mittel auf Antrag für die Förderung des Schneesports, insbesondere für Aktivitäten zugunsten des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports und zur Förderung des Aus- und Fortbildungswesens zu gewähren. Ich kann sie jetzt nur auffordern, machen sie regen Gebrauch von dieser Stiftung und stellen sie für ihren Verein oder Abteilung entsprechende Anträge.

Einiges an Veränderungen wird sicherlich in der Zukunft auch noch die Gründung der BaWü Leistungssport GmbH im Bereich des Schwäbischen Skiverbandes und die Neuorientierung der alpinen Sportstrukturen mit sich bringen. Welche Auswirkungen dies auf die Bezirke haben wird, ist aber noch nicht abzusehen, da dieser Prozess noch nicht abgeschlossen ist.

Zum Abschluss noch einen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen des Bezirkes und an die Vereinsvorsitzenden, Abteilungs- und Skischulleiter sowie Sportwarte, Helfer und Eltern für die in der zurückliegenden Saison geleistete Arbeit zu Gunsten unserer Sportler und Vereine.

Auch wenn mein Resümee nach zehn Jahren nicht unbedingt positiv ausfällt, so ist es doch wichtig, Defizite klar zu benennen. Letztendlich hilft aber alles Wehklagen nichts, sondern nur das konstruktive weiterarbeiten und die Hoffnung, die aufgezeigten Probleme gemeinsam lösen zu können. Hiermit lade ich die Bezirksvereine gerne dazu ein und will mich auch gerne weiterhin dafür engagieren.



Bezirk Schwarzwald

Schneereicher und erfolgreicher Winter

Von **Oliver Rees (Bezirksvorsitzender), Spaichingen**

Wieder können wir auf einen sehr guten, schneereichen und erfolgreichen Winter zurückblicken. Viele Veranstaltungen konnten in der Region des Bezirkes ausgetragen werden, jedoch manchmal war auf ein kurzfristiges ausweichen nicht zu verzichten.

Auf eine erfolgreiche Saison können unsere nordischen Sportler zurückblicken. Eine Saison die, was die sportlichen Erfolge betrifft, für den SV Baiersbronn nicht besser hätte laufen können. Allein Baiersbronn stellte bei den Junioren Weltmeisterschaften in Hinterzarten sechs Sportler, eine Leistung die eine Hochburg wie Oberhof neidisch werden lässt.

Den größten Erfolg feierte bei der JWM Andreas Katz, der im Pursuit den dritten Platz belegte. Tino Uhlig, ebenfalls vom SV Baiersbronn, startete bei den Paralympics in Vancouver und belegte zwei fünfte Plätze. Viele weitere Läufer waren bei vielen nationalen und internationalen Rennen am Start und sehr erfolgreich, jedoch würde es hier den Rahmen sprengen wenn alle Erfolge aufgeführt werden. Auch der Nachwuchs zeigt schon im Deutschen Schüler Cup große Erfolge, im Jahrgang 1998 wurden in der Gesamtwertung die Plätze eins bis drei belegt.

Am Leistungszentrum Ruhestein wurden die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen abgeschlossen. Alle notwendigen Investitionen haben im vergangenen Winter ihre Bewährungsprobe bestens bestanden. Jedoch ist der Betrieb mit nur ehrenamtlichen Helfern fast nicht mehr möglich. Stützpunkte wie Hinterzarten, Oberstdorf oder Oberhof sind weit besser ausgestattet. Wünschenswert wäre hier eine finanzielle Unterstützung von Verbandsseite um die ständig steigenden Betriebskosten aufzufangen.

Einen Boom erlebt der Biathlonsport. In unserem Bezirk gibt es mit dem WSV Schömburg nur einen Verein, der Biathlon anbietet. Hier trainieren bis zu 40 Kinder, davon 17 aktive Schüler über 10 Jahren. Leider ist das Training auf selbstgebaute Scheiben nicht optimal. Fahrten nach Gosheim oder Schönwald sind sehr zeitaufwändig. Stefanie Kalb wurde vom DSV als beste Schützin ihrer Klasse in der vergangenen Saison ausgezeichnet.

Erfreulich im alpinen Skirennensport waren steigende Teilnehmerzahlen bei den Skirennen. Dies ist sicherlich auch auf den vergangenen Winter zurückzuführen. Hier konnten doch viele Rennen in der Nähe durchgeführt werden, ohne das die Eltern lange Fahrten in Anspruch nehmen mussten. Hier denke ich steckt noch ganz schön potenzial in den Vereinen, da sicherlich der eine oder andere, der bei Vereins- oder Stadtmeisterschaften am Start ist, für den Rennsport gewonnen werden kann. Es ist auf jeden Fall schwierig für Vereine von null anzufangen, aber mit einer Kooperation mit einem Nachbarverein sicherlich machbar.

Großes Lob erhielt Wolfgang Wiedemann und sein Team für die mit großem Aufwand ausgerichteten Baden Württembergischen Schülermeisterschaften. Schade war, dass Nina Gassner um 28/100 Sekunden den Titel verpasste. Für das DSC Finale S10 konnten sich zwei Läufer qualifizieren.

Da das Stützpunktsystem Alpin wieder aufgelöst wurde, liegt wieder deutlich mehr Augenmerk auf der Förderung der Talente im Bezirk. Da unser Bezirk seine Strukturen des Trainings beibehalten hat, ist die Aufgabe für uns gut zu bewältigen. Es wäre wünschenswert, wenn hier ein Teil der ehemaligen Stützpunktgelder den Bezirken zu Verfügung gestellt werden.

Beim Ski Inline wurde Jana Börsig (TG Tuttlingen) Europameisterin im tschechischen Nemcicky. Am Europacup Ski Inline nahmen Läufer und Läuferinnen vom SV Rottweil und der TG Tuttlingen teil. Der Baden Württembergische Ski Inline Cup, gilt als eine der stärksten Serien im Inlinesport, hier waren die Vereine des Bezirks gut vertreten und ließen sich von der Konkurrenz nicht einschüchtern. Die Mannschaftswertung ging auch dieses Jahr wieder an die TG Tuttlingen. Der VFL Nagold richtete wie im vergangenen Jahr die Deutschen Meisterschaften im Inline-Parallelschlalom aus.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich nochmals allen Sportlern für Ihre erreichten Erfolge recht herzlich gratulieren, macht weiter so und bleibt dabei!

Ebenso gilt ein herzliches Dankeschön, allen Sportwarten, Trainern und Betreuern. Weiter möchte ich mich bei allen Ausschussmitgliedern des Skibezirks für Ihre Arbeit bedanken. Es ist heutzutage nicht mehr alltäglich, das man seine Freizeit für das Ehrenamt opfert. Des Weiteren möchte ich mich auch bei allen Vereinen und Helfern bedanken die im vergangenen Winter Wettkämpfe ausgerichtet haben. Es gehört schon viel dazu, wenn die vielen Helfer an den Wochenenden und teils auch unter der Woche, bei Wind und Wetter an den Schanzen, den Loipen und an den Pisten stehen und versuchen den Wettkämpfern einen „fairen“ Wettkampf zu ermöglichen. Freuen wir uns jetzt schon auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche kommende Saison.



Auch wenn im SSV-Präsidium Strukturänderungen angedacht sind: Im Schülerbereich alpin hat sich die Zusammenarbeit von Bezirk und Stützpunkt bezahlt gemacht, die Erfolge blieben nicht aus. Alle Trainingsmaßnahmen des Bezirks in Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt konnten ab Anfang Oktober auf den Gletschern oder auf Kunstschnee bei sehr unterschiedlichen Bedingungen durchgeführt werden. Besonders erfreulich die Schwäbische Schülermeisterschaft durch Tobias Jutz (SG Burgstetten) und die Vize-Meisterschaft durch Julia Haasis (SAV Stuttgart).

Obwohl die Schneeverhältnisse auf den Gletschern im vergangenen Herbst nicht optimal waren, so wurde trotzdem bereits in den Herbstferien mit dem Schneetraining begonnen, so dass unsere Rennläuferinnen und Rennläufer im Alpinbereich gut vorbereitet in die neue Rennsaison starten konnten.

Mehrere Rennveranstaltungen konnte der Bezirk erfolgreich durchführen, wobei besonders hervorzuheben sind das SSV-Saisoneroöffnungsrennen erstmals in Nesselwang und die Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften in Thalkirchdorf. Nur durch die Unterstützung vieler Helfer aus den Bezirksvereinen war es dem Bezirk möglich diese Rennen zum Erfolg zu führen. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Sportwarte, für die Unterstützung durch unsere Skivereine oder Skiabteilungen bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis das unsere Vereine und Skiabteilungen den oft nicht zu umgehenden Umorganisationen entgegenbringen. Der Bezirksausschuss hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind, eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Im Alpinbereich (Jugend, Aktive, Senioren) kann Sportwart Marco Zimmer auf eine erfolgreiche Saison verweisen. Bei den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften im schneereichen Thalkirchdorf wurde Jana Lindner (SAS Stuttgart) Vizemeisterin im Riesentorlauf. Im Slalom erreichte sie wie auch Michael Reisser (TSG Backnang) einen dritten Platz in der jeweiligen Jugendklasse. Beide gehörten in der

abgelaufenen Saison dem SSV-Jugendkader an. Vizemeisterschaften gab es bei den Schwäbischen Jugendmeisterschaften in Zöblen durch Jana Lindner (SAS Stuttgart) im Slalom und Jennifer Hasler (FC Hohenacker) im Riesentorlauf, dazu kamen dritte Plätze durch Jana Lindner und Alexander Dick (SZ Ludwigsburg) in den jeweiligen Jugendklassen. Nachdem vom Schülerbereich einige Talente in den Jugendbereich aufrücken kann der Nachfolger von Marco Zimmer, der berufsbedingt in der kommenden Wahlperiode leider nicht mehr zur Verfügung steht, mit einer guten Truppe starten.

Obwohl die Anzahl von Meisterschaften früherer Jahre im Schülerbereich nicht zu vermelden sind, so lassen die von Schülersportwart Norbert Riemann betreuten Rennläuferinnen und Rennläufer des Bezirks durch viele gute Platzierungen auf SSV- und ARGE-Ba-Wü-Ebene aufhorchen. Hervorzuheben sind die Schwäbische Schülermeisterschaft im Riesentorlauf durch Tobias Jutz (SG Burgstetten) und die Vizemeisterschaft durch Nico Lindner (SAS Stuttgart). Julia Haasis (SAV Stuttgart) und Philipp Dick (SZ Ludwigsburg) holten vordere Plätze in ihrer Jugendklasse. Bei den Baden-Württembergischen Schülermeisterschaften erreichten Tobias Jutz und Nico Lindner jeweils dritte Plätze. Mit Pauline Haag (TSV Musberg), Luca Richter (FC Hohenacker), Manuela Zimmer (SZ Kornwestheim), Julia Haasis (SAV Stuttgart), Kerry Plieninger (SAV Stuttgart), Philipp und Lukas Dick (SZ Ludwigsburg) und Nico Lindner (SAS Stuttgart) sind Talente des Bezirks in den SSV- und ARGE-Kadern der kommenden Saison zu finden. Für Schülersportwart Norbert Riemann besonders erfreulich, dass die gemeinsame Trainingsarbeit und die Zusammenarbeit bei Rennveranstaltungen von Bezirk Stuttgart und Stützpunkt Stuttgart (Frank Lipp) harmonisch und erfolgreich verläuft.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Bezirksrennen im Alpinbereich von den Vereinen SAS Stuttgart, SZ Markgröningen und TSV Musberg gut vorbereitet und durchgeführt wurden und ohne nennenswerte Unfälle über die Bühne gingen.

Erfreulich dass der traditionelle Bezirkslehrgang der Langläufer im Vorwinter wieder durchgeführt werden konnte. Erfreulich auch, dass Sportwart „Nordisch“ Werner Hettich die kurzfristig angesetzten Bezirksmeisterschaften in der freien Technik (Skating) zusammen mit dem Bezirk Ostalb in Bartholomä und in der klassischen Technik unter Flutlicht in Welzheim durchführen konnte. Durch den zurückliegenden schneereichen Winter war es nach Jahren wieder einmal möglich in heimatlichen Gefilden zu trainieren was auch genutzt wurde.

Leider beteiligen sich im Langlaufbereich nur sehr wenige Vereine unseres Bezirks an den Meisterschaften auf Bezirks- und Verbands-ebene. Hervorzuheben ist hier die TSG Backnang, die auch die meisten Bezirksmeisterinnen und Bezirksmeister stellt und auch bei den verschiedensten Rennen gute Ergebnisse erzielen konnte.

Werner Hettich wird nach nahezu 40-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für den Bezirk das Amt des Sportwarts Nordisch in jüngere Hände geben. Für sein langjähriges Engagement im Bezirk und SSV wollen wir uns sehr herzlich bedanken.

Erfreulich gut läuft weiterhin der Ski-Inline-Bereich um unseren Referenten Hans Schwenger. Die Ski-Inline-Mannschaft unseres Bezirks war auch im vergangenen Jahr sehr erfolgreich unterwegs. Mit dem Gewinn der Europameisterschaft in Tschechien, dem Gesamtsieg im Europacup 2009 sowie den beiden Deutschen Meisterschaften im Riesenslalom und Slalom kommt mit Michael Gauch (TSV Degmarn) der überragende Inlinesportler des vergangenen Jahres aus unserem Bezirk. Mit Franz-Josef Meyer und Sebastian Schwab (beide SC Aichtal) gehören zwei weitere Sportler dem DSV-Inlineteam an und konnten ebenfalls national und international gute Ergebnisse erzielen. Mit dem Europacup in Degmarn und den Deutschen Meisterschaften in Winnenden wurden im vergangenen Jahr wieder hochkarätige Meisterschaften im Bereich unseres Skibezirks ausgerichtet. Beim Heimspiel in Winnenden trumpten Mona Sing, Fabian Schulze und Andreas Schwenger (alle SV Winnenden) groß auf und holten vier deutsche Meistertitel. Weitere sehr gute Platzierungen bei den unterschiedlichsten Meisterschaften zeigen die enorme Mannschaftsstärke des Bezirksteams.

Im Berichtszeitraum wurden vom Referat Lehrwesen 17 Lehrgänge ausgeschrieben zu denen sich 145 Teilnehmer anmeldeten. Der Rückgang von ca. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist sicher in der nur noch zweijährigen Fortbildungspflicht der Lehrkräfte für die Verlängerung der DSV-Card begründet. Zwei Lehrgänge mussten wegen Schneemangel bzw. wegen zu geringer Nachfrage abgesagt werden. Die Lehrgänge im Stubaital und in Lech wurden durchweg gut angenommen. Die Angebote entsprachen damit den Wünschen. Nach wie vor gering ist die Nachfrage nach Snowboardlehrgängen. Nur 20 Snowboarder besuchten die Lehrgänge des Bezirks (Fortbildung und Freerideangebot).

Das Nachwuchskonzept des SSV zur Gewinnung neuer Ausbilder hat sich bewährt. Mit der Berufung von zwei Lehrkräften aus unserem Bezirk in das Lehrteam stellt der Bezirk in der kommenden Saison elf Lehrkräfte im SSV-Ausbilderteam. Die Planung für die kommende Saison 2010/2011 ist bereits abgeschlossen, überwiegend kleine Lehrgänge mit ca. 30 Teilnehmern, die im Gesamtlehrgangsprogramm des SSV erscheinen werden. Was Uli Schäfer seit vielen Jahren im Ehrenamt für das Ausbildungswesen leistet ist vorbildlich. Die Planung und Durchführung von 17 Lehrgängen erfordert sehr viel Engagement und Zeit. Es ist absolut verständlich, dass unser Referent Lehrwesen auf die zunehmenden Anforderungen im administrativen Bereich und besonders auf die nicht mehr ausreichenden Fahrtkosten-Erstattungen verweist. Die derartig gestiegenen Spritpreise müssten den SSV geradezu zwingen, dieses Thema weiter auf die Tagesordnung zu setzen. Die Teilnehmerzahlen in den Skischulen sind dank des schneereichen Winters auch in unseren Gefilden wieder gestiegen. Auch die Anpassung der Programme vieler Skischulen an die Wünsche der Interessenten hat ihren Teil zur Steigerung der Teilnehmerzahlen beigetragen, folgert unsere Skischul-Referentin Regina Pollak-Breimaier. Leider müssen die Teilnehmerzahlen online an den DSV gemeldet werden, so dass dem SSV und dem Bezirk keine Zahlen der 43 DSV- und SSV-Skischulen im Bezirk Stuttgart/Unterland vorliegen.

Mit Nachdruck sollte sich der SSV für eine Änderung beim DSV einsetzen. Durch die Neuregelung des Skischulwesens durch den SSV und den DSV wurden neue SSV-Skischulen angemeldet. Mit der Gründung einer reinen Schwäbischen Skischule haben jetzt die Vereine und Abteilungen, die Skikurse anbieten die Kriterien für eine DSV-Skischule jedoch nicht erfüllen, Ansprechpartner im Schwäbischen Skiverband und beim Bezirk. Von einer gestiegenen Nachfrage nach Schneeschuhwandern und Skitouren berichtet unser Referent für das Tourenwesen Robert Maier, der bei guten Schneeverhältnissen von Dezember 2009 bis April 2010 viele Ski- und Schneeschuhtouren, als Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Bezirks, durchführen konnte. Bei den Kursen im Tannheimer Tal, Allgäu, Bregenzerwald, Lechtal und Schwarzwald mussten die Kursteilnehmer nicht nur anstrengende Aufstiege im Neuschnee in Kauf nehmen, sondern konnten sich auch an tollen Firnabfahrten erfreuen. Bei den enormen Schneemassen des vergangenen Skiwinters wurde der Lawinenkunde besondere Beachtung geschenkt. Robert Maier weist bei seinem Jahresbericht wieder darauf hin, dass er bei der Beratung und auch bei der Ausleihe von speziellem Tourenmaterial gerne behilflich ist. Eine Dienstleistung an die Skivereine und Skiabteilungen, die als Skitour oder Schneeschuhtour ihren Mitgliedern ein „Schnupperevent“ anbieten wollen.

Unser Bezirks-Kampfrichterteam um Referent Dieter Kussmaul war wieder bei den verschiedensten Veranstaltungen im Sommer und Winter im Einsatz. In den Sommermonaten bei den Inliner-Veranstaltungen, im Winter bei den Bezirksrennen und einem DSV- Rennen zur Fortbildung. Für die Kampfrichter im Bezirk gibt es damit ein Ganzjahresprogramm mit vielen Fahrkilometern, aber auch wetterbedingten Anfahrtsproblemen, so dass eine Fahrt ins Tannheimer Tal auf der Schwäbischen Alb endet.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen, allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Abteilungen des Bezirks Dank zu sagen für ihre Arbeit und ihr Engagement. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses, vor allen Dingen meinem Stellvertreter Dieter Hertneck und unserer Finanzreferentin Susanne Knöfel. Ich frage mich oft wo wir blieben hätten wir nicht eine Susanne Knöfel mit ihrem Fachwissen, ihrem Engagement und ihrer Geduld.

Beim SSV-Präsidium und der SSV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die oft nicht einfachen Diskussionen zwischen SSV-Führung und Bezirken.



Bezirk Südwestalb

Drei Teilnehmer bei den Olympischen Spielen

**Von Bernd Hillenbrand
(Bezirksvorsitzender), Albstadt**

Der Bezirk Südwestalb darf auf seine mit Abstand erfolgreichste Saison zurückblicken. Es ist uns gelungen bei den olympischen Winterspielen in Vancouver mit drei Athleten teilzunehmen. Alleine schon die Teilnahme an Olympischen Spielen ist nur sehr wenigen Sportlern gegönnt, es bedarf schon einiges an Fleiß und Talent, dass man für ein solches Ereignis nominiert wird. Wenn dann noch Medaillen errungen werden, ist die Freude natürlich sehr groß. Seit Vancouver 2010 ist Simone durch ihre zwei Bronzemedailen sicherlich die erfolgreichste Athletin des Schwäbischen Skiverbandes, sie gewann die erste olympische Medaille in einer Einzelwertung.

Simone selbst schrieb, dass sie in diesem Jahr Biathlongeschichte schrieb, ihre Ergebnisse mit dem Weltcup Sieg in Östersund, einem Weltmeistertitel in Khanty-Mansiysk, zwei Bronzemedailen bei den olympischen Winterspielen in Vancouver, einem Hat Trick im Weltcup am Holmenkollen, dem Gewinn des Disziplinenweltcups im Sprint und dem zweiten Platz in der Weltcupgesamtwertung bestätigt dies. Ihr Abschied vom Leistungssport fällt uns sehr schwer, ich verstehe jedoch ihre Entscheidung und kann sie nachvollziehen. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Leider verlief die Teilnahme an den olympischen Winterspielen für Pascal Bodmer im Skispringen und Steffan Keppler in den alpinen Speeddisziplinen unter ihren eigenen Erwartungen. Dennoch betrachten wir die bloße Teilnahme bereits als einen großen Erfolg.

Kathrin Hitzer ist es verletzungsbedingt leider nicht gelungen an die Erfolge von 2008/2009 in der Weltspitze anzuknüpfen. Jedoch hat sie sich rechtzeitig mit dem Gewinn der Europameisterschaft im 15 km Einzellauf zurückgemeldet und sich wieder für den Weltcup qualifiziert. Wir hoffen, dass sie zukünftig von Verletzungen verschont bleibt und zu ihrer alten Form zurückfindet.

Im alpinen Bereich ist es uns gelungen auf Bezirksebene eine gute Basis aufzustellen. Wir konnten alle Bezirkscup Rennen durchziehen und hatten zudem eine gute Mischung zwischen Alb- und Gebirgsrennen. Einen hohen Stellenwert schreibe ich dabei den Alpbrennen zu, sie sind für den Aufbau von unserem Nachwuchs von sehr hoher Bedeutung. Als eine sehr wichtige Stütze zeichnete sich der WSV Ebingen mit seiner künstlich beschneiten Lifanlage am Degerwand aus, was uns ein kontinuierliches Training für den Bezirk und unsere Vereine ermöglichte. In diesem Zuge möchte ich mich ganz besonders für die gute Unterstützung und fairen Preise beim WSV Ebingen bedanken. Einen wichtigen Grundstein für unsere solide Situation im alpinen Bereich liefert unsere breite Vereinsstruktur im Bezirk, welche durch die gute Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Bezirk gefördert wird. Diese Situation ist auf Seite des Bezirks der außerordentlichen Arbeit unserer Sportwarte Thomas Schirmer und Christine Böhmler zu verdanken.

Auf überregionaler Ebene konnten sich die TSG Reutlingen mit der Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaft und der WSV Ebingen mit seiner FIS Veranstaltung im Dezember und der Deutschen Meisterschaften in Speeddisziplinen profilieren. Beide Vereine waren gute Aushängeschilder für den Bezirk Südwestalb.

Eine attraktive Schnupperversammlung bot der WSV Ebingen mit seiner Aktion „Papa gib Gas“ und die TSG Reutlingen mit dem SV Kleingestirgen mit ihrer Trainingswoche und anschließender Vereinsmeisterschaft am Hochhäderich. In diesem Zuge gehört dann sicherlich auf Verbandsebene das Ziel der Talentiade noch einmal neu überarbeitet, der Spagat zwischen Schnupperversammlung und Talentsichtung für den Leistungssport ist meines Erachtens nicht machbar.

Leider ist es uns bei den alpinen SSV Schülermeisterschaften auf heimischem Gelände in Ebingen nicht gelungen einen Platz auf dem Siegerpodest zu erringen. Erfreulich ist aber, dass wir sechs Läufer in den Top Ten platzierten konnten, was zeigt, dass die Arbeit auf Bezirks- und Vereinsebene Früchte tragen. Ein Ausnahmeathlet fehlt uns zurzeit im Schülerbereich. Mit Annkathrin Lukas (WSV Tailfingen) und Finn Koch (TSG Reutlingen) haben sich zwei Läufer im E-Kader etabliert. Wir wünschen beiden viel Erfolg in der anstehenden Saison.

Wie in den vergangenen Jahren konnte sich unsere kleine aber schlagkräftige Truppe im Freestyle behaupten. Die Freestylefamilie um Trainer Armin Weiss und Sportwart Charles Leybold leistet enormes, beginnend mit Training auf dem Trampolin, später im Schnee in Zermatt und Kaprun. Als sportlichen Höhepunkt betrachte ich die Teilnahme von Freddy und Ann-Kathrin Bopp bei Europacup Veranstaltungen in Oberjoch, Schweiz und Frankreich. Neben Freddy und Ann-Kathrin Bopp sind noch Dominik Mehnert und Max Eberhardt in der LG-Mannschaft. Ich wünsche ihnen alles Gute und hoffe, dass sie Erfolge in der kommenden Saison noch ausbauen können.

Die dünne Vereinsstruktur im Langlauf konnte auch in diesem Winter nicht auf breitere Beine gestellt werden. Mit dem SC Gosheim und dem SV Meßstetten haben wir zwar zwei gut funktionierende Vereine, welche auf hohem Niveau arbeiten, doch die Anzahl von Teilnehmer auf Bezirksebene reicht eben nicht für eine vergleichbare Wettkampfsituation wie in Alpin aus. Die Schwäbische Alb eignet sich eigentlich ganz gut für den Langlaufsport, die Vereine leisten auch mit ihrem Loipendienst einen ganz außerordentlichen Einsatz, welcher von den Bürgern auch stark angenommen wird. Am Wettkampfsport geht dies jedoch vorbei. Lars Decker (SV Meßstetten) war mit guten Platzierungen im Deutschlandpokal und einem zweiten Platz bei der Schwäbischen Meisterschaft der beste Langläufer im Bezirk Südwestalb. Besser als im Langlauf ist die Situation im Biathlon, wo wir durch den SC Gosheim mit seinem Leistungszentrum stark vertreten sind. Durch Julian Göggel, Sebastian Weber, Christina Weber, Kim Weber und Petra Schuhmacher waren wir sehr stark auf Rennen des Deutschlandcups und auf Schwäbischen Meisterschaften vertreten.

Im Lehrwesen und Ressort Skischule konnten wir uns über die gute Annahme des Angebots an Fortbildungsmaßnahmen erfreuen. Positiv wurde auch das Treffen der Skischulen am Skilift in Ebingen aufgenommen.

Positiv bewerte ich vom Präsidium die jährliche Zusammenkunft mit den Bezirksvorsitzenden. Sie zeigt, dass in Punkto Kommunikation noch viel zu leisten ist. Beispiel dafür ist das neu aufgestellte Konzept für den Nachwuchsleistungssport, welches an sich ein gut gelungenes Konzept ist, jedoch durch suboptimale Kommunikation zu unnötigen Fehlinterpretationen führte.

Ansonsten möchte ich mich über die Zusammenarbeit mit dem Verband beim Präsidium und bei der Geschäftsstelle recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch allen Vereinen und Bezirksfunktionären für ihre gute und tatkräftige Unterstützung und freue mich bereits auf eine gute Zusammenarbeit in der kommenden Saison.



Bericht aus der SSV Geschäftsstelle

Veränderungen in der Sportorganisation wirken sich aus

Von Jörg Stadelmaier
(Geschäftsführer), Esslingen

Der SSV hat wieder 12 bewegte Monate hinter sich. Die Hauptthemen im Präsidium und den Gremien und somit auch der Geschäftsstelle waren

- die Auswirkungen des Verkaufs des Ausbildungs- und Leistungszentrums Berghaus Schönblick,
- die Verabschiedung und Umsetzung der Schneesportkonzeption
- die Organisations- und Prozessuntersuchung der Geschäftsstelle
- die neue Breitensportstruktur (Ordnung) und das Verbands- und Steuerrecht

SSV Schönblickstiftung, Stiftung des Schwäbischen Skiverbands e.V.

Nach dem Verkauf des Berghauses Schönblick an die Kur- und Verkehrsbetriebe AG wurde die Stiftung am 3.11.2009 mit einem Kapitalstock von 1 Mio. Euro gegründet. Die Stiftung setzt ihre Ziele um, indem sie Mittel zur Förderung des Schneesports insbesondere von Aktivitäten zugunsten des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports und zur Förderung des Aus- und Fortbildungswesens für den Schneesport beschafft und weiterleitet.

Geschäftsstelle

Am 1.9.2009 wurde der Nebenraum als Besprechungszimmer angemietet und später gekauft.

Das ehemalige Besprechungszimmer wurde zum Büro Breitensport. Am 1. 9. 2009 begann der Assistent Breitensport Marco Schädle seine Tätigkeit.

Durch eine externe Firma werden die Aufgaben und Prozesse auf der Geschäftsstelle untersucht unter den Aspekten:

- bevorstehende personelle Änderung (Leistungssport gGmbH)
- Aufgabenverteilung
- Weichenstellung für die Zukunft.

Die Untersuchung ist mittlerweile abgeschlossen. Die Aufgaben wurden den drei Bereichen Sport, Bildung und Geschäfte zugeordnet und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen.

Den Bereich Sport bearbeiten künftig Marco Schädle und Lisette Armbruster, für den Bereich Bildung sind Peter Keller und Petra Telch zuständig und um den Bereich Geschäfte kümmert sich der Geschäftsführer Jörg Stadelmaier zusammen mit einer Teilzeitkraft und einer Mitarbeiterin im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ). Jens Schölch wechselt als Geschäftsführer in die Leistungssport gGmbH.

Jahresabschluss 2009 – Haushaltsplan 2009

Nach 10jähriger ehrenamtlicher Kassenführung hat Werner Junge die Aufgabe im Berichtszeitraum an Adolf Lamparter übergeben. Der Haushaltsplan 2009 wurde von Adolf Lamparter und der Geschäftsstelle, in neuer Form und ohne Kürzungen aufgestellt. Ziel ist es 2011 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Verbandsorgan Die Skispur

Der Werbeverlag Hans Rigotti musste nach Rücksprache mit dem SSV aus Kostengründen für das Jahr 2010 die Anzahl der Ausgaben auf Fünf reduzieren. Leider kündigte der Verlag den seit 1977 bestehenden Verlags-Vertrag auf Ende 2010.

SSV Pool Partner Konzept 2010–2014

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben ein Pool Partner Konzept für die SSV Teams aufgestellt. Ziel ist es für jedes Team den passenden Teampartner zu finden.

Bei der SSV Sports Night in Tübingen wurden erstmals die alpinen Kaderathleten eingekleidet und günstige Einkaufsmöglichkeiten für SSV-Funktionäre angeboten.

Sneesportkonzeption – Leistungssport gGmbH

Im Leitbild des SSV ist das Bekenntnis zum Leistungssport verankert.

**Werden Sie Mitglied
im Förderverein des
Schwäbischen Skisports e.V.**

Der SSV wird im Gegensatz zu früher als Leistungssportverband wahrgenommen. Im November 2009 stellen die drei Skiverbände in Baden-Württemberg ihre Schneesportkonzeption vor, die federführend von Jens Schölch erarbeitet wurde. Unter Einbindung des DSV und der Stiftung „Sport in der Schule in Baden-Württemberg“ wurde die Leistungssport gGmbH am 3. 12. 2009 gegründet und am 6. 1. 2010 wurde Jens Schölch zum ersten Geschäftsführer gewählt.

Ziel war der Start zum 1. Mai 2010. Dieser Termin verzögerte sich, da der Skiverband Schwarzwald seine Zusage an die Bedingung einer Lösung für das Skiinternat Furtwangen geknüpft hat. Nachdem mittlerweile die letzten Details geklärt sind steht einem Start der Leistungssport gGmbH nun nichts mehr im Wege.

Verbandsverwaltung

Die bereits im Vorjahr begonnenen Maßnahmen wurden fortgeführt.

- Mit allen Honorarkräften wurden Mitarbeitervereinbarungen geschlossen
- Alle Maßnahmen im Wettkampfsport und im Breitensport werden nach derselben Vorlage abgerechnet
- Für den Jahresabschluss verwenden alle Bezirke dieselbe Vorlage
- Alle Bezirkskonten wurden auf den SSV umgeschrieben

Die Effizienzsteigerung durch den Grundsatz „Gleiche Systeme und gleiche Prozesse“ wurde in der Aufgaben- und Prozessanalyse als der richtige Weg bestätigt. Nur so ist die Geschäftsstelle in der Lage die vielfältigen und neu hinzugekommenen Aufgaben mit dem vorhandenen Personal bewältigen zu können.

Die Verbandsverwaltungssoftware Phoenix wurde weiterentwickelt. Ziel ist die Umstellung auf internetbasierte Module. An zentraler Stelle steht hier die Einführung eines Personenaccounts.

Zusammen mit dem Softwareentwickler und drei Sportfachverbänden hat der SSV eine GmbH gegründet. Mit der Gründung der neuen Firma und Übertragung der Softwarerechte an dieselbe ist eine für alle Seiten wichtige Weichenstellung erfolgt und die Basis für eine nachhaltige Zusammenarbeit geschaffen.

Förderer und Partner des SSV

Der SSV führt die Zusammenarbeit mit seinen Hauptsponsoren Leki und Marker-Dalbello-Völklski bis 2014 fort. Das Lehrteam alpin wurde in der vergangenen Saison von Schwörer Haus, Crane24, Gummi-bärenland und Mayer Fruchtsäfte unterstützt.

Mitgliederentwicklung

Die Gesamtmitgliederzahl des SSV ist weiter rückläufig. In 2009 gab es zwei Eintritte im Bezirk Stuttgart und fünf Vereinsaustritte: SWA 2, OA 1, MA 1, ST 1 In 472 Vereinen waren 104.029 Mitglieder organisiert.

Ausblick

Auf die Veränderungen in den Aufgaben und Zuständigkeiten auf der Geschäftsstelle folgt nun eine Einarbeitungs- und Konsolidierungsphase. Parallel dazu beschäftigen sich die Hauptamtlichen mit folgenden Schwerpunktthemen: Verbandstag 2010, Haushalt 2011, IT-Entwicklung, Datenschutz, Relaunch der Homepage, Konzeptentwicklung zur Beitragsstruktur, Mitarbeiterentwicklung im Ehrenamt.

Leistungssport

Ski alpin Saison 09/10

Die zielgerichtete Arbeit zeigt sich in nachhaltigen Qualitätssteigerungen.

Am Bundesstützpunkt/Skiinternat Oberstdorf werden die besten Athleten/innen aus BaWü im Landeskader Jugend zusammengezogen. Die Betreuung übernimmt ab der Saison 2010/11 der neue Stützpunkttrainer Simon Sengele. Er ist wohnhaft in Leutkirch und war 8 Jahre beim Lichtensteiner Skiverband als Trainer tätig. In enger Abstimmung mit DSV und BSV erfolgt vor Ort die weitere Förderung unserer Sportler/innen.

Bundeskader aus dem SSV in 2010/11: Stephan Keppler (B; Lg1), Marvin Ackermann (C; Lg1b), Philipp Gassner (C; Lg2a). Lisa Walz musste aufgrund mehrerer Knieverletzungen ihre Karriere beenden.

Defizite bestehen in der alpinen Schülerförderung weiterhin in der S12. Vor allem die konditionelle Basisarbeit muss weiter verbessert werden. Aus diesem Grunde erfolgt in 2010/11 die Einführung der Regionalteams S12 Süd-Ost-Mitte (SOM) und Stuttg.-SchW-SWA (SSS) im SSV.

Verantwortlich sind dann junge Nachwuchstrainer mit Beginn Förderkader – S12 Regioteams – SSV Verbandskader bis zum SBW Landeskader Schüler.

Im Unterbau zum Landeskader Jugend in Oberstdorf bilden die Skiverbände in BaWü einen gemeinsamen SBW Jugendkader J16.

Ski nordisch Saison 09/10

Der schwäbische nordische Skisport hat sich national und vor allem international durch zahlreiche Erfolge in der abgelaufenen Saison erneut sehr gut präsentiert.

SSV-Mitgliederzahlen

(gem. WLSB-Bestandsmeldung 2009 bzw. Beitragszahlung an SSV)

Mitglieder bis 14 Jahre

Bezirk	2009	2008	2007	2006	2005
Alb-Donau	1303	1271	1298	1237	1228
Allg.-Oberschwaben	2883	3170	3389	3661	3641
Mittlere Alb	2490	2650	2769	2828	2936
Ostalb	1273	1231	1324	1314	1351
Schwarzwald	2305	2341	2471	2479	2511
Stuttgart	3728	3941	4231	4302	4390
Südwestalb	2818	2916	3099	3118	3108
Gesamt	16800	17520	18581	19039	19165

Mitglieder bis 14 bis 18 Jahre

Bezirk	2009	2008	2007	2006	2005
Alb-Donau	605	576	605	582	510
Allg.-Oberschwaben	1623	1612	1654	1742	1641
Mittlere Alb	1231	1215	1262	1246	1276
Ostalb	681	678	672	715	700
Schwarzwald	1059	1081	1139	1108	1042
Stuttgart	1993	2101	2177	2141	2098
Südwestalb	1466	1563	1551	1486	1475
Gesamt	8658	8826	9060	9026	8742

Mitglieder über 18 Jahre

Bezirk	2009	2008	2007	2006	2005
Alb-Donau	4370	4564	4363	4339	4355
Allg.-Oberschwaben	10615	10479	10476	10901	10036
Mittlere Alb	13283	13440	13370	13876	13837
Ostalb	6822	6791	6885	6893	6708
Schwarzwald	10236	10646	10590	10614	10417
Stuttgart	21789	21982	22166	21842	22187
Südwestalb	11456	11789	11670	11447	11782
Gesamt	78571	79665	79520	79912	79322

Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2009	2008	2007	2006	2005
Alb-Donau	6278	6411	6266	6158	6093
Allg.-Oberschwaben	15121	15261	15519	16304	15318
Mittlere Alb	17004	17279	17401	17950	18049
Ostalb	8776	8700	8881	8922	8759
Schwarzwald	13600	14068	14200	14201	13970
Stuttgart	27510	28024	28574	28291	28675
Südwestalb	15740	16268	16320	16151	16365
Gesamt	104029	106011	107161	107977	107229

Allen voran ist **Pascal Bodmer** (SV Meßstetten) zu nennen, der Shooting-Star des DSV im Skispringen. Platzierungen blieben leider in der Saison z. B. der heimischen JWM in Hinterzarten aus. Jedoch hat sich Pascal am Anfang des Weltcupwinters als bester deutscher Skispringer präsentiert mit dem Ergebnis eines Starts bei den OS in Vancouver. Bei Deutschen Meisterschaften trumpten zudem junge Nachwuchssportler des SSV auf.

Deutsche Schülermeisterinnen im Skispringen wurden **Anna Rupprecht** (SC Degenfeld).

Bei der JWM in Hinterzarten waren gleich drei Skispringerinnen aus dem SSV mit **Carina Vogt, Melanie Faißt** und Anna Rupprecht am Start. Carina Vogt gewann zudem das Continentalcupspringen im heimischen Baiersbrunn.

Bei den nordisch Kombinierten zeigte sich vor allem **Manuel Faißt** in besonderer Verfassung. Er war bei der JWM am Start im Einzel und erhielt aufgrund seiner Leistungen als 16jähriger einen Startplatz bei einem Weltcuprennen.

Im Skilanglauf konnte sich **Andreas Katz** als SSV Nachwuchstalent bei der U23 Weltmeisterschaft in Hinterzarten/Notschrei in Szene setzen. Er holte sich eine Bronzemedaille. Zudem am Start am Notschrei war Sabrina Bühler aus Leutkirch.

Biathlon Saison 09/10

Der Bereich Biathlon ist zweifelsohne zurzeit das Aushängeschild des SSV. Mit zwei Bronzemedailles in Vancouver und dem Mixed-Staffel Weltmeistertitel präsentierte die Gosheimerin **Simone Hauswald** ihre Sonderstellung in diesem Winter. Mit dieser Saison beendet Simone ihre Leistungssportkarriere. Doch in der „zweiten Reihe“ stehen schon die neuen jungen SSVler mit **Simon Schempp**, Startläufer in der Staffel Deutschland in Vancouver, Mixed-Staffel Weltmeister und Europameister. Daneben **Katrin Hitzer** als zweifache Europameisterin. National zeigen die SSV Talente aus den Biathlonstützpunkten Ulm, Uhingen, Schömberg, Gosheim ihre Klasse bei zahlreichen Meisterschaften mit Titelgewinnen.

Snowboard

Der Bereich Snowboard unterliegt derzeit einer grundlegenden Ausrichtung auf die Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung. Zielsetzung ist die enge Anbindung an den Bundesstützpunkt Snowboard mit Skiinternat in Oberstdorf. Nachwuchstalente kommen derzeit aus der Region Westalb vom Stützpunkt Ebingen aus den umliegenden Vereinen.

Breitensport

Strukturumstellung im Breitensport

Die neue Breitensportsordnung wurde mit Beschluss des Verbandshauptausschuss am 10. 12. 2009 in Kraft gesetzt. Nächster Schritt war die Umsetzung der Struktur und Firmierung der Gremien.

Die Verantwortlichen Gremien im Breitensport arbeiten künftig verstärkt an folgenden Themenstellungen:

- ➔ demografische Entwicklung, Klimawandel und Mitarbeitergewinnung bzw. Mitarbeiterqualifikation (Vereins-/Verbandsebene)
- ➔ Effizienzsteigerung im Lehrgangswesen z. B. durch Bezirksfortbildungen integrieren und auf Verbandslehrgänge abstimmen, Synergien bezüglich Hotelbuchungen, Liftkartenerwerb, Lehrgänge an anderen Orten, Lehrgangsprogramme überdenken (Zielgruppen: Senioren, ..) uvm.

Dazu wurden u. a. mit den Lehrteams bereits Arbeitsgruppen gebildet.

Berghaus Schönblick

Der Verkauf des Berghauses Schönblick beeinflusste den Lehrgangsbetrieb strukturell nicht. Lediglich im organisatorischen Bereich gab es marginale Unstimmigkeiten. Der Zwang, die Lehrgänge im eigenen Haus durchführen zu müssen, ist weg und so wird die Zusammenarbeit mit der Hausleitung jährlich auf den Prüfstand gestellt. Bereits mit der Verkaufsentscheidung wurde die Chance genutzt und die Instructoren-Lehrgänge erfolgreich nach Warth verlagert.

Evaluation Alpine Lehrgänge

Unter dem Motto „Gutes erhalten und ausbauen und Schlechtes

verbessern“ wurde auf Initiative des Lehrteam Alpin ein Fragebogen entwickelt, um die Interessen der Übungsleiter zu erfassen und in die Gestaltung der Aus- und Fortbildungsprogramme einfließen zu lassen. Teilnahmeberechtigt sind alle Teilnehmer der Aus- und Fortbildungslehrgänge Ski-Alpin in der Saison 2008/09 und 2009/10. Die Evaluation ist im Internet über die SSV-Homepage abrufbar: sport normal ➔ Elementares ➔ Evaluation

Terminkalender 2010–2011

Der Sommer-Terminkalender 2010 ist Mitte Februar mit einem von der Geschäftsstelle gestalteten Aus- und Fortbildungsprogramm als Beilage in DIE SKISPUR erschienen. Das Motto „365 Tage sportlich aktiv“ kommt bei den Themenschwerpunkten Nordic und Ski-Inline dabei voll zur Geltung. Interessant sind aber auch die Lehrgänge der Snowboarder, welche sich im Sommer mit „Sandboarden“ und „Wakeboarden“ auf den Winter vorbereiten. In gleicher Weise erschienen die Termine des kommenden Winters als Beilage in der Juli Ausgabe der SKISPUR

Online-Anmeldung zu Verbandslehrgängen

Als zusätzliche Anmeldemöglichkeit für die Verbandslehrgänge wurde in dieser Saison das Online-Anmeldeverfahren eingeführt. Die Vereine, welche eine zentrale Mail-Adresse (Postanschrift) bei der SSV-Geschäftsstelle hinterlegt haben, können am Online-Anmeldeverfahren teilnehmen. Die teilnehmenden Vereine erhielten Anfang Dezember per Mail die Zugangsdaten für das Online-Vereinsinfomodul, über welches Teilnehmer des Vereins für die Lehrgänge frei geschaltet werden können.

Bezirksinfoabende

Die Referate Lehrwesen und Skischulen veranstalteten zusammen mit den Lehrteams und der Geschäftsstelle dezentrale Bezirksinfoabende. Bei vier Veranstaltungen wurden Lehrkräfte und Anwärter über die neuesten Entwicklungen in der Aus- und Fortbildung Verlauf und Termine, Material, Sicherheit u. a. informiert.

Rückblick Ausbildung 09/10

Wir blicken auf einen erfolgreichen Winter zurück. Alle Prüfungslehrgänge Trainer C Breitensport (Grundstufe) konnten ohne Orts- bzw. Skigebietsverlegung am Berghaus Schönblick durchgeführt werden. Auch die Pfingstlehrgänge im Stubai (Alpin) bzw. Kautertal (Snowboard) erfreuen sich großer Nachfrage. Die Verlagerung der Instructoren-Lehrgänge weg vom Schönblick nach Warth zeigte sich rundum und besonders in der Ausbildungsqualität als voller Erfolg. Sehr erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahlen beim Instructor so hoch wie schon seit Jahren nicht mehr waren.

Durch die Reform der SSV-Ausbildungsstruktur im Jahre 2005 vervierfachte sich die Zahl der jährlich ausgegebenen bezuschussungsfähigen DOSB C-Lizenzen von ca. 50 ausgegebenen Lizenzen pro Saison (bis 2005) auf jährlich über 200 ausgegebene Lizenzen. Dies bedeutet einen enormen Gewinn für die Vereine nicht nur in finanzieller sondern auch in qualitativer Hinsicht.

Weiterhin nicht zufrieden stellend ist die Drop-Out Rate von den Theorielehrgängen zu den Prüfungslehrgängen. Die Gesamtteilnehmerzahl der Theorielehrgänge, welche sich bisher noch nicht zu einem der Prüfungslehrgänge angemeldet haben hat sich auf über 250 Personen summiert. Brisant wird dies v.a. dadurch, dass der Theorielehrgang eine begrenzte Gültigkeit hat (2 Jahre und bis Ende der Saison).

Skischulen

Mit Beginn der letzten Saison übernahm der DSV bundesweit das Lizenzierungsverfahren für die DSV-Skischulen. Wichtig zu wissen ist, dass der Lizenzierungszeitraum auf drei Jahre festgelegt wurde. Somit ist die Antragsstellung nur noch alle drei Jahre notwendig. Im Hintergrund prüft der DSV jährlich die Einhaltung der Rahmenrichtlinien. Bei Nichteinhaltung wird eine Karenzzeit von einem Jahr eingeräumt.

Ba-Wü Inline-Slalom Cup

Für die anstehende Saison wurde von den Skiverbänden in Baden-Württemberg eine Partnerschaft mit den Rollsportverbänden in Baden-Württemberg (WRIV, SRIV, BRISV) eingegangen. Ziel ist, transparente Sportstrukturen mit einem einheitlichen Wettkampfsystem im Ski-Inline zu erreichen. Die Serie besteht aus fünf Veranstaltungen von denen zwei in unserem Verbandsgebiet stattfanden.

Die Meisterinnen und Meister der SSV-Bezirke 2009/2010

Bezirk Alb-Donau

Riesentorlauf

Schüler

Alica Frank, SF Dottingen
Felix Fetscher, SZ Ehingen

Jugend

Tamara Eberhardt, SF Dottingen
Moritz Reulein, TSV Laichingen

Aktiv

Melanie Röhrer, DAB Neu-Ulm
Alexander Götzl, TSV Laichingen

Mannschaften

Kinder

ST Heroldstatt

Schüler

DAV Neu-Ulm

Frauen

SF Dottingen

Männer

TSV Erbach

Torlauf

Schüler

Christine Walter, SF Dottingen
Markus Bader, DAV Ulm

Jugend

Tamara Eberhardt, SF Dottingen
Moritz Reulein, TSV Erbach

Aktiv

Marlene Ion, TSV Laichingen
Felix Bauer, TSV Erbach

Langlauf

Schüler

Matthias Erzberger, SV Bremelau
Pia Fink, SV Bremelau

Jugend

Benjamin Loser, SZ Römerstein
Isabell Mettang, SV Bremelau

Aktiv

Michael Mettang, WSV Mehrstetten
Evelyn Stuhlinger-Lipowitz, DAV Ulm

Staffel

Schülerinnen

SV Bremelau

Schüler

SV Bremelau

Weibl. Jugend

SV Bremelau

Männl. Jugend

SZ Römerstein

Aktiv

WSV Mehrstetten

Bezirk Allgäu-Oberschwaben

Riesentorlauf

Schüler 10

Alisa Engelmann, TV Kressbronn
Hendrik Bengel, TV Kressbronn

Schüler 12

Zoe Mehnert, SCB Friedrichshafen
Leon Kucera, SV Ravensburg

Schüler 14

Anne Zehle, SCB Friedrichshafen
Patrick Bauer, TV Kressbronn

Jugend 16

Maren Landthaler, SBZ Bad Waldsee
Julian Huber, TSG/SZ Leutkirch

Jugend 18

Marilen Weber, TV Kressbronn
Christoph Heckeke, TG Biberach

Torlauf

Schüler 10

Alisa Engelmann, TV Kressbronn
Pascal Bauer, TV Kressbronn

Schüler 12

Zoe Mehnert, SCB Friedrichshafen
Moritz Weber, DAV Überlingen

Schüler 14

Zoe Mehnert, SCB Friedrichshafen
Patrick Bauer, TV Kressbronn

Jugend 16

Maren Landthaler, SBZ Bad Waldsee
Julian Huber, TSG/SZ Leutkirch

Jugend 18

Sarah Lämmlein, WSV Isny
Florian Kolb, WSV Isny

Mannschaft

TG Biberach

Bezirk Mittlere Alb

Riesentorlauf

Schüler

Anke Häberle, TSV Oberboihingen
Marc-Andre Bischof, SF Dettingen

Jugend

Julia Grüning, TV Neidlingen
Volker Schempp, SZ UHINGEN

Aktiv

Christine Gerber, TV Neidlingen
Philipp Hauff, VfL Kirchheim

Altersklasse

Claudia Neubrand, SAG Göppingen
Robert Laub, TSV Weilheim

Mannschaften

Schülerinnen
TSV Oberboihingen

Schüler

SV Schw. Gmünd

Weibl. Jugend

SAG Göppingen

Männl. Jugend

TV Neidlingen

Frauen

TV Neidlingen

Männer

SZ UHINGEN

Torlauf

Schüler

Bianca Kühn, SAG Göppingen
Jochen Häberle, TSV Oberboihingen

Jugend

Lisa Wölfling, SC Unterensingen
Nico Bolsinger, SZ UHINGEN

Aktiv

Christine Gerber, TV Neidlingen
Philipp Hauff, VfL Kirchheim

Altersklasse

Daniela Ambacher, TV Neidlingen
Uwe Kühn, SAG Göppingen.

Bezirk Ostalb

Riesentorlauf

Schüler

Eileen Frölich, SC Gerstetten
Janik Eisele, SC Heidenheim

Jugend

Julia Henle, TV Mögglingen
Martin Banzhaf, SC Gerstetten

Aktiv

Larissa Eichele, SC Heidenheim
Matthais Geiger, TSG Abtsgmünd

Torlauf

Schüler

Dominique Rau, SC Gerstetten
Steffen Liebert, TSG Giengen

Jugend

Franziska Mack, TSG Nattheim
Martin Banzhaf, SC Gerstetten

Aktiv

Moritz Wolf, SC Heidenheim

Mannschaft

SC Heidenheim

Langlauf

Schüler

Laura Wörner, SC Heubach-Bartholomä
Tobias Weyer, SC Heubach-Bartholomä

Jugend

Katrin Wörner, SC Heubach-Bartholomä

Aktiv

Uwe Fänger, SC Heubach-Bartholomä

Bezirk Schwarzwald

Riesentorlauf

Schüler

Nina Gassner, SV Neuenbürg
David Gaus, SC Enzklosterle

Jugend

Jana Wiedemann, SC Enzklosterle
Christoph Heller, SSC Schwenningen

Aktiv

Bibiana Posner, SSV Spaichingen
Tobias Heck, VfL Nagold

Torlauf

Schüler

Mira Börsig, TG Tuttlingen
David Gauss, SC Enzklosterle

Jugend

Nina Gassner, SV Neuenbürg
Moritz Ege, SSV Spaichingen

Aktiv

Bibiana Posner, SSV Spaichingen
Jens Ziegler, SV Rottweil

Spezialspringen

Schüler

David Siegel, SV Baiersbronn

Nordische Kombination

Schüler

Sebastian Pfau, SV Baiersbronn

Langlauf

Schüler

Daniela Keppler, SV Agenbach
Moritz Waidelich, SC Enzklosterle

Jugend

Lisa Kummer, SV Agenbach
Robin Gramer, SV Agenbach

Junioren/Aktiv

Karin Class, SSV Spaichingen
Julian Geißler, SC Enzklosterle

Staffelsprint

Schülerinnen

SV Agenbach

Schüler

SSV Spaichingen

Weibl. Jugend

SV Baiersbronn

Männl. Jugend

SV Baiersbronn

Frauen

WSV Schömberg

Männer

SC Enzklosterle

Bezirk Stuttgart-Unterland

Riesentorlauf

Schüler 8

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen
Finn Reimold, TSV Musberg

Schüler 10

Pauline Haag, TSV Musberg
Marian Ochs, FC Hohenacker

Schüler 12

Kerry Plieninger, SAV Stuttgart
Florian Jutz, SG Burgstetten

Schüler 14

Manuela Zimmer, SZ Kornwestheim
Nico Lindner, SAS Stuttgart

Jugend 16

Nina Reisser, TSG Backnang
Alexander Dick, SZ Ludwigsburg

Jugend 18

Jenny Hasler, FC Hohenacker
Erik Linden, SAS Stuttgart

Aktiv

Corinna Kraus, SAS Stuttgart
Fabian Linden, SAS Linden

Altersklasse

Ariane Prinzing, SZ Schwieberdingen
Johann Sperl, SC Winterbach

Torlauf

Schülerinnen 8

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen
Leon Hachtel, SZ Schwieberdingen

Schüler 10

Pauline Haag, TSV Musberg
Liam Huber, SAV Stuttgart

Schüler 12

Kerry Plieninger, SAV Stuttgart
Paul Prinzing, SZ Schwieberdingen

Schüler 14

Manuela Zimmer, SZ Kornwestheim
Tobias Jutz, SG Burgstetten

Jugend 16

Jennifer Graeff, SAS Stuttgart
Alexander Dick, SZ Ludwigsburg

Jugend 18

Jenny Hasler, FC Hohenacker
Erik Linden, SAS Stuttgart

Aktiv

Corinna Kraus, SAS Stuttgart
Fabian Linden, SAS Linden

Alterklasse

Ariane Prinzing, SZ Schwieberdingen
Oliver Bergmann, SZ Schwieberdingen

Mannschaft

Schülerinnen 8/10

VfL Stuttgart-Wangen

Schüler 8/10

FC Hohenacker

Schülerinnen 12/14

SAV Stuttgart

Schüler 12/14

SZ Schwieberdingen

Frauen

SAS Stuttgart

Männer

SAS Stuttgart

Ski Inline-Slalom

Schüler

Ulrike Bertsch, TSV Degmann
Fabian Schulze, SV Winnenden

Jugend

Mona Sing, SV Winnenden
Sebastian Schwab, SC Aichtal

Aktiv

Simone Vogt, TSV Degmann
Sven Wiesler, SC Künzelsau

Langlauf, FT

Schüler

Rina Werder, TSG Backnang
Timo Scheu, TSG Backnang

Jugend

Melanie Wondratschek, SZ Endersbach

Aktiv

Beatrice Wondratschek, SZ Endersbach
Rainer Kaupp, TSG Backnang

Altersklasse

Horst Hettich, TSG Backnang

Langlauf, CL

Schüler

Rina Werder, TSG Backnang
Patrik Werder, TSG Backnang

Jugend

M. und B. Wondratschek, SZ Endersbach

Aktiv

Raili Werder, TSG Backnang
Wolfgang Scheu, TSG Backnang

Altersklasse

Horst Hettich, TSG Backnang

Bezirk Südwestalb

Torlauf

Schüler 6

Finia Lieb, TSG Reutlingen
Benjamin Hausmann, TSG Reutlingen

Schüler 8/10

Paulina Schlosser, SC Kreenheinstetten
Mac Hausmann, TSG Reutlingen

Schüler 12/14

Annkathrin Lucas, WSV Tailfingen
Finn Koch, TSG Reutlingen

Jugend

Fabienne Baumgärtner, SC Steinlach
Marcus Baisch, TSG Reutlingen

Aktiv

Steffi Betz, SC Onstmettingen
Yannik Vöhringer, TSG Reutlingen

Altersklasse 31

Tanja Fischer, SC Onstmettingen
Felix Mühlshlegel, TSG Reutlingen

Altersklasse 41

Susanne Haas, SC Kreenheinstetten
Bobby Vöhringer, TSV Kleinengstingen

Altersklasse 51

Carlo Baisch, TSG Reutlingen

Riesentorlauf

Schüler 6

Finia Lieb, TSG Reutlingen
Anton Seidemann, TSG Reutlingen

Schüler 8/10

Paulina Schlosser, SC Kreenheinstetten
Max Hausmann, TSG Reutlingen

Schüler 12/14

Annkathrin Lucas, WSV Tailfingen
Nicolas Bitzer, WSV Tailfingen

Jugend

Marie-Therese Zehnder, SC Onstmettingen
Marcus Baisch, TSG Reutlingen

Aktiv

Steffi Betz, SC Onstmettingen
Hannes Stoll, WSV Ebingen



Fördern Sie den Nachwuchs im Schwäbischen Skiverband

Werden Sie Mitglied im

Förderverein des Schwäbischen Skisports e.V.

Auskünfte auf der Internetseite des SSV
www.online-ssv.de



Alterklasse 31

Bianca Lieb, TSG Reutlingen
Felix Mühlshlegel, TSG Reutlingen

Altersklasse 41

Susanne Holland, TSG Reutlingen
Stefan Beuter, TSG Reutlingen

Altersklasse 51

Carlo Baisch, TSG Reutlingen

Mannschaftsmeister

Schüler 6 (gemischt)

TSG Reutlingen

Schülerinnen 8/10

TSG Reutlingen

Schüler 8/10

TSG Reutlingen

Schülerinnen 12/14

WSV Tailfingen

Schüler 12/14

WSV Tailfingen

Weibl. Jugend

SC Stetten a.k.M.

Männl. Jugend

TSG Reutlingen

Frauen

SC Onstmettingen

Männer

TSG Reutlingen

Frauen 31

TSG Reutlingen

Männer 31

TSG Reutlingen

Frauen 41

TSG Reutlingen

Männer 41

TSG Reutlingen

Männer 51

SC Stetten a.k.M.

Langlauf

Schüler 8/9

Arne Leises, SG Dettingen

Schülerinnen 10/11

Britta Hermle, SC Gosheim

Schüler 12/13

Christina Weber, SC Gosheim
Sven Keinath, SV Meßstetten

Schüler 14/15

Dennis Hermle, SC Gosheim

Weibl. Jugend 16

Petra Schumacher, SC Gosheim

Männl. Jugend 17

Henrik Hermle, SC Gosheim

Junioren

Anna-Maria Hermle, SC Gosheim
Julian Göggel, SC Gosheim

Aktiv

Barbara Alber, SG Dettingen
Torsten Keinath, SC Onstmettingen

Ehrungen 2009/2010

SSV-Ehrennadel in Bronze

Brigitte Meeßen, WSV Isny
Ivan Djuran, SC Wehingen
Hubert Knapp, SC Wehingen
Albert Messmer, SC Wehingen
Franz Rees, SC Wehingen
Karl-Heinz Reger, SC Wehingen
Berthold Stehle, SC Wehingen
Martin Storz, SC Wehingen
Jürgen Hauke, SCB Friedrichshafen
Iris Stradinger, MTV Stuttgart
Frieder Steinle, SC Wiesensteig
Georg Ulmer, SC Wiesensteig
Sabine Söll, SC Wiesensteig
Uwe Pasera, SC Wiesensteig
Simone Klebba, SC Wiesensteig
Ekkehart Schlag, SC Wiesensteig

Max Hauff, VfL Kirchheim
Ursula Wannenmacher, VfL Kirchheim
Wolfgang Butz, VfL Kirchheim
Cornelia Maurer, SC Obereisenbach
Prisca Fried, TSV Schwaikheim,
Alexander Groebel, TSV Schwaikheim
Karin Görg, TSV Schwaikheim
Wolfgang Hummel, TSV Schwaikheim
Hans Kerscher, TSV Schwaikheim
Robin Kölz, TSV Schwaikheim
Elke Lämmle, TSV Schwaikheim
Sarah Merk, TSV Schwaikheim
Helmut Niedan, TSV Schwaikheim
Daniela Schmid, TSV Schwaikheim
Nadine Schmid, TSV Schwaikheim
Anette Steinke, TSV Schwaikheim
Ilona Weber, TSV Steinheim
Tanja Windolf, TSV Schwaikheim

Helmut Kogel, SC Weilimdorf
 Renate Kuhnle, SC Weilimdorf
 Gerhard Schmidt, SC Weilimdorf
 Ursula Schmidt, SC Weilimdorf
 Helga Suhm, SC Weilimdorf
 Bärbel Igel-Goll, TSV Oberensingen
 Birgit Zink, TSV Oberensingen
 Andreas Höfig, SC Buhlbronn
 Melanie Kurz, SC Buhlbronn
 Horst Wahl, SC Buhlbronn
 Holger Knecht, SC Buhlbronn
 Volker Aupperle, SC Buhlbronn
 Wolfram Hoppe, SC Buhlbronn
 Marco Brecht, SC Buhlbronn
 Markus Reinhardt, SC Buhlbronn
 Jochen Roser, SC Buhlbronn
 Manfred Wahl, SC Buhlbronn
 Stefan Mönch, SC Aßmannshardt
 Thomas Kloos, SC Aßmannshardt
 Florian Weber, TV Mögglingen
 Eveline Schweizer, TV Mögglingen
 Edgar Schlosser, TV Mögglingen
 Dieter Zich, TV Mögglingen
 Uschi Eberhard, TV Mögglingen
 Meike Zich, TV Mögglingen
 Jürgen Biemann, TV Mögglingen
 Ruben Staudt, WSV Winterlingen
 Sebastian Schleser, SVL Kirchheim
 Bastian Keller, SVL Kirchheim
 Simone Kerner, SVL Kirchheim
 Thilo Vogel, SVL Kirchheim
 Ralf Gerber, SVL Kirchheim
 Dr. Daniela Meschede, SVL Kirchheim
 Florian Schepp, SVL Kirchheim
 Julia Keller, SVL Kirchheim
 Ruben Staudt, WSV Winterlingen
 Gerhard Jäger, SWV Sindelfingen
 Peter Staudinger, TV Altenstadt
 Reiner Schempp, SZ UHINGEN
 Alexander Saur, SSV Wernau
 Peter Offenwanger, SZ Ehingen
 Christoph Conrad, DAV Pfullendorf

Jan Endstrasser, SZ Korb
 Gerhard Kern, Eichenkreuz Ski
 Kathrin Müller, SC Lauffen

SSV-Ehrennadel in Silber

Peter Häbe, SV Bremelau
 Wolfgang Kimpel, SC Wehingen
 Franz Kult, SC Wehingen
 Reinhold Narr, SC Wehingen
 Siegfried Neumann, SC Wehingen
 Reimar Oelte, SC Wehingen
 Walter Staiger, SC Wehingen
 Gustav Wäschle, SC Wehingen
 Walter Vogelgsang, SV Kirchheim
 Ruth Gollmar, MTV Stuttgart
 Stefan Arnold, MTV Stuttgart
 Eise Arnold, MTV Stuttgart
 Günter Hähnel, SC Weilimdorf
 Thomas Kuhnle, SC Weilimdorf
 Walter Mönch, SC Weilimdorf
 Heide Müller, SC Weilimdorf
 Gabriele Speck, SC Weilimdorf
 Christel Zeeb, SC Weilimdorf
 Gerhard Stadler, PSG Schwäbisch Hall
 Peter Harsch, PSG Schwäbisch Hall
 Fritz Meissner, PSG Schwäbisch Hall
 Markus Boßler, PSG Schwäbisch Hall
 Hugo Holz, TV Mögglingen
 Christa Kley, TV Mögglingen
 Wolfgang Kley, TV Mögglingen
 Uli Auer, TV Mögglingen
 Bernhard Weber, TV Mögglingen
 Doris Bach, TV Mögglingen
 Bruno Panni, SVL Kirchheim
 Claus Etzel, SVL Kirchheim
 Rudolf Hitzer, SVL Kirchheim
 Rolf Kiedaisch, SVL Kirchheim
 Wolfgang Kronauer, SVL Kirchheim
 Matthias Bankwitz, SVL Kirchheim
 Hendrik Kuhn, TSG Eislingen
 Michael Gerber, SVL Kirchheim

SSV-Verbandstag 2010

16. Oktober 2010, 14.00 Uhr

Albstadt-Ebingen

Festhalle

Klaus Rottmayr, TSG Reutlingen
 Stefan Riedle, SC Hechingen
 Frank Demel, VfL Waiblingen
 Alexander v. Jarzebowski,
 SC Neckartailfingen

SSV-Ehrennadel in Gold

Wilfried Häbe, SV Bremelau
 Roland Fitz, SBZ Bad Waldsee
 Reiner Oelte, SC Wehingen
 Helmut Rees, SC Wehingen
 Horst Weible, SC Wehingen
 Anton Kutz, SV Spiegelberg
 Wolf-Dieter Böttchen, TSV Schwaikheim
 Bertram Kölz, TSV Schwaikheim
 Edeltraut Banzer, SC Weilimdorf
 Hannelore Fehn, SC Weilimdorf
 Hannelore Jäger, SC Weilimdorf
 Arnold Kreiner, SC Weilimdorf
 Reiner Volk, SC Kreenheinstetten
 Gerhard Volk, SC Kreenheinstetten
 Kurt Ambacher, TV Neidlingen
 Fritz Hitzer, TV Neidlingen
 Hans-Peter Saur, SSV Wernau

Meta Hauber, TSGV Waldstetten
 Wolfgang Schmidt, TV Unterlenningen
 Bernd Kühme, TSG Reutlingen
 Frank Leins, SC Rangendingen
 Joachim Schmid, SZ Wendlingen
 Bernd Kroschewski, SC Salem
 Wolfgang Pail, RSC Böbingen
 Manuel Rieger, Snow Hill
 Holger Kraiss, Snow Hill

Kleiner Bundesstern

Ulrich Klumpp, SV Baiersbronn
 Jochen Dietz, SSV, Wernau
 Jürgen Hauke, SCB Friedrichshafen

Großer Bundesstern

Michael Höss, SG Niederwangen
 Simone Hauswald, SC Gosheim

SSV-Ehrenbrief

Manfred Nolle, SC Salem
 Dieter Hammelehle, SVL Kirchheim

Bitte senden Sie diese Bestellkarte an den **Verlag Hans Rigotti, Starenweg 2, 70565 Stuttgart**

Bestellkarte für ein Abonnement



Ich bestelle „Die Skispur“ bis auf Widerruf (schriftliche Kündigung 3 Monate vor Ablauf möglich) zum Jahresabonnementspreis von € 17,10 (inkl. Zustellgebühr und MwSt.)

ab Monat _____ an folgende Anschrift:

Name _____ Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Wichtiger rechtlicher Hinweis: Wir informieren darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können. Es genügt während dieser Frist eine Mitteilung an den Verlag. Diesen Hinweis habe ich zur Kenntnis genommen und bestätige es durch Unterschrift.

Gewünschte Zahlungsweise:

durch Bankeinzug durch Jahresabrechnung

Datum/Unterschrift _____

Konto-Nr. _____

Bankleitzahl _____

Bankinstitut _____

Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Hinweis für alle Bankkontoinhaber:
 Sie sparen Zeit und Geld, wenn wir direkt von Ihrem Konto die Abonnementgebühren abbuchen dürfen, dann werden Sie in Zukunft mit keiner Rechnung bzw. Mahnung mehr belästigt. Vielen Dank!

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht 3 Monate vor Ablauf des Bestellzeitraums gekündigt wird. **Die Bankeinzugsermächtigung erlischt mit der Kündigung.**